



Musikantiquariat Dr. Ulrich Drüner
Ameisenbergstraße 65
D-70188 Stuttgart



Tel. 0711-486165 oder 01795199826 - Fax 0711-4800408
E-mail: antiquariat@musik-druener.de - Internet: www.musik-druener.de
Mitglied im Verband Deutscher Antiquare e. V.
und in der *Antiquarian Booksellers' Association* (London)
USt-IdNr. DE 147436166

Katalog 60

Kammermusik

Inhalt:

Kammermusik des 18. und 19. Jahrhunderts
in Drucken und Manuskripten.....Seite 2

Kammermusik des späten 19. und
20. JahrhundertsSeite 56

Geschäftsbedingungen und Abkürzungsverzeichnis S. 88

Katalog-Redaktion:

Dr. Ulrich Drüner, Dr. Georg Günther und Annie-Laure Drüner M.A.
Umschlagillustration: Annie-Laure Drüner

© 2007 by Dr. Ulrich Drüner, D-70188 Stuttgart

1. ANONYMUS. *Quodlibet. Quatuors pour deux Violons, Viole et Basse tiré des Oeuvres par W. A. Mozart. No. I.* Wien, Artaria, Pl.-Nr. 1808/9 [ca. 1806]. Vollständiger Stimmsatz, 6, 6, 5. 5. S. folio in Stich. € 500,--

Nicht in RISM. – Spektakuläres Titelblatt im *trompe-l'oeil*-Stil: dem Pasticcio-Charakter des Inhalts entsprechend sind zahlreiche Titelseiten der verschiedensten Artaria-Ausgaben, wie durcheinander liegend, abgebildet, zuoberst diejenigen zum vorliegenden Werk. In bunter Folge sind Nummern aus »Entführung«, »Figaro«, »Don Giovanni«, »Zauberflöte« und »Titus« zusammengestellt.

2. ABEL, Carl Friedrich (1723-87). *Six Sonatas For Two Violins, or a German Flute and Violin, with a Thorough Bass for the Harpsichord... Opera III.* London, Printed for the Author and sold by R: Bremner [c. 1770]. Kompl. Stimmsatz in Stich, folio, sehr guter Zustand. € 280,--

BUC S. 2; RISM A 110. – Schöne Sonatensammlung, die sich großer Beliebtheit erfreute und in England, Deutschland, Frankreich und Holland nachgedruckt worden ist.

3. ASPLMAYR, Franz (1728-86). *Six Trios Modernes Pour Deux Violons ou Deux Pardessus de Viole Avec la Basse composé par M.r Asplmayr, Ordinaire de la Musique de l'Empereur.... Oeuvre I.er.* Paris, Huberti, o. Pl.-Nr. [vor 1770]. Kompl. Stimmsatz in Stich, folio, jede Stimme in marmoriertem Umschlag; leicht gebräunt und fleckig, sonst sehr gut erhalten. € 600,--

RISM A 2628 (nur 3 Exemplare). – Sehr seltener Kammermusikdruck aus der berühmten Offizin des Wiener Musikers Huberty, der 1757 bis 1770 als Viola-Spieler und Musikverleger in Paris tätig war und dort österreichische Musiker bekannt machte. Der vorliegende Druck ist Asplmayrs erster Druck im Ausland (möglicherweise sein erster überhaupt). Mit ihm stellt er sich als ein Vertreter des *modernen* Musikgeschmacks vor, womit die Anlehnung an den französischen Pastoralstil gemeint ist; der Pardessus de viole, eine auf dem Schoß zu spielende Diskantgambe, ist neben Flöte, Oboe und Dudelsack typisches Instrument jener Modeart. – Asplmayr wirkte hauptsächlich in Wien, wo er einer der Hauptlieferanten für die Ballettmusiken J.-G. Noverres am Kärntner-Theater und ein gesuchter Quartettspieler war. Er zählt zu den wichtigen Vor-Klassikern, die zur Entwicklung des Stilwandels im Wien des 2. Drittel des 18. Jahrhunderts beitrugen.

4. AUBERT, Jacques (1690-1753). *Premier Livre de Sonates à Violon seul, avec la Basse=Continue...* Paris, Chez l'Auteur, Le Sr. Foucault 1719. 2 Bl. Titel + Widmung, 57 S. Partitur in Stich, fol., S. (58) mit ganzseitigem königlichen Privileg; ganz gering fleckig, sonst sehr schönes Exemplar in marmoriertem Pappbd. € 780,--

RISM A 2800 (7 Ex.) und AA 2800 (2 Ex.); nur ein einziges Exemplar befindet sich in Deutschland (Dresden). – Wichtige, mehrfach nachgedruckte Sonatensammlung dieses Autors, der als sog. *Aubert le Vieux* (im Gegensatz zu seinen Söhnen) als Geiger einige Berühmtheit erlangte. Erst 1727 wurde er Mitglied der legendären *Vingt-quatre Violons du Roy*, trat bald aber vorwiegend als Opern- und Sonatenkomponist hervor. Besonders mit seinen Violinwerken trug er zur Entwicklung des spezifisch französischen Geigenspiels Wesentliches bei, indem er sich gegen alles Überladene wandte und prinzipiell die Vereinigung der drei Ideale *grâce, netteté, belle simplicité* forderte.

Wichtiger Beitrag für das Oboen-Repertoire

5. BARBANDT, Charles (tätig 1750-65). *Six Sonatas for Two Violins, two German Flutes or two Hautboys with a Bass for the Violoncello or Harpsichord ... Opera I.ma.* O. O., o. V. [London, 1752]. Kompletter Stimmsatz (jeweils im Rücken verstärkt), ein Titelblatt angestaubt, alter Besitzstempel, sonst sehr gut erhalten. Jede Stimme mit Widmungstext und Subskribentenverzeichnis. € 580,--

Eitner I, 332; BUC S. 83; RISM B 863 (5 Exemplare). – Wichtiger Kammermusikdruck, der insbesondere als Beitrag für das schmale Oboen-Repertoire hervorzuheben ist. Die beiden Oberstimmen unterschreiten das d' nicht und ermangeln jeglicher Akkorde, sodass die Erstnennung der Violinen im Titel als ausschließliches Verkaufsargument abgetan werden muss: hier handelt es sich ganz eindeutig für Trios mit zwei Oboen! – Über den Autor ist wenig bekannt; lt. Eitner war er Sohn deutscher Eltern und muss, wie unser Titelblatt angibt, zwischen etwa 1752 und 1763 *Musician to His Majesty at Hanover* gewesen sein, als welcher er als Oboen- und Klarinettenvirtuose hervortrat. Fétis plaziert ihn als Organisten der bayerischen Botschaft zu London.

6. BARTHELEMON, François-Hippolyte (1741-1808). *Six Lessons With a favourite Rondou [sic!] in each for the Forte Piano or Harpsichord with an Accompaniment for a Violin ad Libitum...* Opera V. London, Welcker [ca. 1775]. 1 Bl., 56 S. Stich in querfolio, sehr gut erhalten. € 480,--

RISM B 1121; nicht in BUC. – Sehr seltene Sonatensammlung, die in nur 4 Exemplaren nachgewiesen ist (alle in GB und USA). – Der französische Geiger und Opernkomponist Barthélémon (geb. 1741 in Bordeaux, gest. 1808 in London) ging bereits 1765 nach England, wo er sehr erfolgreich war; Joseph Haydn schätzte ihn sehr.

7. BEETHOVEN, L. v. [op. 18, 1] *Partitions des 6 premiers Quatuors (Oeuvre 18) pour deux Violons, Alto et Violoncelle... No. 1* [folgt Incipit]. Offenbach, J. André, Pl.-Nr. 5262 [1829]. 31 S. quarto, in Lithographie, in blaugrauem O Umschlag mit (lädiertem) Etikett von Andrés „Bibliothèque musicale“. Gering fleckig, sonst sehr gut erhalten. **€ 450,--**
Kinsky-Halm S. 44; Dorf Müller S. 210. – **Erste Partitur-Ausgabe** des ersten Quartetts von Beethovens Opus 18, mit dem er den Einstieg in dieses Kammermusik-genre wagte, das ihn bis an sein Schaffensende begleiten sollte.

8. BEETHOVEN, L. v. [op. 18, 2] *Partitions des 6 premiers Quatuors (Oeuvre 18) pour deux Violons, Alto et Violoncelle... No. 2.* [folgt Incipit]. Offenbach, J. André, Pl.-Nr. 5263 [1829]. 26 S. quarto, in Lithographie, in blaugrauem O Umschlag mit Etikett von Andrés „Bibliothèque musicale“. Ganz gering gebräunt und fleckig, sonst sehr gut erhalten. **€ 450,--**

Kinsky-Halm S. 44; Dorf Müller S. 210. – **Erste Partitur-Ausgabe** des zweiten Quartetts aus Opus 18.

9. BEETHOVEN, L. v. [op. 18, 6] *Partitions des 6 premiers Quatuors (Oeuvre 18) pour deux Violons, Alto et Violoncelle... No. 6.* [folgt Incipit]. Offenbach, J. André, Pl.-Nr. 5267 [1829]. 27 S. quarto, in Lithographie, in blaugrauem O Umschlag mit (lädiertem) Etikett von Andrés „Bibliothèque musicale“. Gering fleckig, sonst sehr gut erhalten. **€ 450,--**

Kinsky-Halm S. 44; Dorf Müller S. 210. – **Erste Partitur-Ausgabe** des letzten Quartetts aus op. 18. Es entstand 1798-1800, erschien aber erst 1801, zunächst nur in Stimmen und ist dem Fürsten Lobkowitz gewidmet.

10. BEETHOVEN, L. v. *Grand Septuor Oeuvre 20 de L. van Beethoven. Partition.* Leipzig, C. F. Peters, Pl.-Nr. 2254 [1832]. 1 Bl., 92 S. 4to in Stich, hübscher blauer O Umschlag, sehr gut erhalten. € 160,--

Kinsky-Halm S. 51. – **Erste deutsche Partiturausgabe** des berühmten Septetts für Violine, Viola, Klarinette, Horn, Fagott, Cello und Kontrabass. Eine französische Partiturausgabe war bereits 1828 bei Pleyel in Paris erschienen.

11. BEETHOVEN, L. v. [op. 74]: *PARTITION du dixième Quatuor (Oeuvre 74) pour deux Violons, Alto et Violoncelle* [Es-Dur]. Offenbach/Leipzig: André/Breitkopf & Härtel, V.-Nr. 5284 [1833]. 33 S. Partitur in Lithographie, 4to (25×16cm); mit blauem Papier broschiert (kleines hs. Umschlageticket); Umschlag etwas schadhaf, sonst gutes Expl. € 600,--

Kinsky-Halm S. 199; Dorf-müller S. 220; Constapel S. 293. Hirsch III Nr. 107. – **Erstdruck der Partitur des „Harfenquartetts“** (so genannt wegen der Pizzicato-Passagen im 1. Satz). – Das Werk ist (wie viele andere) einem der wichtigsten Gönner Beethovens, dem Fürsten Franz Joseph v. Lobkowitz, gewidmet (in der vorliegenden Ausgabe jedoch nicht erwähnt). – *Mehr ernst als heiter, mehr tief und kunstreich als gefällig und ansprechend, übt es, wie jedes geniale Werk, an dem Hörer eine gewisse Gewalt aus; doch nicht gerade – um ihn zu lieblosen, hieß es 1811 mit kritischem Unterton in der »Allgemeinen Musikalischen Zeitung«; bedenklich fand der Rezensent die ganze, sich hier dokumentierende Entwicklung: Er könne nicht wünschen, dass die Instrumental-Musik sich in dieser Art und Weise verliere. Aber am wenigsten wünsche er dieses bey dem Quartett – einer Gattung, die zwar des sanften Ernstes und der klagenden Schwermuth fähig, doch nicht den Zweck haben kann, die Todten zu feyern, oder die Gefühle des Verzweifelnden zu schildern, sondern das Gemüth durch sanftes, wohlthuendes Spiel der Phantasie zu erheitern.* – Der Stimmenerstdruck war 1810 bei Breitkopf & Härtel erschienen.

12. BEETHOVEN, L. v. [op. 95] *Partition de l'onzième Quatuor (Oeuvre 95) pour deux Violons, Alto et Violoncelle...* [folgt Incipit]. Offenbach, J. André, Pl.-Nr. 6137 [1835]. 37 S. quarto, in Lithographie; in blaugrauem O Umschlag (kl. Fleck); Etikett von Andrés „Bibliothèque musicale“. Sehr gut erhalten. € 580,--

Kinsky-Halm S. 268; Dorf-müller S. 224. **Erste Partitur-Ausgabe.** Das Werk ist Nikolaus Zmeskall v. Domanovecz gewidmet, „einer der ersten Freunde

Beethovens in Wien, einer der nachsichtigsten Förderer und Bewunderer des Meisters und treu aushaltend bis zu dessen Tod“ (Frimmel). Er war ein eifriger Cellist und stand mit den meisten Wiener Musiker, auch mit Haydn, in Kontakt.

13. BEETHOVEN, L. v. [op. 127]: *GRAND QUATUOR* [Es-Dur] *en Partition pour deux Violins, Alto et Violoncelle, composé et dédié à Son Altesse Monseigneur le Prince Nicolas de Galitzin, Lieutenant-Colonel de la Garde S. M. J. de toutes les Russies, [...] Oeuv. 127.* Mainz, Schott, Verl.-Nr. 2426 [1826]. 1 Bl. (Titel) und 48 S. Partitur in 4to (25×16cm), in Lithographie; blauer Papierumschlag (kleines hs. Umschlagetikett); schönes frisches Exemplar. € 900,--

Kinsky-Halm S. 385; Dorf Müller S. 232; Hoboken Nr. 510. Sehr seltene **Partiturerstausgabe in erstem Abzug** (noch ohne Preisangabe). Hirsch (IV Nr. 398) weist nur ein Expl. mit Preisangabe nach. – Im November 1822 wandte sich Fürst Galitzin an Beethoven mit der Frage, ob er für ihn *un, deux ou trois nouveaux Quatuors* schreiben würde, deren Widmung er übrigens *avec reconnaissance* annehmen würde. Aus diesem Anlass komponierte Beethoven die ersten drei seiner späten Quartette, die bis heute zu den schwierigsten und gleichzeitig berühmtesten ihrer Gattung gehören. Op. 127, 130 und 132 sind folgerichtig dem Fürsten gewidmet; vielleicht wären aber auch die anderen (op. 131 und 135) nicht entstanden, zu denen noch die »Große Fuge« op. 133 und die Fuge op. 137 hinzukommen. Dass diese Werke alle sofort in Partitur erschienen – damals eher ein Novum in der Kammermusik – wurde von Gottfried Weber in der *Cäcilia* nicht zuletzt deshalb lebhaft begrüßt, weil man sich so über die Richtigkeit fremdartig klingender Stellen informieren könne. Die Partitur würde „jedenfalls Spielern in manchem Falle zur Beruhigung dienen und zur Beseitigung ihm mitunter darüber drohender Zweifel, ob hier oder da nicht etwa fehlgeschrieben oder fehlgegriffen worden...“

Beethovens op. 131 und Schuberts Tod

14. BEETHOVEN, L. v. [op. 131] *Grand Quatuor en Partition pour deux Violons, Alto et Violoncelle composé et dédié à Son Excellence Monsieur Le Baron de Stutterheim... Œuvre 131.* Mainz, Schott, Pl.-Nr. 2692 [1827]. 1 Bl. Titel, 50 S. Partitur in Lithographie, quarto, OBroschur m. Orig.-Titeletikett; abgesehen von winzigen gelegentlichen Fleckchen in ausgezeichnetem Zustand. € 1.200,--

Kinsky-Halm S. 398; Dorf Müller S. 233 und 351. – Seltene **Partitur-Erstausgabe**. Das Werk entstand Ende 1825 und 1826; zum Verlagsvertrag mit Schott kam es – so Schindler – erst „auf dem Sterbebett“. Schindlers Behauptung, dies sei des Meisters letzte Unterschrift, ist lt. Kinsky indes übertrieben (es folgte noch das

Testament). Eine der frühesten (noch privaten) Aufführungen kam auf Wunsch Franz Schuberts schon im Frühjahr 1826 zustande; „*Schubert kam in solche Entzückung, Begeisterung und ward so angegriffen, dass alle für ihn fürchteten. Ein kleines Uebelbefinden, das vorhergegangen und noch nicht gründlich gehoben war, steigerte sich so riesig, ging in Typhus über, und Schubert war nach fünf Tagen todt*“ (L. Nohl). – Der Widmungsträger, Feldmarschall Sutterheim, hatte Beethovens Neffen nach dessen Selbstmordversuch einen Posten in seinem Regiment verschafft, weshalb Beethoven verlangte, den ursprünglichen Widmungsempfänger Wolfmayer von den bereits gestochenen Platten zu tilgen und statt dessen den ihm nun sehr verbundenen Sutterheim einzufügen.

15. BEETHOVEN, L. v. [op. 130] *Troisième Quatuor pour 2 Violons, Alte & Violoncelle des Quatuors composés et dédiés A Son Altesse Monseigneur le Prince Nicolas de Galitzin... Oeuvre 130.* Wien, Matthias Artaria, Pl.-Nr. M.A.871 [1827]. Vollständiger Stimmsatz, 1 Bl., 15 S. (VI.1), 13, 11, 11 S. folio in Stich; einige Rötzel-Einzeichnungen und ganz wenige kleine Flecken, sonst ein schönes und gut erhaltenes Exemplar. **€ 1.900,--**

Kinsky-Halm S. 394; Dorf Müller S. 233. – Seltene **Stimmen-Erstaussgabe**, die im Mai 1827 nahezu gleichzeitig mit der Partitur erschien. Das von A. Kurka gestochene Titelblatt zählt zu den besonders schönen in Beethovens Kammermusik. Dieses Quartett entstand 1825-26 gleich in der Folge des a-moll-Quartetts op. 132 als drittes der von Fürst Galitzin bestellten Quartette. Der Schlusssatz sollte ursprünglich die „große Fuge“ sein, die jedoch auf Anregung des Verlegers Artaria durch ein neues Finale ersetzt wurde. Die Vermittlung übernahm Karl Holz: Er hatte (lt. W. v. Lenz) „*Beethoven dahin zu bringen, anstatt der schwer fasslichen Fuge ein anderes, den Ausführenden wie dem Fassungsvermögen des Publikums zugänglicheres letztes Stück zu schreiben. Ich stellte nun Beethoven vor, daß diese Fuge ein außer dem Bereich der gewöhnlichen, ja selbst seiner neuesten ungewöhnlichen Quartettmusik liegendes Kunstwerk sei, daß es für sich allein abgesondert dastehen müsse, auch allerdings eine eigene Opuszahl verdiene* [op. 133]. *Artaria sei gern bereit, ein neues Finale besonders zu honorieren. Beethoven wollte Bedenkzeit, doch schon am folgenden Tag erhielt ich einen Brief, worin er sich bereit erklärte, den Wünschen zu entsprechen; für das neue Finale sollte ich 12 Dukaten verlangen*“ [das war ein guter Dreimonatslohn]. Die Stelle zeigt, dass der Meister trotz angegriffener Gesundheit einen noch völlig intakten Geschäftssinn hatte.

Die definitive Gestalt des Quartetts erlebte Beethoven nicht mehr, als es am 21. März 1827 (vier Wochen nach seinem Tod) durch das Schuppanzigh-Quartett erstmals gespielt wurde. In der Version mit Fuge erklang das Werk bereits am 21. März 1826.

17. BEETHOVEN, L. v. [op. 132] *Quatuor pour 2 Violons Alto & Violoncelle Composé & Dédié à Son Altesse Monseigneur le Prince Nicolas de Galitzin... Partition. Œuvre posthume / Oeuv. 132. No. 12 des Quatuors.* Berlin, A. M. Schlesinger; Paris, M. Schlesinger, Pl.-Nr. 1447 [1827]. 54 S. quarto in Stich, Titelbl. gering fleckig, sonst sehr gut erhalten. In blauem Papierumschlag mit altem Titeletikett. € 950,--

Kinsky-Halm S. 402; Dorf Müller S. 233. – **Erste Partitur-Ausgabe.** Das Werk entstand 1825 und ist das zweite der drei Galitzin-Quartette, die – erstaunlicherweise – bei drei verschiedenen Verlegern herauskamen: Nr. 1 (op. 127) bei Schott (Juni 1826; s. Nr. 13 dieses Katalogs); Nr. 2 (op. 132) bei Schlesinger (Sept. 1827); Nr. 3 (op. 130) bei Artaria (Mai 1827; s. Nr. 14 dieses Katalogs). Da sich bei Schlesinger die Herausgabe letztlich um zwei Jahre verzögerte, stimmt die Publikationsabfolge nicht mit dem zeitlichen Ablauf der Kompositionen überein: Nr. 3 erschien vor Nr. 2 und erhielt deshalb eine niedrigere Opuszahl. Die ersten Aufführungen fanden am 6. und 20. November 1825 durch das Schuppanzigh-Quartett statt.

18. BEETHOVEN, L. v. [op. 135]: *Q [F-DUR] pour 2 Violons, Alto & Violoncelle. Composé & Dédié À SON AMI JEAN WOLFMEIER [...] PARTITION. Oeuvre posthume. [...] Oeuv. 135. N° 17 des Quatuors.* Berlin/Paris, Schlesinger, Pl.-Nr. 1448 [1827]. 34 S. 4to (25×16cm, Titel in Lithographie, Notenteil ab S. 3 in Stich, durchgehend etwas stockfleckig); in blauem Papierumschlag (kleines hs. Umschlagetikett). € 900,--

Kinsky-Halm S. 409; Dorf Müller S. 234; Hirsch III Nr. 411; Hoboken Nr. 530. BSB-Musik weist nur die 2. Ausgabe (*2e Edition correcte*) nach. – **Erstausgabe der Partitur** (zeitgleich mit den ebenfalls bei Schlesinger veröffentlichten Stimmen); Adolf Bernhard Marx lobte speziell diese Veröffentlichung und hoffte: *Herr Schlesinger würde sich vielen Dank erwerben, wenn er die Partiturausgabe fortsetzt.* – Der Widmungsträger Johann Nepomuk Wolfmeier war ein begüterter Wiener Tuchhändler und gehörte zum engsten Freundeskreis Beethovens. Schindler erzählt, dass der Komponist ihn gebeten habe, *einen seiner würdigsten Freunde* als Widmungsträger für das Quartett auszuwählen. – Neben der ohnehin äußerst komplexen Tonsprache, die selbst heute noch dem Verständnis des Werkes Probleme bereitet, wirkt der berühmte Beginn des letzten Satzes mit dem komponierten Motto »Muss es sein? – Es muss sein!« fast experimentell und lässt gleichzeitig erahnen, in welcher Gemütsverfassung Beethoven sich in den beiden letzten Lebensjahren befunden haben muss. Siehe das diesem Satz gewidmete Kapitel in Jost Hernand, *Beethoven. Werk und Wirkung* (Köln-Weimar-Wien 2003).

19. BEETHOVEN, L. v. [WoO 25] *Rondino* [Es-Dur] für achtstimmige Harmonie... *Nachgelassenes Werk, nach dem Original Manuscript.* Wien, Diabelli, Pl.-Nr. 3044 [1831]. 9 S. Partitur. – Kinsky S. 463f. Dorf Müller S. 236 (hier mit *Sommer 1830* datiert). **Erstausgabe.** (= Nr. 4 der bei Diabelli erschienenen Reihe *Musikalisches Archiv*, die hier in 6 Nummern komplett vorliegt)

VOR- UND NACHGEBUNDEN: **SECHTER, Simon.** Variationen über das englische Volkslied: (God save the King.)... 41^{tes} Werk. Wien. Diabelli, Pl.-Nr. 3041. 7 S. Partitur. – **KIRNBERGER, Johann Philipp.** 3 Sonaten für 2 Violinen und Bass... Ibidem, Pl.-Nr. 3042. 12 S. Partitur. – **SECHTER, Simon.** Einheit und Mannigfaltigkeit des Contrapunkts und des Canons in ein und achtzig Sätzen dargestellt... 46^{tes} Werk. Ibidem, Pl.-Nr. 3043. 16 S. Partitur. – **CZERNY, Carl.** Allegro fugato [c-moll] für 2 Violinen, 2 Violoncelli, und Violoncell... 177^{tes} Werk N° 1. Ibidem, Pl.-Nr. 3045. 11 S. Partitur. – **CZERNY, Carl.** Allegro fugato [C-Dur] für 2 Violinen, 2 Violoncelli, und Violoncell, 177^{tes} Werk N° 2. Ibidem, Pl.-Nr. 3046. 11 S. Partitur. – In sehr schön erhaltenem marmorierten Pappband. € 950,--

Zu Beethoven: Werk aus der späten Bonner Zeit (1792), das ebenso wie op. 103 für die Tafelmusik des Kurfürsten Maximilian Franz geschrieben worden ist (jew. mit Ob 1 2, Klar 1 2, Fg 1 2 und Hr 1 2 besetzt). – Die Erstausgabe der Stimmen ist erst nach 1850 bei Spina erschienen. – **Zu Sechter:** Das ans Kuriose grenzende Werk des durch seinen berühmten Schüler Anton Bruckner gleichfalls bekannt gewordenen Sechter (1788–1867) ist für Streichquartett komponiert worden und besteht aus dem Thema mit 9 Variationen; die Nr. 8 enthält in V11 Paraphrasen über *Gott erhalte Franz den Kaiser* (in den $\frac{3}{4}$ -Takt gezwängt!), worauf extra in einer Überschrift hingewiesen wird; in der 9. Variation dient das Lied *Vive Henry quatre* als Kontrapunkt. – **Zu Czerny:** Hübsches Beispiel dafür, dass Czerny nicht nur für die „Einzelhaft am Klavier“ verantwortlich und gefürchteter „Bad Guy“ unzähliger Klavierschüler war, sondern auch noch weitere Musik für andere Instrumente geschrieben hat. – Das vorliegende Stück beginnt mit einer kurzen langsamen Einleitung in c-moll, worauf (nun in C-Dur) das energische Thema der Fuge einsetzt.

20. BENSER, John Daniel (gest. 1785). *A Second Sett of Six Sonatas* [C, G, B, D, F, Es] *for the Piano Forte or Harpsichord &c. With an Accompanyment for a Violin &c. [...] Opera Second. Pr. 10s:6.* London, Welcker [1776]. 1 Bl. (Titel, auf der Rück-seite **von Benser signiert**), 32 S. Partitur in Stich, quer-fol. Sehr schöner moderner, historisierender HLdrbd. mit Marmorpapierbezug. Notenteil mit klarem Druckbild (Druckerschwärze leicht durchscheinend); Titelseite leicht gebräunt. € 280,--

RISM B 1961 (3 Expl., davon 2 in GB, 1 in USA). BUC, S. 101. – Selbst New Grove kann über den Komponisten kaum mehr berichten als das, was Gerber im NTL schon 1810 wusste: Benser sei „*ein Klavierist und Komponist*“ gewesen, der wahrscheinlich aus Deutschland stammte. Von seinem Gesamtschaffen lassen sich insgesamt fünf Opera nachweisen (darunter charakteristische Divertimenti für Klavier zu vier Händen mit programmatischen Titeln: *Die Schlacht*, *Die Jagd* und *Das Echo*). – Die Ergänzung *Violin &c.* deutet darauf hin, dass grundsätzlich auch an Alternativbesetzungen gedacht war (bei op. 1 heißt es beispielsweise ausdrücklich *for a violin or german flute*, obwohl die Solo-Partie bis zum g hinab reicht!). – Hier handelt es sich um zweisätzliche Sonaten bei denen einem raschen Satz ein Menuett oder Rondo folgt. Der Violinpart ist – wie zu jener Zeit üblich – dem Klaviersatz nachgeordnet (eine Aufführung mit dem Klavier allein wäre also durchaus möglich).

21. BERBIGUIER, Benoît-Tranquille. (1782-1838). *Nr. 1. 2. 3. Grand Trios Composed by T. Berbiguier; adapted for Three Flutes by G. Masi. From op. 5.* London, Monzani & Hill [ca. 1825]. 3 Stimmen in Stich, folio. € 145,--

22. BERBIGUIER, B.-T. *3 Duos Concertants pour Flûte et Violon. Premier Livre op. 32.* Paris, Cotelle, Pl.-Nr. 1526 [ca. 1850]. Stimmen in Stich, gebräunt. € 140,--

23. BOCCHERINI, Luigi (1743–1805). *Sei Trietti Per Due Violini et Basso... Opera II.* Paris, Bailleux [1767; Abzug ca. 1777]. 15, 13, 13 S. in Stich, folio; Viol. I mit Verlagskatalog (s. Johansson Nr. 6). € 180,--

Gérard Nr. 77-82; RISM B 3056. – Etwas späterer Abzug des Erstdrucks. Schönes Exemplar von Boccherinis frühester publizierter Streichtriosammlung, die sich, wie die bis 1824 erschienenen Nachdrucke belegen, lang anhaltender Beliebtheit erfreute.

24. BOCCHERINI, L. *Douze Quatuors Pour Deux Violons, Alto et Violoncelle... Oeuvre 39. 2.e (-3.e) Livraison (= Quartette 4-9).* Paris, I. Pleyel et Fils aîné, Pl.-Nr. 134 (-151) [1798; Abzug ca. 1814]. 2 Lieferungen zu je 4 Stimmen in Stich mit zusammen 6 vollständigen Quartetten, folio. € 180,--

Gérard 213-15, 232-35; Lesure S. 57; RISM B 3142. - 2. Auflage der Original-Ausgabe.

Die ersten ‚Quatuors Concertants‘

25. BOCCHERINI, Luigi. *Sei Quartetti Concertanti Per Due Violini, Alto é Violoncello [...]* Opera XXVII. Paris, Sieber [vor 1793]. Stimmen in Stich, folio; VI.1 (1 Bl. – Titel, 13 S.), VI.2 (11 S.), Va. (13 S.), Vc. (13 S.). Stimmhefte mit Papierumschlag d. Z. Durchgehend leichte Alterungsspuren, stellenweise etwas fleckig, sonst aber guter Zustand. € 380,--

RISM B 3134; Gérard 191, 194, 192, 190, 189, 193. – Etwas späterer Abzug der **Erstausgabe**, die (laut Lesure) um 1778 bei Sieber erschienen war; hier liegt sie in einem Abzug ohne Pl.-Nr. vor, doch ist sie unter Verwendung der Original-Stichplatten hergestellt, nun mit der Adressvariante *chez l’Apothicaire N. 92* sowie der revolutionären Privilegerteilung *A. P. D. P. (avec privilège du peuple!)*. – Diese 1776-78 komponierte Quartettreihe kursierte auch als *op. 24* und war ursprünglich *Don Luigi, Infante d’Ispagna* gewidmet. Der Begriff *Quartetti Concertanti* taucht hier erstmals im Bereich des Streichquartetts auf, und Boccherini wird hiermit eine stilbildende Wirkung zugestanden. Das Wesentliche daran ist der *Rollentausch*, den die vier Streicher in der musikalischen Führung haben, womit insbesondere eine Verteilung des virtuosen Passagenwerks über alle Stimmen angestrebt wird. Hinsichtlich der Werktitel wird sich das in der weit verbreiteten Formulierung *Quatuor Concertant* niederschlagen. (Siehe das Standardwerk von D. L. Trimpert: *Die Quatuors concertants von Giuseppe Cambini*, Tutzing 1967, das bereits die Wirkungsgeschichte Boccherinis behandelt.)

26. BRUCH, Max (1838–1920). *Quartett [c] für 2 Violinen, Bratsche und Violoncell [...]* op. 9. Leipzig, Breitkopf & Härtel, Pl.-Nr. 9983 [1859]. Stimmen in Stich, folio; VI1 (15 S.), VI2 (12 S.), Va (12 S.), Vc (12 S.). Ungeheftet; Noten in VI1-Stimme einliegend (einzig hier am Falz gering schadhafte), Stempel. € 120,--

Erstausgabe. – Dieses Quartett ist ein Werk des Zwanzigjährigen. Es folgt durchweg klassischen Vorgaben, zeichnet sich dennoch durch die „Klangschönheit und musikalische Architektur“ aus – so Cobbett Kammermusikführer von 1929, der besonders noch das „melodiös-dichte Adagio“, die „Anmut“ des Scherzo und das Finale, „ein wirklich hübsches Rondo“, hervorhebt. – Als Opus 10 kam Bruchs zweites und letztes Streichquartett 1860 heraus.

27. BRUNI, Antonio Bartolomeo (1751-1821). *La petite Conversation. Six Trios Pour Deux Violons et Alto ou Basse.... Oeuvre 36. I. Suite.* Paris, Richault, Pl.-Nr. 3172 [ca. 1834]. Kompl. Stimmsatz in Stich, folio, Gebrauchsspuren. € 80,--

28. CAMPIONI, Carlo Antonio (1720-93). *Six Sonatas for Two Violins with a Thorough Bass for the Harpsichord or Violoncello* [...] *Opera* [hs. 2da]. London, Printed for Walsh [1758]. Stimmen in Stich (jew. mit ungez. Titelbl.), folio; Vl.1 (13 S.), Vl.2 (13 S., mit leicht abweichendem Titelblatt), *Basso* (11 S.). Drei fadengeheftete Stimmhefte. Leichte Lagerungsspuren, schwach fleckig; sonst gut erhalten. € 260,--

BUC S. 157; RISM C bzw. CC 633/636 (5 Exemplare in GB und USA sowie eines in D-Bds). Bis nach 1770 sehr beliebte und regelmäßig nachgedruckte Sammlung. – Campioni hat anscheinend den italienischen Boden während seines recht langen Lebens nie verlassen – doch fand die reichhaltige Publikationsgeschichte seiner Opus 1 bis 8 ausschließlich im Ausland statt, vor allem in England, Frankreich und Holland.

Eine große Kammermusik-Rarität

29. CHOPIN, Fryderyk (1810-49). *Sonate pour Piano et Violoncelle dédiée à son ami Aug. Franchomme, Prof. du Conservatoire de Musique à Paris.* [...] *Op. 65.* Leipzig, Breitkopf & Härtel, Pl.-Nr. 7718 [1847/48]. Stimmen in Stich (Titelseite in Lithographie), folio. Klav. (35 S.), Vc. (8 S.). Jedes Heft in grünem Papierumschlag eingebunden (außen etwas staubig). Sehr gut erhaltenes, offensichtlich unbenütztes Stimmenmaterial. € 450,--

Kobylanska, S. 140ff. – **[Deutsche] Erstausgabe** (die erste französische Ausgabe kam mindestens einen Monat später bei Brandus in Paris heraus). – Es handelt sich um das letzte Werk mit Opuszahl, das zu Lebzeiten Chopins erschienen ist. Widmungsträger ist der berühmte Cellist A. Franchomme (1809–1884). Unter dem fast ausschließlich dem Klavier gewidmeten Werk Chopins nehmen die Kammermusikkompositionen eine Sonderstellung ein. Die Cellostimme ist zwar nur selten virtuos, jedoch stets sehr wirkungsvoll geschrieben, wobei das Fachwissen des seinerzeit berühmten Virtuosen Franchomme zweifellos eingeflossen ist. Häufig stellt Chopin den intensiven Cello-Kantilenen effektiv rauschende Klavierbegleitungen zur Seite.

30. CORELLI, Arcangelo (1653-1713). [opp. 1-4] *The Score of the Four Operas, Containing 48 Sonatas ... For two Violins and a Baß ... The whole Revis'd and Carefully Corrected/ By Dr. Pepusch. Vol. 1. ...* London, Walsh, V.-Nr. 550 [1735]. 2 Bll. (Frontispiz, Titel), 44, 34, 54, 43 S. PARTITUR in Stich, fol. Ldrbd. d. Z.; berieben, Buchdeckel schadhaf (vorderer vom Buchblock gelöst), Buchrücken schadhaf

haft; Blindprägung und rotes Titelschild mit Zier- und Buchstaben-Goldprägung
(*CORELLI SONATAS IN:SCORE*). € 650,--

RISM C 3798. BUC S. 216. Marx S. 92f. (I, Nr. 27). – Der Druck enthält als Frontispiz einen großformatigen Stich des berühmten Gemäldes von Hugh Howard, allerdings – wie dies häufig bei solchen Übertragungen der Fall war – seitenverkehrt (vom Betrachter aus nach links blickend). – Da die Stichplatten der nach Opuszahlen getrennten Einzelausgaben verwendet wurden, liegen vier Paginierungen vor, die nicht – wie dies häufig dann geschah – mit einer weiteren Gesamtseitenzählung ergänzt worden sind. – Die große Beliebtheit, die diesen Werken seit ihrem ersten Erscheinen (op. 1: 1681) ungebrochen entgegengebracht wurde, lässt sich nicht nur an den bis gegen Ende des 18. Jh.s immer wieder aufgelegten Neudrucken ablesen; auch die Tatsache, dass Kammermusik als Partiturausgabe vorgelegt wurde und sich außerdem ein so renommierten Herausgeber wie Dr. Pepusch dafür gefunden hatte, zeigt die große Wertschätzung für diese Sammlung. Ab op. 2 taucht die Werkzählung auf jedem Blatt als Bogennorm auf. – Auf der Titelseite pries man diese Sammlung an: *These Compositions as they are now Printed in Score, are of great advantage to all Students, and Practitioners in Musick, they also make compleat Lessons for the Harpsichord.*

31. DEBUSSY, Claude (1862–1918). *Six Sonates pour divers instruments.* [...] *La Troisième pour Violon et Piano.* Paris, Durand, Verl.-Nr. D. & F. 9504, 1917. Stimmen: Klavier (1 Bl. – Titel, 23 S.) und Violine (8 S.), folio; in zwei gleichartigen HLnbden mit hübschem Buntpapierbezug (sowohl äußerer Bezug, als auch Spiegel mit Vorsatzbl.). Außen etwas bestaubt; Notenteil sehr gut. € 180,--

Lesure, Nr. 140 (vorletztes Werk des WV). – **Erstausgabe**, auf etwas brüchigem Papier. – Das Werk ist um die Wende des dritten zum vierten Kriegsjahr entstanden, und in der patriotische Ergänzung des Komponistennamens *Musicien Français* auf der Titelseite, die sicher auf Debussys Veranlassung eingefügt worden ist, schlägt sich diese grauenhafte Zeit nieder. Für die sechsteilige Sonatenserie entwarf D. Longprez ein Titelblatt im Stil der Rameau-Erstausgaben, was ebenfalls als Ausdruck nationaler Rückwendung zu verstehen ist. Von dieser Serie wurden neben der vorliegenden jedoch nur noch zwei fertig gestellt: Nr. 1 für Violoncello und Klavier, Nr. 2 für Flöte, Viola und Harfe. Von den übrigen Sonaten (für Oboe, Horn und Cembalo bzw. Klarinette, Fagott, Trompete und Klavier sowie eine *Sonate en forme de concert* für Klavier mit einem Instrumentalensemble) sind nur Skizzen überliefert. Das ganze Sammelwerk war seiner zweiten Frau gewidmet: *Les Six Sonates pour divers instruments sont offertes en hommage à Emma-Claude Debussy (p. m.). Son mari Claude Debussy.* – Die Violinsonate wurde am

5. Mai 1917 in Paris uraufgeführt; den Violinpart spielte Gaston Poulet und am Klavier begleitete der Komponist – es sollte zugleich sein letzter öffentlicher Auftritt werden, bevor er am 25. März 1918 einem Krebsleiden erlag.

32. ERNST, Heinrich Wilhelm (1814-56). *Rondo Papageno pour le Violon avec Accompagnement d'Orchestre ou de Piano... op. 20.* Wien, Wessely, Pl.-Nr. 51 [um 1860]. 14, 9 S. in Stich, folio. **€ 90,--**

Der Violinvirtuose H. W. Ernst lebte vorwiegend in Paris und England. – Hinweis zu Beginn der VI-Stimme auf Scordatura (einen Halbton höher); dementsprechend wurde der Klavierpart in B-Dur, die Geigenstimme aber in A-Dur notiert. – Die Platten sind noch mit den Initialen des Verlages von H. F. Müller bezeichnet (»H.F.M.«), der von Wessely übernommen worden ist; der Originaldruck könnte in Ernsts Wiener Zeit (1840) entstanden sein.

33. FESCA, Alexandre (1820-49). *Quatuor pour Deux Violons, Alto et Violoncelle ... Oeuvre posthume.* Brunswick, G. M. Meyer, Pl.-Nr. 838 [vor 1842]. Stimmen in Stich, fol., Altersspuren. **€ 145,--**

34. FESCA, Alexander. *Premier Grand Trio [B-Dur] pour Piano, Violon et Violoncelle [...] dédié à son ami Mr. W. R. Griepenkerl [...] Oeuv. 11.* Braunschweig, Meyer, Pl.-Nr. 452 [ca. 1840]. 3 Stimmen in Stich, groß-folio: Klav (29 S.), VI (8 S.), Vc (8 S.). Ungeheftet; etwas gebräunt und Lagerungsspuren. Titelbl. (Klav) am Rand schadhafte. **Originalausgabe.** **€ 120,--**

35. FESCA, Alexander. *Quatrième Gran Trio [c-moll] pour Piano, Violon et Violoncelle [...] Oeuv. XXXI.* Braunschweig, Meyer, Pl.-Nr. 567 [ca. 1824]. 3 Stimmen in Stich: Klav (41 S.), VI (12 S.), Vc (13 S.). – Gedruckte Widmung über der Titelei: *À Madame Elise Schmezer née Kratky.* Ungeheftet. An den Rändern leicht gebräunt. **Originalausgabe.** **€ 120,--**

36. FESCA, Alexander. *Cinquième Grand Trio [H-Dur] pour Piano, Violon et Violoncelle [...] dédié à son ami H. C. Hustedt Membre de la Chapelle de S. et de*

S. le Duc de Brunswick [...] *Oeuv. 46*. Braunschweig, Meyer, Pl.-Nr. 647 [ca. 1845]. 3 Stimmen, Stich, fol: 31, 11, 11 S.. Ungeheftet. Allgemein etwas gebräunt. Originales Titelbl. und letztes Bl. der Klavierstimme aufgezogen. **Originalausgabe.** € 100,--

37. FESCA, Alexander. *Sixième Grand Trio* [f-moll] *pour Piano, Violon et Violoncelle* [...] *dédié à son ami Henri Litolff* [...] *Oeuv. 54*. Braunschweig, Meyer, Pl.-Nr. 774 [ca. 1848]. 3 Stimmen in Stich, groß-folio: Klav (26 S.), V1 (10 S.), Vc (10 S.). Ungeheftet. Äußere Lage der Klavier-Stimme mit dem schönen Ziertitel dient als Gesamtumschlag (am Falz schadhaft, mit Papierstreifen repariert). – Stempelaufrdruck (Titelseite): *Vertrag vom 13. Mai 1846*. **Originalausgabe.** € 130,--

38. FESCA, Friedrich E. (1789–1826). *Quatuor* [D-Dur] *pour deux Violons, Alto & Violoncelle* [...] *op. 34*. Bonn + Köln, Simrock, Pl.-Nr. 2215 [1824]. 4 Stimmen, Stich: V11 (13 S.), V12 (7 S.), Va (7 S.), Vc (7 S.). Ungeheftet. Titelseite (V11) gebräunt, unbedeutende Lagerungsspuren. Insges. schönes Expl. **Originalausgabe.** € 160,--

39. FISHER, John Abraham (1744-1806). *Six Solos for the Violin...* London, Welcker [ca. 1775]. Partiturfragment, 20 S., enthaltend die Sonaten 1-3 und den ersten Satz der 4. Sonate. € 145,--

BUC S. 338; RISM F 1073 (nur 1 Exemplar). – Älterer Sonatenzyklus von wesentlich höheren technischen Ansprüchen als in seinen vorangehenden *Easy Solos*.

40. FLORIO, Pietro Grassi (vor 1740–1793). *Six Trios* [G, F, D, g, Es, A] *for a German Flute, Violin and Violoncello Obligato. Composed and Humbly Dedicated to Robert Wilson Cracroft Esq.r* [...] *Opera III.*. London, Author [1781]. 3 Stimmen in Stich, in alten marmorierten Einbänden, folio. € 350,--

RISM F 1201(nur 3 vollst. Exemplare, alle in GB); BUC, p. 341. – Diese Trios waren ziemlich erfolgreich; sie wurden von Hummel (Amsterdam - Berlin) und Longman & Broderip (London) nachgedruckt.

36. FOSSY, A. *Tema con Variazioni Per Violino, e Piano Forte Del Sig.r A. Fossy.* Manuskript in Stimmen, wohl aus dem 2. Viertel des 19. Jahrhunderts stammend, 19, 11 S. in fol. € 90,--

Sehr seltenes Manuskript eines nicht nachweisbaren Komponisten, geschrieben im an Operndramatik orientierten Virtuosenstil des frühen 19. Jahrhunderts.

37. FRÄNZL, Ferdinand (1767–1833). *Six Quatuors [C, G, A, F, B, D] pour Deux Violons, Alto & Basse [...] Dédiés à Sa Majesté le Roi de Naples [...] Oeuvre premier. 1. [bzw. 2.] Partie. Prix f 2¾.* Offenbach, André, Pl.-Nr. 430 bzw. 431 [1792]. Vier schlichte Stimmhefte, folio: Jew. in hellgrauem Umschlag aus dünnem Karton eingebunden und mit Titelschild (gedruckter Rahmen, hs. Titeleintrag). Notenmaterial unbespielt, außen Lagerungsspuren, Musikalien sehr gut erhalten. Stimmen in Stich: V11 (25 S.), V12 (23 S.), Va (18 S.), Vc (17 S.). € 380,--

RISM FF 1559 I,44. Matthäus, S. 219. – Die beiden Lieferungen sind durchgehend paginiert. – Die Streichquartette waren offenbar sehr beliebt; RISM weist nicht nur drei Auflagen bei André nach, sondern noch Nachdrucke bei Artaria (Wien), Hummel (Amsterdam/Berlin) sowie Sieber, Imbault bzw. Naderman (Paris) nach. Trotz führender Rolle der Ersten Violine lässt Fränzl auch die übrigen Instrumente immer wieder solistisch hervortreten (extra Hinweis in den Stimmen: Solo); dabei fällt im 4. Quartett noch ein besonderer Höhenflug des Violoncellos auf, der allerdings, der Gepflogenheit der Zeit zufolge, oktaviert zu lesen ist. – F. Fraenzl stammte aus Schwetzingen und ist aufgrund seiner großen Begabung bereits 1782 als Violinist in der Mannheimer Hofkapelle angestellt worden. Mit dem Umzug Carl Theodors nach München ging auch Fränzl in die bayerische Hauptstadt. Seit 1785 unternahm er mehrere Konzertreisen und bekleidete verschiedene Stellen als Geiger, bis er 1806 zum Königlich-Bayerischen Kapellmeister in München bestellt wurde. Aber auch jetzt ließ er sich mehrfach andernorts als Violinvirtuose hören: *Unbedingt gehört er unter die ersten Meister seiner Zeit auf der Violine*, meinte noch 1840 Schilling und rühmte *seine ausgezeichnete Fertigkeit, Reinheit, Sicherheit, Deutlichkeit, Nettigkeit und Mannigfaltigkeit des Vortrags* [...].

Neben Opern, Sinfonien und Kammermusik zeugt noch ein »Concertino für die Violine mit Begleitung mehrerer Singstimmen, Chöre, Harfe oder Pianoforte und des vollständigen Orchesters« (1808/09) von seiner außergewöhnlichen Fantasie. Laut Angaben der »Schiller-Nationalausgabe« soll Ferdinand Fränzl die Schauspielmusik zur Mannheimer Uraufführung (11. Januar 1784) von Schillers »Die Verschwörung des Fiesco zu Genua« komponiert haben (mit 17 Jahren!).

38. FÜRSTENAU, Anton Bergard (1792-1852). *Quatuor Brillant pour Flûte, Violon, Alto et Violoncello dédiée A Monsieur A. Rolla...op. 60.* Stimmen-Manuskript, Mitte d. 19. Jahrhunderts, fol. € 75,--

Offensichtlich eine Kopie der Ausgabe Breitkopf und Härtel, die am Ende des Titeltexes erwähnt ist. – Der Widmungsempfänger Antonio Rolla, Sohn des berühmten Mailänder Geigers Alessandro Rolla, war seit 1823 Konzertmeister zu Dresden.

39. GIARDINI, Felice de (1716-96). *Six Quartetts for Two Violins Tenor and Violoncello. Composed and Dedicated to Lord Grey de Wilton [...] Op. 29.* London, Printed for the Author and Sold by Longman & Broderip [ca. 1790]. Stimmen in Stich (jew. mit ungez. Titelbl.), folio: Vl.1 (23 S.), Vl.2 (23 S.), Va. (20 S.), Vc. (20 S.). Jede Stimme fadengeheftet; außen schwache Lagerungsspuren, die beiden Violin-Stimmen etwas nachgedunkelt. Sonst gutes Exemplar. Violastimme mit recht geschickter Bleistiftzeichnung einer Rokoko-Gärtnerin mit Rechen. € 290,--

BUC S. 374; RISM G 1976 (vier Fundorte in B, CH, GB und USA mit insgesamt 8 Exemplaren). Eine der selteneren Kammermusiksammlungen Giardinis, die nur einmal in Paris nachgedruckt wurde. Im Gegensatz zu seinen Duos und Trios, in denen Giardini den *Style concertant* anwendet, verharren seine Quartette etwas stärker in der Dominanz der Violinen, weshalb sie wohl seltener nachgedruckt wurden als die weit verbreiteten Sonaten, Duos und Trios.

40. GIULIANI, Mauro (1781-1828). *Grand Pot Pourri pour deux Guitares... Oeuv. 67.* Paris, Richault Pl.-Nr. 790 [ca. 1824]. 1 Bl., 10, 9 S. fol. € 90,--

41. GIULIANI, Mauro. *Variations pour Flûte ou Violon avec Accompagnement de Guitarre... Oeuv. 84.* Paris, Richault Pl.-Nr. 1497 [ca. 1828]. 1 Bl., 3, 7 S. fol. € 90,--

42. GRANIER, François (1717–1779): *Ier [bzw. IIe] Recueil de Pieces Françaises et Italiennes, Petits Airs, Brunettes, Romances, Vaudevilles &c. Choisis dans les Opera Comiques qui ont eu le plus de succès [...] Accomodés pour deux Flutes, Violons ou pardessus de Viole.* Paris, de la Chevardière [ca. 1762]. Zwei

Lieferungen in einem Band; Lieferung I: 1 Bl. (Titel, Inhaltsverzeichnis), 70 S. Partitur in Stich; Lieferung II: 1 Bl. (Titel, Inhalt), 70 S. Partitur in Stich; quarto. Beigebunden: 16 Bll. Notenpapier (maschinenrastriert, 7 Systeme), davon ungefähr die Hälfte vorwiegend mit einstimmigen (häufig textierten) Melodien beschrieben. Sehr schöner zeitgenöss. HPgtbd. mit blauem Marmorpapierbezug; Rotschnitt. Besonders gut erhaltenes Exemplar. € 450,--

RISM B II, S. 331. – Auf der Titelseite der 1. Lieferung werden folgende Operntitel erwähnt: »Le Maréchal ferrant« (Philidor, 1761), »On ne s'avise jamais de tout« (Monsigny, 1761), »L'Ile des Foux« (Duni, 1760), »Le Cadi-Dupé« (Monsigny oder Gluck, 1761), »Le Jardinier et son Seigneur« (Philidor, 1761), »Le Maître en Droit« (nicht identifiziert). – Der Bearbeiter Granier war *Premier Violoncelle de la Comédie Italienne*, wie das Titelblatt verrät. Statt seines eigenen Instruments bedenkt er hier die gut verkäuflichen Modeinstrumente Flöten und Violinen, aber auch die Diskantgambe (Pardessus de Virole), die sich offensichtlich noch in den 1760er Jahren großer Beliebtheit erfreute.

43. GYROWETZ, Adalbert (1763-1850). *Trois Quatuors Pour Deux Violons Alto et Basse... Oeuvre 16* (Ms.: 2. Partie; = Quartette IV bis VI). Paris, Sieber fils, Pl.-Nr. 7 [1799]. 16, 15, 12, 13 S. Stich in folio, stellenweise fleckig. € 290,--

Bisher **RISM unbekannt** gebliebener Druck, der der Tonartenfolge F, g, G nach zu schließen inhaltlich mit dem Artaria-Druck RISM G 5365 übereinstimmen dürfte; Artaria führt diese Sammlung allerdings als op. 9. (Der „Opuszahlen-Salat“ ist, wie RISM zeigt, bei Gyrowetz besonders schlimm.) - Die vorliegenden Quartette sind gute Beispiele für Gyrowetzens Erfolg als Instrumentalkomponist; „kaum irgendein anderer Komponist konnte sich einer ähnlichen Verbreitung rühmen“ (H. C. Robbins Landon in MGG).

Barocke "pocket opera" für Flöte

44. [Sammlung]. Hasse. Vinci. Veracini & Pescetti's Chamber Aires For a German Flute, Violin or Harpsichord. Being the most Celebrated Songs & Ariets Collected out of all their late Operas. Vol. I [Part 4, 2, 3 u. 1]. London, Printed for Walsh [ca. 1742]. Vier zusammengebundene Lieferungen der Partitur in Stich, folio: 24, 25, 25, 25 S. (jeweils mit ungezählten Titelbl.). Zeitgen. HLdr. mit Buntpapierbezug (Kammarmor, Farben weitgehend verblasst); stark berieben und bestoßen. Hinterer Buchdeckel gelöst, Rücken schadhaft. Notenteil bestens erhalten. Schönes Exlibris d. Z. (üppig gestaltetes Wappen mit Motto: *Vulneratus sed non victus*) des *James Pettit Esq.r.* € 1.200,--

Nicht in RISM B II. – Umfangreiche Sammlung, die sich, parallel zu den bekannten Flöten-Arrangements von Opern Händels, dessen Zeitgenossen zuwendet. Vor jeder der 12 Nummern einer Sammlung sind die Namen der Komponisten und der Opern (einschließlich eines Textincipits) angegeben, meistens kommt noch ein weiterer Name (mutmaßlich des damaligen Interpreten) hinzu, wie z. B.: *Aire by Sig.r Galuppi in Scipione / Un alma che ben / Sig.ra Moscovita*. Die Notation erfolgt als zweistimmiger Satz (ohne Text) für ein Melodie- und ein Generalbassinstrument (mit Bezifferung), doch kann das Ganze statt der im Titel angegebenen Flöten und Violinen auch auf dem Cembalo gespielt werden. Da Walsh nicht gerade für kleine Auflagen bekannt ist, kann man die Seltenheit der vorliegenden Drucke nur mit deren Beliebtheit und deren Gebrauch bis zum nicht mehr Aufbewahrbaren erklären. Neben Galuppi's *Scipione* (1742, 8 Arien) wurden hauptsächlich Opern und Pasticcios wie *Meraspe* (Leonardo Leo-Pergolesi, 3 Arien) *Alexander in Persia* (Hasse-Leo-Arena-Lampugnani-Pescetti, 7 Arien), *Penelope* (Galuppi, 3 Arien), *Merode* (Pescetti-Hasse, 3 Arien), *Olympia* (Hasse, 4 Arien), *Diana and Endymion* (Pescetti, 2), *Artaxerxes* (Porpora-Hasse, 5) und *Siroe* (Hasse, 2) u. a. verwendet; unter den Sängernamen finden sich die Stars der Zeit wie Farinelli, Cuzzoni und Senesino, sodass das Werk wie ein *Best of* der Oper um 1740-45 wirkt.

45. HAYDN, Joseph (1732-1809). *Quartetto I.mo a Due Violini, Viola e Violoncello.* (Wien, ohne Verlagsangabe [F. A. Hoffmeister]), Pl.-Nr. 32 [vor 1786]. Violino I, Violino II und Viola (4, 4, 3 S.) in Stich, folio, Cellostimme in älterem Manuskript. **€ 480,--**

Hoboken III, 43; RISM H 3488 (7 vollst. Ex.) und HH3788 (1 Ex.). Besonders seltene **Erstausgabe** dieses einzeln erschienenen Streichquartetts, das zu keiner Serie gehört (weshalb ein „Quartetto II“ bei Hoffmeister auch nicht erschienen ist). Das Werk ist 1785 komponiert. Dem Autograph nach sollte es (allerdings nicht von Haydn selbst bezeichnet) zu einem „Opus 8“ gehören, was allerdings nicht zustande kam. Das Quartett blieb ein Außenseiter und wurde nur in Wien, Paris und Venedig nachgedruckt, kam jedoch zu Haydns Lebzeiten nie in London heraus. Hoffmeisters Erstausgabe ist außerordentlich selten und kann im Antiquariatshandel der letzten Jahrzehnte nicht nachgewiesen werden.

46. HAYDN, Joseph. *Trois Quatuors Concertants Pour deux Violons Alto et Basse... Oeuvre 64.* Paris, Sieber [1791]. kompl. Stimmen in Stich, fol., einige Ränder etwas knapp beschnitten und einige Fleckchen, sonst gutes Exemplar. **€ 480,--**

Hob. III, 67, 63, 64; RISM H 3533 (kein vollst. Ex. in Deutschland!). **Französische Erstausgabe** dieser als op. 64 bekannt gewordenen Streichquartette, die bereits

sechs Wochen nach dem Erstdruck (Wien, Kozeluch) erschien. Die Quartette sind dem Geiger Johann Tost gewidmet und kursieren unter der Bezeichnung „zweite Tost-Quartette“ (die Widmung der „ersten“, Hob. III 57-62, ist allerdings unsicher). Möglicherweise kam diese Sieber-Ausgabe – wie bei anderen Werken Haydns – durch dessen persönliche Vermittlung zustande.

47. HAYDN, Joseph. *Six Quatuors pour deux violons, alto et basse. Composés et Dediés a Sa Majesté Frederic Guillaume II Roi de Prusse [...] Oeuvre 50me.* Wien, Artaria, Pl.-Nr. 109 [1787]. Stimmen in Stich, folio, jede Stimme zusätzlich mit dem prachtvollen Titelblatt; Violine I (25 S.), Violine II (21 S.), Viola (21 S.), Violoncello (21 S.). In vier sehr schönen marmorierten Pappbänden. Von außerordentlich guter Erhaltung. **€ 2.800,--**

Hob. III, 44–49. RISM H 3494. – **Eine der schönsten Haydn-Originalausgaben des 18. Jahrhunderts.** Der Zierrahmen wird vom Hohenzollernwappen beherrscht (oben Mitte, beidseitig von gekrönten Adlern flankiert). – Haydn hat die „Preussischen Quartette“, wie sie aufgrund der Widmung genannt werden, 1787 komponiert. Ebenso wie beispielsweise die gleichnamigen Stücke von Mozart (KV 575, 589 und 590), die zwei Jahre später für den gleichen Widmungsträger entstanden sind, kommt auch bei Haydn dem Cello-Part besondere Aufmerksamkeit zu, da der König dieses Instrument selbst spielte. Innerhalb der Haydn'schen Streichquartette zeichnet sich sein Opus 50 durch „zunehmenden Reichtum des Ausdrucks“ und „noch gesteigerte Sicherheit der Form“ aus; der dritte Satz wird jeweils wieder als „Menuett“ bezeichnet, obwohl „deren schnelles Tempo sich von dem eines Beethoven-Scherzos kaum noch unterscheidet.“ (MGG)

Besonders spannend ist die Publikationsgeschichte der „Preussischen Quartette“ op. 50, kann man an ihnen doch exemplarisch den Unterschied zwischen einer „Erstausgabe“ und einer „Originalausgabe“ studieren. Seit dem 27. Februar 1787 stand Haydn mit Artaria in Briefkontakt, schickte jenem Stück um Stück jedes der sechs Quartette, diskutierte die Dedikation, die durch die Vermittlung des preussischen Gesandten in Wien zustande kam, und korrigierte die Probeabzüge nicht nur lesend, sondern auch durch Quartettaufführung. So dauerte es bis zum 19. Dezember 1787, bis Artaria den vollendeten Prachtdruck in der Wiener Zeitung ankündigen konnte. Artaria staunte jedoch nicht schlecht, als er erfuhr, dass der Verlag William Forster in London Ende November 1787 eine Konkurrenzausgabe herausgebracht hatte. Er muss Haydn daraufhin zur Rede gestellt haben, der ihm jedoch versicherte, er, Artaria, habe versäumt, sich über Longman & Broderip um die englische Ausgabe zu kümmern. Außerdem brauche er den Weiterverkauf nach London, „weil ich für meine Werke nicht hinlänglich bezahlt bin“. Haydn versichert, dass er die Kopie erst nach Herstellung des Wiener Stichs (20.9.1787) an

Forster abgeschickt habe. Forster muss Tag und Nacht am Nachstich gearbeitet haben; dieser wurde *mangels Autorenkorrektur* schneller fertig als Artarias Ausgabe, die indes einzig die Qualifizierung *authentisch* verdient.

48. HAYDN, Joseph. *Trois Quatuors* [B, D, Es] *pour Deux Violons, Alto et Violoncello* [...] *Dediés a Mons.r Le Comte Antoine d'Appony* [Oeuvre [hs., 73]. Wien, Artaria, Pl.-Nr. 601 [1795]. Stimmen in Stich, folio, Vl.1 (19 S.), Vl. 2 (19 S.), Va. (15 S.), Vc. (13 S.). Deutliche Benutzungsspuren in Vl.1 (Bleistift, Rotstift, Bögen, Strichangaben); sonst wenig Gebrauchsspuren. Auf S. 1. jeweils Besitzstempel von Leopold Alexander Zellner (s. u.). **€ 600,--**

Hob. III, 69–71). RISM H 3546 bzw. 3547. – **Wiener Erstaussgabe** der ersten Hälfte (Nr. 1-3) der sechs »Appony-Quartette«. Das Heft ist am 21. Oktober 1795 in der Wiener Zeitung angezeigt worden (nur sieben Tage nach einer Annonce der Londoner Corri & Dussek-Ausgabe), wären das zweite Heft (Nr. 4-6) erst sieben Monate später in London und Wien erschien (Anzeige 30. 4. 1796). Beide Drucke gehen lt. Hoboken auf authentische Manuskriptvorlagen zurück; es gibt also zwei derartige Erstaussgaben. – Leopold Alexander Zellner (1823–1894), der sich hier als Kapellmeister des 58. Infanterieregiments bezeichnet, war seit 1868 Generalsekretär der Gesellschaft der Musikfreunde.

49. HAYDN, Joseph. *La Création (Die Schöpfung.) un Oratorio* [...] *arrangé en Quintetti pour 2. Violons, 2. Altos & Violoncelle* [...] *Prix Fl: 6.* Bonn, Simrock, Pl.-Nr. 119 [1799]. Fünf gleichartige Stimmbücher, folio: Repräsentative HPgt. mit blauem Buntpapierbezug; sehr schön. Stimmen in Stich: Vl1 (29 S.), Vl2 (26 S.), Va1 (22 S.), Va2 (22 S.), Vc (23 S.). **€ 190,--**

RISM H 4135 / HH 4135 (von 15 Expl. zwei in D). Hob. XXI:2 (Bd. 2, S. 41). Gerber teilt im NTL mit, dass es sich dabei um einen Nachstich des Arrangements von Anton Wranitzky handle (zuerst bei Artaria in Wien). – Die Bearbeitung umfasst das ganze Oratorium und ist somit das großartige Dokument einer Zeit ohne die Möglichkeit zur Reproduktion von Musik mit technischen Mitteln; das Kennenlernen neuer Stücke erforderte immer Eigeninitiative, und für die hausmusikalischen Gegebenheiten mussten die vielfältigsten Arrangements angefertigt werden. Während in der Vl1-Stimme die Secco-Rezitative vollständig (einschl. Bass) und mit Text wiedergegeben sind, enthalten die übrigen Stimmen dazu nur die Noten.

50. HAYDN, Joseph. *Les Saisons (Die Jahreszeiten) [...] Arrangé en Quintetto pour 2 Violons, 2 Altos, et Violoncelle par A. E. Mueller. Liv. I [bzw. II].* Leipzig, Breitkopf & Härtel, Pl.-Nr. 80 (auch 85 bzw. 92), [1802]. Fünf gleichartige Stimmbücher, folio: Repräsentative HPgt. mit blauem Buntpapierbezug; an den unteren Rändern etwas berieben (V11-Stimme mit stark verblasstem Wasserfleck), aber insgesamt sehr gut erhalten. Stimmen in Stich: V11 (12+10+13+9 S.), V12 (11+10+10+13+9 S.), Va1 (10+9+9+8 S.), Va2 (8+8+9+8 S.), Vc (8+9+9+8 S.).

€ 190,--

RISM H 4138 / HH 4138. Hob. XXI:3 (Bd. 2, S. 61). – Im Unterschied zur gleichen Bearbeitung der »Schöpfung« sind nicht alle Rezitative berücksichtigt. Offensichtlich hatte man die vier Teile zunächst einzeln und sukzessive herausgegeben (jeweils eigene Paginierung), wobei die beiden ersten Teile eine Pl.-Nr. aufweisen. – August Eberhard Müller (1767–1817) war vorwiegend als Organist tätig (u. a. seit 1800 Thomaskantor in Leipzig) und hat sehr viele Bearbeitungen (meistens Klavierauszüge) angefertigt.

51. HAYDN, Joseph. *A favorite Sonata for the Piano Forte or Harpsichord with Accompaniments for a Violin and Violoncello as Performed by Master Hummel at Mr. Salomon's Concert.... op. 68.* London, Longman and Broderip [1792], 1 Bl., 5 S. Violine; Klavier und Cello (15 + 3 S.): TA Longman, Clementi & Co. [1798-1801].

€ 180,--

Hob. XV Nr. 14; RISM H 3695/3697. – Früheste englische Ausgaben dieses Klaviertrios, das 1790 erstmals in Wien erschienen war. Es wurde in London erstmals am 20. April 1792 mit dem damals dreizehnjährigen Johann Nepomuk Hummel am Klavier aufgeführt.

52. HAYDN, Joseph. *Collection complète des Quatuors originaux de Haydn.* Leipzig, Bureau de Musique de C. F. Peters, Pl.-Nr. 81-2712 [ab 1802; Abzüge 1814-1840]. 25 Lieferungen in 16 hübsch marmorierten Bänden der Zeit mit sehr hübsch geprägten Lederetiketten (einige Bde berieben und mit leichten Rückenschäden); Sammeltitellei mit Porträt und thematischem Verzeichnis. € 350,-

-

Hirsch III, 277; Hoboken Coll.Qu.3; RISM H 3386-3406. – **Erste deutsche Gesamtausgabe** der Streichquartette Haydns, deren erste 17 Lieferungen bereits auf Peters Vorgänger Hoffmeister und Kühnel (1802-1811) zurückgehen. Die letzten acht Lieferungen, die Peters erst 1839/40 hinzufügte, liegen hier im Erstabzug

vor. Komplette scheint diese Gesamtausgabe (ganz im Gegensatz zur französischen Konkurrenz Ausgabe) nur höchst selten vorzukommen; die in RISM angegebenen Bibliotheken scheinen keine einzige vollständige Serie zu besitzen.

54. HAYDN, Joseph. *Collection complete des Sonates de Piano* [1.] *Livraison. Gravée par Richomme [...] Ecrit par P. Sampierdaréna.* Paris: Pleyel, Pl.-Bez. A, B, C [1802]. Klavier-Stimme: 2 Bll. (Titel, Übersicht: *Ouvres complètes de Joseph Haydn pour Piano*), 95 S. in Stich, groß-folio. Repräsentativer HPgt. mit blauem Buntpapierüberzug und Gelbschnitt. Notenmaterial in Bestzustand (fast frisch).

€ 160,--

Benton (Verlag Pleyel), S. 107. RISM H 3934 (B) und H 3647 (C).– Die drei Stücke im Teil mit der Plattenbezeichnung C sind originale Klaviertrios: Hob.XV:6–8 (F, D, B). Bei den Teilen mit Pl.-Nr. A und B handelt es sich um die unveränderte Textwiedergabe von Klaviersonaten bzw. Klavierstücken, weshalb hier im Reihentitel auch korrekt nur das *Piano* erwähnt wird. Erst in der Übersicht auf dem 2. Blatt ist vermerkt: *Avec accompagnement de Violon* bzw. *Avec accompagnement de Violon et Basse*. Die für diese Besetzung zusätzlich herausgegebene Violinstimme (bzw. einige noch mit zusätzlicher Violoncello-Stimme) verdoppeln lediglich bereits vorhandene Passagen. Hier enthalten sind die Klaviersonaten: Hob. XVI:37 (D), 39 (G), 38 (Es), 35 (C), 20 (c), 36 (cis) / Hob.XVI:44–46 (g, Es, As).

55. HAYDN, Joseph. [Sammlung von acht Sinfonie-Bearbeitungen für Klavierquartett (teils mit Fl+Vl, teils mit Vl. 1-2) in acht Einzelausgaben (aus zwei Pariser Musikalienreihen) sowie zuletzt ein Werk von **W. A. Mozart**]. Vier repräsentative, gleichartige Stimmbücher, groß-folio: HPgt. mit blauem Buntpapierbezug; an der unteren Kante etwas berieben (Bd. mit Fl bzw. Vl nur eingelegte Stimmen!), Notenmaterial hervorragend erhalten.

€ 345,--

Inhalt: N. 1. [Nr. 2 / -3 / -4] *Sinfonie* [...] *Opera 80. Arrangés pour le Piano Forte avec Accompagnement de Flutte, Violon et Basse Par Lachnitt. Enregistre a la Bibliotheque Nationale selon la Loi du 19. Juillet 1793.* Paris, Imbault, Pl.-Nr. 609 [619, 620, 615, alle 1796]. Kompl. Stimmsätze. Hob. I:96 (»Miracle«); S. 193. RISM H 4492 (nur 2 Expl. in F-Pn, davon eines inkomplt.) und HH 4492 (drei Expl., keines in D); Hob. I:98; S. 200, RISM H 4492; Hob. I:94 (»mit dem Paukenschlag«), S. 185, RISM H 4492; Hob. I:95, S. 190, RISM H 4492. – Die gesamte Reihe umfasst sechs Nummern (in unserer Sammlung fehlen Hob. I:97 und 93).

– *Premiere [Seconde, Troisieme, Quatrieme] Symphonie Executée plusieurs fois au Concert Spirituel. Arrangée Pour le Clavecin ou le Forte Piano Avec Accompagnement de deux Violons et Basse par C. Fodor.* Paris, Boyer / Le Menu, Pl.-Nr. 10 [11, 5, 12, alle 1783]. Kompl. Stimmsätze in Stich: Vl.1, Vl.2, Basso, Klavier.

Nr. 1: Hob. I:63 (»La Roxolane«), S. 89, RISM H 4468 (nur vier Fundorte weltweit, nicht in D) und HH 4468 (ein weiteres Expl. in A-Wn). **Nr. 2:** Hob. I:68 (nur 1. und 4. Satz!); S. 99. RISM H 4469 (drei Fundorte, einziger in D: LÜh) und HH 4469 (ein kplt. Espl. in A-Wn und zwei Klavierstimmen in S). **Nr. 3:** Hob. I:71 (ohne 3. Satz!); S. 105. RISM H 4470 (nur insgesamt drei Mal jeweils Klavierstimmen in F und US) und HH470 (ein weiteres Expl. in I). **Nr. 4:** Hob. I:48 (»Maria Theresia«; ohne 3. Satz); S. 60. RISM H 4471 (nur insgesamt zwei Expl. und jeweils Klavierstimme in F und US) und HH 4471 (ein weiteres Expl. in S). Vl.1 dieser Lieferung nicht vorhanden. – Die Reihe dieser Bearbeitungen umfasst insgesamt sechs Sinfonien; in unserer Sammlung fehlen die 5. und 6 Nummer (= Hob. I:77 und 75).

– **MOZART, Wolfgang Amadeus (1756–1791).** *Quatuor [g] pour Forté-Piano, Violon, Alto et Basse [...] Oeuvre 27. (Édition Corrigée.)* Paris, Sieber, Pl.-Nr. 24 [1800]. Stimmen in Stich: Va (8 S.), Vc (7 S.), Klav (1 Bl., 19 S.). Vl1 fehlt! RISM M 6054 (nur 1 vollst. Exemplar). – Bearbeitung des Streichquintetts KV 516.

Unbekanntes für die Flöte

56. HOFFMEISTER [Franz Anton, 1754-1812]. *Etudes Pour und Flute seul. Composées par Hoffmeister.* Manuskript aus der Zeit um 1800, 23 S. auf maschinenrastriertem Notenpapier, groß-folio (35×27cm), bis S. 20 paginiert. – Papier gebräunt und allgemein gealtert. **€ 450,--**

Die S. 2–17 stellen einen geschlossenen Korpus von 12 Etüden dar (S. 17, Explicit, *Fin*); die ungewöhnliche Länge der meisten Sätze fällt auf (meist über 2 S. sich erstreckend). – S. 18-19 folgen: 3 (kürzere) *Caprices* (nummeriert). – S. 19f.: 3 Menuette mit Begleitung einer 2. Flöte. – S. 21–23: [18 sehr kurze] *Préludes Pour la Flute* (durch fast alle Dur- und Molltonarten).

57. HÜLLMANDEL, Nicolas-Joseph (1756–1823). *Trois So-nates pour le Piano Forte ou le Clavecin. La troisième est avec un accompagnement de Violon obligé. Dédiées A Mademoiselle Le Vasseur [...] Œuvre VIII.e Gravé par Mad.me Oger.* Paris, *Chez l'Auteur* [1783]. Stimmen in Stich, folio: Klav. (Titelbl., 24 S.), Vl. (3 S.), durchweg etwas fleckig, Titelbl. etwas stärker und mit kleiner Fehlstelle im oberen Rand; Vl.-Stimme fast frisch. **€ 320,--**

RISM H bzw. HH 7792 (4 öffentl. Bibliotheken in CH, F, GB und USA: alle **ohne die Violinstimme!**); Lesure S. 325. – Auf S. 1 der Klavierstimme kurzer Dedikationstext; letzte Seite mit dem **autographen Namenszug Hüllmandels**. – Hüllmandel lebte lange in Paris und gehörte dort zu den tonangebenden Klavierlehrern. Seine Bedeutung liegt in der Verbindung des deutschen Klavierspiels (seines Lehrers C. P. E. Bach) mit der französischen Tradition. Seine Werke gehören „zu den besten ihrer Zeit“ (Riemann).

58. HUMMEL, Johann Nepomuk (1778-1837). *Grosses Quintett für das Piano-Forte, Violine, Viola, Violoncell und Contrabass.... 87.tes Werk.* Wien, Steiner, Pl.-Nr. 3801 [1822]. 27, 7, 7, 7, 5 S. Stimmen in Stich, fol., leicht angestaubt. € 340,--

Zimmerschied S. 129 ff. – Erstausgabe des berühmtem Klavierquintetts, das Hummel bereits 1802 in London komponiert hatte, das er aber erst 20 Jahre später publizieren ließ. Laut A. Stadler war es das Vorbild für Schuberts 1819 entstandenes "Forellen-Quintett". Da Schubert demnach Hummels Quintett schon vor dessen Veröffentlichung kannte, ergibt sich, dass Hummel sein Quintett bereits vor der Drucklegung spielen ließ – wohl aber nur vom Komponisten selbst, der damit wie Mozart die wirtschaftliche Nutzung seiner Klavierwerke eine Zeit lang vor dem Raubdruckunwesen zu schützen gedachte.

59. KREITH, Karl. *Three Concertante Duets, for Two Flutes. [op. 15] Book 1.* London, J. Fentum [ca. 1810]. 12, 12 S. Stimmen, Stich, Titel mit hübschem Rahmen aus Pflanzenranken. € 160,--

RISM K 1968 (nur 1 Exemplar!). – Sehr seltene Duetsammlung des Wiener Flötenvirtuosen Kreith (gest. 1807), der kompositorisch fast alle Blasinstrumente reich bedacht hat.

60. KREITH, Karl. *Three Duets Concertante, For Two Flutes. [op. 15] Book 2.* London, Monzani & Co. [ca. 1810]. 13, 13 S. Stimmen. € 160,--

Nicht in RISM! - Seltene Duetsammlung, die heute nicht mehr nachweisbar ist.

61. KREUTZER, Rodolphe (1766-1831). *Trois Trios Brillants Pour deux Violons et Violoncelle.... 2.ème Livre de Trios.* Offenbach, J. André, Pl.-Nr. 3842 [ca. 1818]. Kompl. Stimmsatz in Lithographie, gutes Exemplar. € 120,--

RISM K 2293 (4 Exemplare). - Seltener Kammermusikdruck des berühmten Geigers. Die Erste Violine ist dominierend und hat technisch sehr Anspruchsvolles zu leisten.

62. KROMMER, Franz (1760-1831). *Trois Quatuors pour deux Violons, Alto et Violoncelle... Oeuvre 5^{me}.* Offenbach, J. André, Pl.-Nr. 932 [1796]. 15, 11, 12, 11 S. in Stich, folio, etwas gebräunt; jede Stimme in schönem zeitgenössischen marmorierten Umschlag. **€ 160,--**

RISM K 2614. – Sehr früher und seltener Nachdruck dieser seinerzeit beliebten und oft veröffentlichten Quartettserie.

63. KROMMER, Franz. *Trois Duos pour deux Violons.... Oeuvre VI.* Offenbach, J. André, Pl.-Nr. 3935 [1819]. 13, 11 S. Stimmen in Lithographie, folio. RISM K 2755 (nur 2 Exemplare, 1 in Deutschland). **€ 120,--**

64. KROMMER, Franz. *Trois Quatuors pour deux Violons, Alto et Violoncello... Oeuv. 72.* Wien, Magasin de l'imprimerie chimique, Pl.-Nr. 1020 [ca. 1810]. 22, 20, 19, 17 S. Stimmen in Lithographie, fol., Titelbl. mit Ausbesserung am Rand. **€ 180,--**

RISM K 2681 (nur 1 Exemplar in Deutschland). – Seltene Erstausgabe dieser Quartette, die kurz danach in Paris und Mailand nachgedruckt wurden.

65. KROMMER, Franz. *Trois Quatuors pour deux Violons, Alto et Violoncelle Oeuvre 85.* Offenbach, J. André, Pl.-Nr. 3138 [1817/18]. 27, 23, 21 S. Stimmen für Vl. 1, 2 und Viola, Cellostimme in Kopie. RISM K 2690. **€ 50,--**

66. KÜFFNER, Josef (1776-1856). *Pot-Pourri Sur les Thèmes favoris de Tancrede Opera de Rossini, arrangé pour Guitare & Flûte ou Violon... op. 86, 1.er Livre.* Paris, Gambaro, Pl.-Nr. 149 [ca. 1810]. 5 S. Flöten-/Violinstimme in Stich, folio (mit Randschäden); Gitarrenstimme in Kopie. **€ 45,--**

67. KÜFFNER, Josef. *Onzième Potpourry tiré de l'Opéra La Dame blanche par Boieldieu composé pour Piano et Flute ou Violon.... Oeuvre 201.* Mainz, Schott, Pl.-Nr. 2686 [1827]. 13 S. Klavierpartitur in Stich, folio. – Mit ganzseitiger Instrumentenanzeige der Schott-Niederlassungen in Mainz, Paris und Antwerpen.
€ 50,--

68. LACHNER, Franz (1803-90). *Quatuor pour Deux Violons, Alto et Violoncelle. op. 76.* Mainz, Schott Pl.-Nr. 7290. [1843/44]. Stimmen, Stich, fol. Seltene Erstausgabe.
€ 90,--

69. LACHNER, Franz. *Quatuor pour Deux Violons, Alto et Violoncelle. op. 77.* Mainz, Schott Pl.-Nr. 7291. [1843/44]. Stimmen, fol. Seltene Erstausgabe. € 90,--

70. MARTINN, Jakob Joseph (1775-1836). *Six Duo Concertants Pour deux Violons.... op. 29, 1.er Livre (Duos 1-3).* Paris, Boieldieu, Pl.-Nr. 461 [1815]. 2 Stimmen in Stich, folio, schönes Exemplar.
€ 90,--

Nicht in Eitner. – J. J. Martinn ist böhmischer Herkunft und kam um 1793 nach Paris, wo er als Orchestergeiger, -bratschist und als Pädagoge einen sehr guten Ruf hatte.

71. MAURER, Louis (1789-1878). *Nocturne pour Quatre Violoncelles... op. 90.* Leipzig, F. Hofmeister, Pl.-Nr. 5597 [ca. 1861]. 3,3,2,2 S. Stimmen in Stich, fol.
€ 250,--

Eines der im 19. Jahrhundert noch sehr seltenen Cello-Quartette. – L. Maurer, 1789 zu Potsdam geboren, bedeutender Geiger, war Konzertmeister in Berlin, Hannover und Dresden. Ab 1833 war er Dirigent und Generalinspekteur der Kaiserlich Russischen Orchester.

72. MAZZINGHI, Joseph (1765 -1844). *Three Sonatas for the Pianoforte With an Accompaniment for a Violin or Flute.... Op. 9. In this set are introduced several favorite Airs.* London, G. Goulding [1793; Wasserzeichen 1796, Abzug ca. 1799].

1 Bl. Titel, 21 S. Klavier- und 7 S. Violin/Flötenstimme, Stich, folio, gutes Exemplar. Letzte S. mit Mazzinghis Werkverzeichnis von op. 1 bis 37. € 180,--

BUC S. 665 ; RISM M 1622 (2 vollst. Exemplare). – Von besonderem Interesse ist das Werkverzeichnis: neben vielen Opern schrieb Mazzinghi zwischen 1793 und 1799 nicht weniger als 28 Instrumentalsammlungen (ca. 15 Sonaten pro Jahr...).

73. MERCADANTE, Saverio (1795-1870). *Elisa e Claudio. Opera Buffa del Sig.r Maes.o Saverio Mercadante ridotta per Due Violini Viola e Violoncello Dal Sig.r M.o Franc.o Mirecki.* Milano, Ricordi, Pl.-Nr. 1587 [1823]. 46, 36, 30, 26 S. in Stich, folio. € 120,--

Quartettfassung dieser ersten, 1821 für Mailand geschriebenen Oper. Das melodische Material, für das Mercadantes Opern berühmt waren, gilt im Wesentlichen den beiden Violinen.

Vereinigung der Musen:

Mondonvilles Pièces de Clavecin mit dem Titelstich von M. Aubert nach einem Gemälde von Hyacinthe Rigaud (1659-1743).

75. MONDONVILLE, Jean-Joseph Cassanéa de (1711-1772). *Pieces de Clavecin Avec Voix ou Violon Dediées A Son Excellence Monseigneur L'Evesque de Rennes [...]* *Oeuvre V^E.* Paris, L'Auteur, Boivin-Le Clerc [1748]. Prächtiger Musikdruck in groß-folio (38×28 cm), Titelblatt mit formatfüllendem Stich von Aubert nach Rigaud; Bl. 2r: Widmung, Bl.2v: Avertissement; S. 1-19 Partitur in dem besonders feinen Stich von L. Hue, leicht gebräunt, sonst sehr gut erhalten; HLdrbd. des 19. Jahrhunderts. Exemplar aus dem Besitz von **Alfred Cortot** mit dessen Exlibris und eigenhändiger Beschriftung auf den Vorsatzblättern. € 5.600,-

Eitner VII, 28; BUC 483; RISM M 3027 (nur 1 Exemplar in Deutschland); Abb. in V. z. Westen Nr. 37 und G. S. Fraenkel 121. – Erste und einzige Ausgabe einer der überraschendsten Kammermusiksammlungen der französischen Barockmusik. Die Partitur enthält eine durchgehend auskomponierte konzertierende Cembalopartie sowie eine Partnerstimme, die einer Sopranstimme oder einer Violine zugeordnet ist. In dem ausführlichen *Avertissement* präzisiert Mondonville seine Vorstellungen, nach denen die optimale Ausführung durch eine Cembalistin zu geschehen hat, die singt und gleichzeitig sich selbst am Tasteninstrument begleitet. Angesichts der hohen Anforderungen an beide Parteien erkennt aber bereits Mondonville die

Schwierigkeit dieser Besetzung an und gibt ein kurzes Studierkonzept dazu. Nur die *nicht* singenden Cembalisten sollen, so schreibt er weiter, sich mit einem Violinisten behelfen, können als dritte Variante aber die Werke nur mit dem Tasteninstrument spielen, das ebenfalls einen vollständigen Satz in sich darstelle. Die Partitur erweist im Detail indes, dass *alle drei Partien* besetzt sein sollten (Gesang + Cembalo + Violine), da die langen (untextierten) Introduktionen anspruchsvoll figurierte, völlig unsingbare Streicherpartien enthalten. In voller Besetzung jedoch erstehen in diesem Sammelband neun kleine Kantaten, in denen – so das *Avertissement* – der *goût François* und der *goût Italien* zu einem Ausgleich gelangen sollen.

Mondonville war zunächst Geiger, ab 1740 sodann Nachfolger Campras als königl. *Sous-Maître de Chapelle*, bis er 1744 als *Intendant de la Musique* das Haupt der königl. Musikadministration wurde. Er entwickelte besonderen Klangsinn, wie auch unser Opus V beweist. „Die klare Tektonik seiner Themen und der harmonischen Anlage, die schlichten, ausdrucksstarken Melodien seiner langsamen Sätze weisen Mondonville als bedeutenden Wegbereiter der Klassik in Frankreich aus“ (MGG/2).

Durch die Verwendung eines hervorragenden Gemäldes von **Hyacinthe Rigaud** (1659-1743, ab 1694 *peintre du Roi* unter Ludwig XIV. und Ludwig XV.) bildet das Titelblatt dieses Musikdrucks eine Vereinigung auf höchstem Niveau von Malerei und Musik. Rigauds Werk zeigt eine Cembalistin in großem Architekturrahmen vor einer weiten Landschaft (unterer Hintergrund), bekrönt von einem Engelskonzert. Die meisterhaft ausgeklügelte Komposition bietet perfekte Detailkunst und gleichzeitig eine dramatische Tiefenwirkung.

Hergestellt während Mozarts letzter Krankheit?

76. MOZART, Wolfgang Amadeus (1756–1791). [KV 387, 421, 458, 428, 464, 465] *Tre Quartetti per due Violini Viola e Basso del Sig.r Mozart Opera 10 No. 1* [No. 2; Zahlen jeweils handschriftlich]. Wien, Artaria Pl.-Nr. 59 [139]. [Dezember 1791]. Band I, 15, 12, 11, 10 S.; Band II, 16, 13, 12, 11 S. folio, Stich; ganz leichte Flecken, sonst sehr gut erhalten. Beide Violino-I-Stimmen mit dem berühmten Titelblatt der Erstausgabe der Joseph Haydn gewidmeten Quartette, jedoch mit neuem Titeltext. **€ 650,--**

Köchel/7 S. 430; Haberkamp S. 184; RISM M 6111. – Zweite Ausgabe des Originalverlegers Artaria. Sie wurde in der Wiener Zeitung am 28. 12. 1791 angezeigt, drei Wochen nach Mozarts Tod. Da es sich um einen Neustich handelt und eine solche Publikation nicht in kurzer Zeit durchgeführt werden konnte, darf als

sicher gelten, dass die Produktion der Platten bereits kurz vor Mozarts Tod begonnen haben muss. Die sechs Quartette des „Opera 10“ sind in zwei Hefte zu je 3 Quartetten aufgeteilt. Die Ausgabe zeigt, dass der Erstdruck von 1785 sehr gut und recht schnell verkauft worden sein muss, was für die Rezeptionsgeschichte Mozarts wichtig ist.

77. MOZART, W. A. [KV 387, 421, 458] *Partition de l'Oeuvre 10, savoir des six principaux Quatuors [...] Cahier* [hs., verblasst] *II. contenant trois Quatuors.* Wien, Traeg, Pl.-Nr. 224 [1803]. 85 S. in Stich, querfolio. Zeitgenössischer marmoriertes HLnbd. mit Titeletikett. Erste Bll. mit verblassten Feuchtigkeitsspuren. Gutes Druckbild. **€ 480,--**

Köchel/7, S. 431; RISM M 6114. Hirsch IV, Nr. 58. – **Partitur-Erstaussgabe** der »Haydn-Quartette«. Entgegen der Numerierung auf der Titelseite handelt es sich um die ersten drei Quartette; die übrigen sind bei Traeg mit der Pl.-Nr. 225 erschienen.

78. MOZART, W. A. [KV 493] *Quartetto Per il Clavicembalo o Forte Piano con l'Accompagnamento d'un Violino, Viola, e Violoncello [...] Opera 13.* Wien, Artaria, Pl.-Nr. 111 [1787, unser Exemplar etwas später]. Von dieser Ausgabe ist nur die Klavierstimme vorhanden: 1 Bl. (Titel), 14 S. in Stich, querfolio. Neuer HLnbd. mit gedrucktem Titelschild; Musikalien sehr schön. – Beigefügte Streicherstimmen (in Typendruck) der Ausgabe Breitkopf & Härtel *Oeuvres complètes Cahier XIII* (folio), die zuerst das g-moll Klavierquartett KV 478 und als drittes Werk die C-Dur Violinsonate KV 303 (293c) enthält (RISM M 7338): Vl (18 S.), Va (14 S.), Vc (11 S.). **€ 650,--**

RISM M 6325. Haberkamp S. 262f. und Abb. Nr. 222. Hirsch IV, Nr. 107. Hoboken Nr. 270. – Originalausgabe; nach Haberkamp 2. Abzug.

Produkt Nummer Zwei aus der Erfolgsstory des Peters-Verlages

79. MOZART, W. A. [KV 499] *Grand Quatuor [D] pour deux Violons, Alto et Violoncelle [...] N° II.* Wien: Hoffmeister, Pl.-Nr. 2 / Leipzig, Bureau de Musique, [kurz nach 1800]. 4 Stimmen in Stich, folio; V11 (11 S.), V12 (9 S.), Va (7 S.), Vc (7 S.). Fadengeheftete Einzelstimmen. Sehr klares Druckbild, Namenszug auf der Titelseite von V11, sehr gut erhalten. **€ 280,--**

Köchel/7, S.556; RISM M 6158 (5 Expl.). – Weitere Auflagen mit gleicher Pl.-Nr. sind bei Kühnel bzw. Peters erschienen (vgl. RISM M 6159 und 6160). Hier liegt das zweite Verlagsprodukt vor, das Hoffmeister in dem neuen Verlag hervorbrachte, den er im Jahr 1800 zusammen mit Ambrosius Kühnel in Leipzig unter dem Namen *Bureau de Musique* gegründet hatte und aus dem später der Peters-Verlag entstehen sollte. Bereits Verlags-Nummer „1“ galt Mozart: die Quartettfuge KV 546. Es ist bezeichnend, dass die Verlagsgründer mit mustergültigen Neuausgaben derjenigen Werke hervortraten, die sie als „Klassiker“ betrachteten, und die bei Hoffmeisters untrüglichen musikalischen Instinkt auch zumeist Klassiker wurden. Diesem Konzept sind Hoffmeisters Nachfolger treu geblieben, einschließlich der letzten Vorkriegs-Inhaber Abraham und Hinrichsen, die mit der „Edition Peters“ das Qualitätsprodukt „Klassiker zum kleinen Preis“ erfanden.

Auch der hier vorliegende Druck ist ein vorbildlich schöner Stich, ganz im Gegensatz zu den oft krausen Druckbildern der Wiener Hoffmeister-Produkte. Bei Hoffmeister (Wien) war 1786 bereits die Erstaussgabe des hier vorliegenden Quartetts erschienen (Pl.-Nr. 76). Mozart hat das Quartett, bei dem an zweiter Stelle das Menuett und an dritter der langsame Satz (Adagio) steht, am 19. August 1786 abgeschlossen. Ein Auftrag hierfür ist nicht bekannt, weshalb das Werk auch „Hoffmeister-Quartett“ genannt wird.

Für Michael Puchberg komponiert

80. MOZART, W. A. [K. 563] *Gran Trio per Violino, Viola, e Basso [...] Opera 19.* Wien, Giovanni Cappi, Pl.-Nr. 368 [1792]. 1 Bl. Titel mit prächtiger Rahmengestaltung (einige Flecken und Randausbesserungen; Falze und unterer Rand hinterlegt), 13, 13, 10 S. Stimmen, Stich, folio. **€ 800,--**

Köchel/7 S. 634; Haberkamp S. 318; RISM M 6250 (kein Exemplar in Deutschland!). – Seltene Titelausgabe von Mozarts einzigem, im September 1788 vollendetem Streichtrio. Nach der Teilung des Verlages Artaria erhielt Johann Cappi die Originalplatten zu KV 563, wovon er um 1801 den vorliegenden Abzug herstellte. Lt. Haberkamp konnte Artaria sich erst 1807 zu einem Nachstich entschließen, was daran liegen mag, dass sich der Verkauf der Erstausgabe von 1792 lange hingog. – Die Einmaligkeit von Mozarts Streichtrio hoben bereits Jahn/Abert II, 603ff. hervor. Das Werk wurde für den Logenbruder Michael Puchberg geschrieben, wie aus Mozarts Brief vom 16. 4. 1789 hervorgeht. Abgesehen von der Erstaufführung bei Puchberg hat Mozart das Trio wenigstens noch zweimal aufgeführt (Dresden, 13. 4. 1789 und Wien, 9. 4. 1790). Da Mozart im Falle Dresden nur die Musikerkollegen Teyber (Violine) und Kraft (Cello) nennt, steht fest, dass er selbst zumindest in Dresden, wahrscheinlich aber bei jeder Aufführung

die Viola spielte – was angesichts der noch heute gefürchteten technischen Schwierigkeit von KV 563 ein beredtes Zeugnis seines streicherischen Könnens gibt.

Die Erstaussgabe von Mozarts g-moll-Quintett

81. MOZART, W. A. [KV 516] *Grand Quintetto per due Violini due Viole e Violoncello del Sig. Mozart No. [hs.,] 2.* In Vienna presso Artaria Comp., Pl.-Nr. 315 (innen; auf Titel zusätzlich 283) [August 1790]. Vollständiger Stimmstanz. Exzellentes Exemplar in neuer marmor. HLn-Mappe. **€ 6.500,--**

Erstaussgabe des berühmten g-moll-Quintetts, hier in **frühester Auflage**, s. Köchel/7, S. 577; Haberkamp S. 283 ff.; RISM M 5989 – Mozarts g-moll-Quintett gehört zu den bedeutendsten und ergreifendsten Kammermusikwerken des späten 18. Jahrhunderts. Es entstand im Mai 1787 – wirtschaftlich gesehen – in Mozarts erfolgreichster Wiener Zeit, weshalb der tragische Ton dieses Werks besonders überrascht. Es handele sich hier, so Abert 1915, um die “Schöpfung eines Einsamen, der sich mit den dunklen Schicksalsmächten auseinandersetzt”. Der Nachsatz mag angehen, der Vor-Satz ist gewiss inkorrekt, da Mozarts wirtschaftliche Probleme und gesellschaftliche Isolierung erst ein Jahr später einsetzt. Das Werk zeigt, dass in Mozarts Werk Bezüge zwischen dem Schaffen und der persönlichen Situation oft unmöglich sind. Mozarts Kammermusik galt indes als “schwierig” (im Gegensatz zu den Sinfonien und Konzerten erhielt er für die Kammermusik öfter negative Rezensionen, die das damals allzu schwer Verständliche kritisieren). Mozart bot dieses Quintett (zusammen mit KV 515 und 406) im April 1788 zur Subskription an, was jedoch trotz Terminverlängerung scheiterte. Erst ab Mai 1789 entschloss sich der Komponist sodann zum finanziell “zweitbesten” Verwertungsmodell, der Drucklegung, was Artaria jedoch nur sehr schleppend erledigte (Mai 1789, August 1790, Juli 1792).

Erstaussgaben Mozart'scher Werke, die noch zu Lebzeiten des Komponisten publiziert wurden, sind heute von legendärer Seltenheit.

82. MOZART, W. A. [KV 575, 589, 590] *Trois Quatuor pour deux Violons Alto et Violoncelle Composés par Amedée Mozart Ouvre 18.^e, 3.^e Livre de Quatuor. Prix 7 l. 10 s.* Paris, Boyer; Lyon, Garnier [1792]. Kompl. Stimmstanz in Stich, folio, sehr gut erhalten. **€ 650,--**

Köchel/7 S. 650 (“vor 1793”); RISM M 6182 (GB Lbm). **Erste französische Ausgabe der Preußischen Quartette**, die von **allergrößter Seltenheit** ist, RISM kennt nur 1 Exemplar; selbst die Bibliothèque Nationale in Paris besitzt den Druck

nicht. Er stammt aus den ersten zwölf Monaten nach dem (noch in Mozarts Todesmonat erschienenen) Erstdruck Artarias. Die Datierung in Köchel/7 „vor 1793“ dürfte zutreffend sein, weil die Angabe der Verlagsadresse auf unserem Druck, „Rue de Richelieu“, bereits 1793 in „Rue de la Loi“ umbenannt worden war.

Eine bisher nicht identifizierte Mozart-Erstaussgabe!

83. MOZART, W. A. [KV 620, Quartett-Arrangement] *Die Zauberflöte. Grand Opera ridotta in Quartetti Per due Violini, Viola, e Basso.* Wien, Artaria, Pl.-Nr. 378 [Mai 1792]. 19, 15, 18, 13 S., folio. In vier hübschen zeitgenöss. Pappbden; hs. Titeletikett; etwas bestoßen. **€ 950,--**

Köchel/7, S. 800; RISM M 5000. – **Früheste Kammermusikfassung der Zauberflöte**; sie wurde bereits am 23. 5. 1792 in der Wiener Zeitung angezeigt. Auf den Titeletiketten befindet sich zwar der Hinweis *I Theil*, es sind jedoch auch Nummern aus dem 2. Akt enthalten. Inhalt, Ouvertüre und die Nummern 1, 2, 3, 6, 7, 8/1, 8/3, 8/5, 9, 10, 11, 13, 14, 15, 16, 17, 19, 20 (teilweise transponiert). Es ist bekannt, dass die Erstausgaben der *Zauberflöte* in Einzelnummern in Konkurrenz zwischen den Verlegern Artaria und Koželuch zwischen 23.11.1791 und 28.9. 1793 erschienen sind, wobei die Ausgaben sich zunächst auf die „Highlights“ beschränkten und Artaria die Serie gar nicht zum Abschluss brachte. Dabei fällt eine Nummer auf, „Zu Hilfe, zu Hilfe“ (Nr. 1), die im Artaria-Klavierauszug fehlt und bei Koželuch erst am 26. 6. 1793 angezeigt wurde. Diese Nr. ist demnach **als Erstausgabe** zunächst in der **Quartettfassung bei Artaria** erschienen! – Die Stimmen für Violine 2 und Cello stammen von einem anderen Stecher und könnten auf Hoffmeister verweisen.

84. MOZART, W. A. *Partitions des dix principaux Quatuors pour deux Violons, Alto et Violoncelle... No. 1 [-10].* Offenbach, J. André, Pl.-Nr. 4781 [-4790; um 1824]. 26, 22, 23, 26, 27, 31, 23, 31, 26, 31 S. 4to in Lithographie; blaugraue OBroschuren mit Etikett „Bibliothèque musicale“. Dazu: *La Fugue* [KV 546, Adagio und Fuge für Streichquartett], Ibid., Pl.-Nr. 4790 [ca. 1825], 11 S. Im originalen Gesamt-Kartonschuber. **€ 900,--**

Köchel/7 S. 924; RISM M 6191 u. a. – Äußerst seltene Vereinigung dieser Partiturserie, welche als Nr. 7-10 die Streichquartette KV 575, 590, 589, 499 sowie die Fuge KV 546 in den heute sehr selten gewordenen **Partiturerstausgaben** enthält. Die Nr. 1-6 dieser Serie beinhaltet die sechs J. Haydn gewidmeten Quartette KV 387, 421, 458, 428, 464 und 465, welche als Partituren bereits einige Jahre zuvor bei Traeg erschienen waren.

85. NAUDOT, Jacques Christophe (ca. 1690–1762). *I.er Œuvre contenant six Sonates Pour la Flûte traversiere, avec la Basse. Dédié A Son Altesse Monseigneur Le Comte D'Egmont. Par la grace de Dieu, Duc de Gueldres, & de Juilliers, Prince de Gavre, & du S.t Empire Romain, Grand d'Espagne de la premiere création, & de la premiere claße.* [...] *Marin sculpsit.* Paris, Naudot, Boivin, Le Clerc [ca. 1726; Abzug um 1741]. 2 Bll. (Titel, Widmungstext, Werkverzeichnis), 26 S. Partitur in Stich, 4to. Sehr schöner brauner HLdr. (vermutlich 19. Jh.). Noten leicht fleckig.

€ 850,--

RISM N 134 (nur 2 Expl. in F-Pc und D-SWl). Lesure, S. 465. – Das Werkverzeichnis reicht bis zum 1741 erschienenen op. 17. Schönes Exemplar der Erstlingspublikation des französischen Flötenvirtuosen Naudot, der ohne Hofamt als freischaffender Flötist und Lehrer in Paris wirkte und dort einen entscheidenden Einfluss auf die Entwicklung des Flötenspiels hatte. Blavet war (lt. Quantz) zwar der größere Virtuose, aber Naudot war der wichtigere Komponist, dessen Sonaten und Konzerte das Repertoire höfischer Musik durchdrangen.

86. PIRLINGER, Joseph (1726-93). *XII Divertissemens pour Deux Violons Dans lesquels on a observé les trois premieres positions.... Oeuv. IV. Liv. IV.* Rotterdam, L. Plattner, Pl.-Nr. 564 [ca. 1810]. 2 Stimmen in Lithographie, folio, schönes Exemplar.

€ 120,--

Nicht in RISM (dort unter RISM P 2439/40 nur die Lieferungen 1 und 2 in Ausgaben von Haslinger und Plattner [Pl.-Nr. 527/28]); die hier vorliegende 4. Lieferung ist unbekannt. - J. Pirlinger ist der Autor einer (erst 1801 erschienenen) Neufassung von Leopold Mozarts Violinschule; er war Violinist in der Wiener Hofkapelle.

Ein außerordentlich seltener Amon-Druck aus Heilbronn

87. PLEYEL, Ignace. *Six Nouvelles Sonatines progressives* [C, F, G, B, D, Es] *pour le Piano Forte avec accompagnement: d'un Violon. Oeuvre 48me.* Heilbronn, Amon, Pl.-Nr. 134 [1797?]. 31 S. Klavierpartitur in Stich, folio. Ausgeprägte Lagerungsspuren; Titelblatt an den Rändern ausgebessert; letztes Blatt mit Notenpapier hinterlegt. In hübschem grauen Umschlag mit hs. Titelschild.

€ 580,--

Benton 574–1579 (5747). RISM P 4425 / PP 4425 (einziges Expl. in D-Bhm). – Die sechs Violinsonaten wurden nach ihrer Erstveröffentlichung (Paris, Pleyel,

1797) offenbar schnell populär und sind bis ca. 1820 in zahlreichen Neuausgaben (vgl. Benton Nrn. 5747–5782) und vielen Bearbeitungen (Benton Nrn. 5783–5843) erschienen (darunter eine große Anzahl Arrangements für zwei Violinen). Gleichwohl gehört die vorliegende Ausgabe zu den **großen Rarissima des süd-deutschen Musikaliendrucks**.

88. PLEYEL, Ignace (1757–1831). *Trois Duos Pour deux Violons... op. 3 Liv. 2.* (Duos 4-6) Hamburg-Altona, Rudolphus [ca. 1810]. 2 Stimmen, Stich, fol. € 120,-

-

Benton (5166) 522-24; RISM P 4093 (nur 1 Exemplar! [Stockholm]). - Sehr seltener Nachdruck dieser aus dem Jahr 1789 stammenden Violinduette.

89. PLEYEL, Ignace. *Six Duos pour Deux Violons... Oeuvre 17.e ou 2.e Livre de Duos.* Paris, Imbault Pl.-Nr. 211 [ca. 1807]. 19, 19 S. fol. in Stich. € 145,-

Benton (5060) 513-18. RISM P 4038 (nur 1 Exemplar!). Seltene Ausgabe.

90. PLEYEL, Ignace. *Trois Trios Concertants Pour Violon, Viola et Violoncelle....op. XI.* London, Longman and Broderip [1787]. Vollständiger Stimmsatz in Stich, fol. € 145,-

Benton (4019) 401-3; RISM P 3509 (kein Exemplar in Deutschland). Wahrscheinlich älteste englische Ausgabe dieser frühesten Streichtrioserie Pleyels; gleichzeitig auch eine der langlebigsten Ausgaben dieses Werkes: Abzüge von diesen Platten lassen sich bis mindestens 1810 nachweisen.

91. PLEYEL, Ignace. *Trois Trios concertans pour Violon Alto et Basse... Oeuvre X.e.* Paris, Imbault, Pl.-Nr. 102 [ca. 1794; Abzug ca. 1807]. 3 Stimmen in Stich, fol., schönes breitrandiges Exemplar. € 90,-

Benton (4017) 401-03; RISM P 3507 (nur 4 Ex.). Seltene und schöne Ausgabe von Pleyels berühmter und bis ins 2. Viertel des 19. Jahrhunderts außerordentlich verbreiteter Streichtriosammlung.

92. PLEYEL, Ignace. *III Trios for Two Violons and a Violoncello... op. 16 Book (ms.) 2 (Trios IV-VI).* London, Broderip & Wilkinson [WZ 1808]. 3 Stimmen, fol. Benton (4046) 407-09; RISM P 3524 (nur 2 Exemplare). € 90,--

93. PLEYEL, Ignace. *Three Original Sonatas, in wich are introduced the Favorite Airs of "Whither my Love...", "I thought..." ... with an Accompaniment for a Violin & Bass, ad. lib....* London, Corri, Dussek & Co. [1796]. 13, 13 S. Streicherstimmen; Klavierstimme: London, Clementi & Co. [ca. 1802]. 41S., Stich, fol., gutes breitrandiges Exemplar. € 275,--

Benton (4629-4630) 462-64; RISM P 3778-3779. Originalausgabe (Klavierstimme: Titelaufgabe); Streicherstimmen **mit Ladislas Dusseks eigenhändiger Signatur**. – Pleyels auf Volksliedern basierende Klaviertrios waren sehr beliebt.

94. PLEYEL, Ignace. *Dédié aux Amateurs. Six Trios pour deux Violons et Violoncelle.... Oeuvre 56, Livre 2 [Trios 4-6].* Offenbach, J. André, Pl.-Nr. 1180 [1798]. Kompletter Stimmsatz in Stich, folio, jede Stimme mit prächtigem Titelblatt (s. Abbildung). € 450,--

Benton (4086) 413-15; Matthäus S. 357; RISM P 3558 (4 Exemplare). – Erste deutsche Ausgabe dieser 1797 entstandener Streichtrios. Mit prachtvoller ganzseitiger Titelvignette Diese Ausgabe gehört zu den besonders begehrenswerten André-Druck

95. PLEYEL, Ignace. *Three Quartets for a Flute, Violin, Tenor & Violoncello Performed at the Professional Concert Hanover Square.... op. 17.* London, Preston [Wasserzeichen 1814]. Kompletter Stimmsatz in Stich, fol., leichte Altersspuren. € 190,--

Benton (3728) 381-83; RISM P 3408 (nur 4 Ex., alle in GB und USA). – Frühe englische Ausgabe der ersten drei originalen Flötenquartette Pleyels.

96. PLEYEL, Ignace. *Trois Quatuors concertants Pour Flute, Violin, Alto et Violoncello ... Oeuvre XIX. Libro I.* Berlin - Amsterdam, J. J. Hummel, Pl.-Nr. 653 [ca. 1789]. Kompletter Stimmsatz in Stich, Titelbl. + 11, 11, 11, 9 S. folio, unterer Rand der Fl.-Stimme leicht fleckig, sonst hervorragend erhalten. € 480,--

Benton (3713) 381-83; RISM P 3405 und PP 3405 (nur 3 vollst. Exemplare). – Einer der begehrten Hummel-Drucke, mit prächtigem Titelblatt (**siehe Abbildung S. 2**). Die Sammlung enthält das erste Heft von Pleyels originalen Flötenquartetten.

97. PLEYEL, Ignace. *Six Quartetts for Two Violins a Tenor and Violoncello.... op. 6.* London, Preston [WZ 1810]. Stimmen, Stich, unbeschn. fol. leicht gebräunt.
€ 120,--

Benton (3159) 319-24; RISM P 3180 (nur 1 Exemplar [Privatsammlung USA]). – Früher, besonders seltener englischer Nachdruck von Pleyels vierter, 1786 komponierter Quartettserie.

98. PLEYEL, Ignace. *Three Quartettos for two Violins, a Tenor & Violoncello.... op. 67.* London, W. Forster [ca. 1810]. Stimmen, Stich, fol.; sehr gut erhalten.
€ 120,--

Benton (3601) 365-67; RISM P 3373. – Schöne und besonders seltene Ausgabe dieser Luigi Boccherini gewidmeten Quartettsammlung; RISM kann nur 1 Exemplar nachweisen (London).

Eine große Streichduo-Sammlung

99. PLEYEL, Ignace. [Sammlung mit Streicherduos in acht, meistens sehr seltenen Stimmen-Ausgaben des späten 18. und beginnenden 19. Jh.s]. Zwei prächtige Bände (VI. I / VI. II): HPgt. mit blauem Buntpapierbezug und Gelbschnitt, großfolio. Ausgezeichnet erhalten.
€ 900,--

Inhalt: *Six Duos Dialogués Pour deux Violons [...]* Oeuvre XIIIe. 1er Livre de Duos. Paris, Pleyel, Pl.-Nr. 179 [1803]. Benton 509, 508, 510, 507, 511, 512 (5040); **diese Ausgabe nicht in RISM.**

– *Six Duo pour Deux Violons [...]* 2.eme Livre de Duo. Paris, Le Duc, Pl.-Nr. 260 [ca. 1803/04]. Benton 513–518; diese Ausgabe **nicht bei Benton** und **nicht in RISM.**

– *Six Duo Pour Deux Violons [...]* 3e livre de Duo. Paris, Pleyel, Pl.-Nr. 614 [1806]. Benton 519–524; diese Ausgabe **nicht bei Benton** und **nicht bei RISM).**

– *Six Duos Faciles & Progressives Pour deux Violons [...]* Oeuvre 5e. de Duos. Paris, Chez l'Auteur, Pl.-Nr. 57 [1796/97]. Benton 575 (nach D transp.), 575A,

576, 577, 578 (nach A transp.), 579 (5810). RISM P 4372 und PP 4372 (6 Expl., keines in D).

– *Six Duos Pour deux Violons* [...] 6e. *Oeuvre de Duo, 1.* [bzw. 2.] *Livraison*. Paris, Pleyel, Pl.-Nr. 174 bzw. 175 [1799]. Benton 532, 533, 534A, 535–537 (5336 bzw. 5337); RISM P 4149 und PP 4149.

– *Trois Duos pour deux Violons* [...] *Dédié A J. Guerrin. Opera 30*. Paris, Pleyel, Pl.-Nr. 4 [um 1805]. Benton 529–531 (5283; Expl. nicht nachweisbar). **Nicht in RISM.**

Nachgebunden hierzu im 2. Stimmbuch: *Trois Duos Pour Violon et Alto* [...] Paris, *Chez l'Auteur*, Pl.-Nr. 3 [um 1805]. Stimme in Stich: Va (7 S.). Benton 529–531; RISM 4128. Mit dieser Stimme können die Duos op. 30 auch mit Vl. und Va. gespielt werden.

– *Six Duos Concertants Pour Violon et Violoncelle* [...] Paris, Pleyel, Pl.-Nr. 200 [um 1805]. Benton 501–506 (5013). RISM P 4005 (5 Explare).

– *Trois Duos Pour deux Violoncelles* [...] *Opera Ve de Violoncelle*. Paris, Pleyel, Pl.-Nr. 160 [1799; hier: um 1805]. Benton 532–534 (Variante zu 5317). RISM P 4141 und PP 4141 (10 Explare).

100. SAMMLUNG KLAVIERTRIOS von PLEYEL. Drei Stimmbücher: 3 Grüne HPgtbde mit blauem Buntpapierbezug, groß-folio. Unterkante der Buchdecke jeweils schadhaft, unterer Rand der Musikalien durch Feuchtigkeitsspuren beeinträchtigt, der Druckbereich ist jedoch davon nicht betroffen. **€ 480,--**

Inhalt: *Three Sonatas for the Piano-Forte or Harpsichord; with Accompaniments for a Violin and Violoncello.* [...] op. XXI. Paris, Pleyel, Pl.-Nr. 615 [1806]. Benton 437-39 (4478). RISM P 3680.

– *Trois Sonates pour Clavecin ou Forte piano avec Accompagnement de Violon et Basse* [...] (*Oeuvre 23e*). Paris, Pleyel, Pl.-Nr. 616 [1806]. Benton 440-42 (4479). RISM P 3702.

– *Trois Sonates pour Piano Forte Avec Accompagnement de Violon et Basse* [...] *Opera 24*. Paris, Pleyel, Pl.-Nr. 176 [1798]. Benton 428, 429, 430 (4303); RISM P 3587. – Es handelt sich um Originalkompositionen von Joseph Haydn (vgl. Hob. XV:3–5).

– *Trois Sonates Pour Clavecin Ou Forte Piano Avec Violon et Violoncelle* [...] *Oeuvre* [hs.] 25. Paris, Sieber, Pl.-Nr. 1330 [1793/94]. Benton 443-45 (4564). RISM P 3727. – Auf der Titelseite befindet sich der (grammatikalisch sehr fehlerhafte) Hinweis: *NB. les Adagio et les Rondeau Son des Airs Populaires, Anglois et Eccobais Varie Expres Qui ont été demandé à l'Auteur*

– *Trois Sonates Pour Clavecin Ou Forte Piano Avec Violon et Violoncelle* [...] *Oeuvre* [hs.] 26. Paris, Sieber, Pl.-Nr. 1331 [1793/94]. Benton 446-48 (4565). RISM P 3740. Hinweise zur Musik und Bibliothek sowie Wiedergabe der Klavierstimme wie vorstehend. Ebenso gleiches Etikett.

101. PLEYEL, Ignace. Sammlung der Streichquartette opp. 1–3 und der 6 Flötenquartette *Dédiés aux Amateurs*, in vier Stimmbänden, groß-folio, davon 3 stattliche HPgt. mit blauem Buntpapierbezug, die 4.Stimme (Va) ist ohne Buchdeckel, innen aber völlig frisch. € 650,--

Inhalt: *Six Quatuors Pour deux Violons, Alto, et Violoncelle* [...] *Oeuvre 1.er. Enregistré à la Bibliothèque Nationale* [...] Paris, *Chez l'Auteur*, Pl.-Nr. 66 [um 1805]. Benton 301–306 (3023); RISM P 3123.

– *Six Quatuors Pour deux Violons, Alto, et Violoncelle* [...] *Oeuvre 2.e.* Paris, *Chez l'Auteur*, Pl.-Nr. 52, [um 1805]. Benton 307–312 (3097). RISM P 3144.

– *Six Quatuors concertans Pour deux Violons, Alto et Basse* [...] *Oeuvre 3.e.* Paris, Pleyel, Pl.-Nr. 309 [um 1805]. Benton 313–318 (3130). RISM P 3163.

– *Six Quatuors concertans* [...] *Oeuvre 4.e.* Paris, Pleyel, Pl.-Nr. 287 [um 1805]. Benton 319–324 (3157). RISM P 3178.

– *Six Nouveaux Quatuors Pour Flûte, Violon, Alto et Basse* [...] *Dédiés aux Amateurs. 3.e Livre.* [hs. 1e bzw. 2e] *Partie.* Paris, Pleyel, Pl.-Nr. 97 bzw. 98 [um 1805]. Benton 387–392 (3770 bzw. 3771.3). RISM P 3430 bzw. P 3436.

102. SAMMLUNG Streichquartette von Pleyel, dem König von Preussen gewidmet. In vier zeitgenössischen marmorierten Stimmeften in Kartonschuber, leichte Altersspuren, innen sehr gut. € 280,--

Inhalt : *Douze Nouveaux Quatuors Pour deux Violons, Alto et Basse.* [...] 1. [–2., –3., –4.] *Livraison.* Paris, Boyer [1796, livr. 1]. Benton 331–333 (3214). RISM P 3194. Paris, Imbault, Pl.-Nr. 70-73 [nach 1794, livr. 2-4]. Benton 334-36(3248); RISM P 3203 ; Benton 337–39(3257), RISM P 3251; Benton 340-42(3263), RISM P 3274. – Die in den vor 1789 erschienenen Auflagen der hier vorliegenden Ausgaben hatten die stark hervorgehobene Widmung *dédiés A Sa Majesté Le Roi de Prusse*. Hier wurde sie, wie während der Französischen Revolution üblich, eliminiert. Das 1. Heft (Ausgabe Boyer) trägt in der Titelumrahmung noch den Umriss des Wappenschildes, die Einzeichnungen fehlen jedoch. Schwache Spuren deuten darauf hin, dass diese nachträglich aus der Stichplatte entfernt worden sind.

103. SAMMLUNG Streichquartette von Pleyel. Vier Stimmbücher in groß-folio, davon drei jew. HPgtbd. mit blauem Buntpapierbezug, Buchdecke zur V1.2 fehlt; Va-Stimmbuch stark beschädigt und Inhalt inkomplett. (s. Einzelnachweise). Unterkante V11 und Vc schadhaf (Feuchtigkeitsspuren, doch ohne den Textbereich anzugreifen). € 250,--

Inhalt: *Douze Nouveaux Quatuors, dédiés A son Majesté Le Roi De Prusse* [...] *Nouvelle Edition, 1.e* [bis 4.e] *Livraison.* Paris, Pleyel, Pl.-Nrn. 619–622 [1806].

Benton 331–342 (3284–3286). RISM P 3209, 3235 und 3259.

– *Six Quatuors Concertans pour deux Violons, Alto et Basse, composés et dédiés à s. A. R. le Prince de Galles. [...] 7e Liv. de Quatuors.* Paris, Imbault, Pl.-Nr. 96 [zw. 1806 und 1811]. Benton 346–351 (3409). RISM P 3301.

– *Six Quatuors pour Deux Violons, Alto & Basse. [...] 8e Livre de Quatuors. 1. [2.] Partie.* Paris, Imbault, Pl.-Nrr. 235 und 244 [zw. 1798 und 1802]. Benton 353–358 (3519 und 3524). RISM P 3336 und 3354.

104. SAMMLUNG KLAVIERQUARETTE nach Streichquintetten von I. PLEYEL. Vier Stimmbücher in groß-folio: HPgt. mit blauem Buntpapierüberzug. An den Unterkanten gering schadhaf, Buchblock unbedeutend nur in der Klavier-Stimme betroffen (Noten nie beeinträchtigt). **€ 650,--**

Inhalt: *Trois Quintetti Arrangées Pour Clavecin Ou Forte Piano Avec Violon Alto et Basse Adlibitum Par M.r Lachnith [...]* Paris, Sieber [1791 oder etwas früher]. Benton 274–276 (2560; 3. liv.). RISM P 3479 (4 Expl., davon nur 2 vollst.).

– *Trois Quintetti Arrangés Pour Clavecin ou Piano forte Par M.r Lachnith. 5eme Livre de Quintetti.* Paris, Imbault [1791/92]. Benton 271–273 (2528); **kein Expl. in Benton, auch nicht in RISM.**

– *Trois Quintetti de Igna [sic] Pleyel. Arrangés Pour Clavecin Ou Forte Piano Avec Violon Alto et Basse Adlibitum. Par M.r Lachnith [...]* Paris, Sieber, Pl.-Nr. 563 [um 1790]. Benton 277–1+3, 111–1+2+5, 215–1+280–2+215–5 (3904). RISM 3481 (**nur 2 unvollst. Expl.**). – Zusammenstellung verschiedener Werke (vornehmlich aber Quintette); bei Benton 111 handelt es sich jedoch um Pleyels populärste Sinfonia concertante.

– *Trois Quintetti de Igna [sic] Pleyel. Arrangés [...] par M. Cramer. N° 9.* Paris, Sieber [um 1790]. Benton 279, 201A–1+2+2a+2b+4, 278 (3905). RISM P 3483 (einziges Expl. in US-LAu). – Bearb. verschiedener Werke; Benton 201 ist im Original ein Nocturne für Orchester.

105. SAMMLUNG STREICHQUINTETTE VON I. PLEYEL. 5 stattliche Stimmbücher in HPgt. mit blauem Buntpapierüberzug, leicht bestoßen (nur der hintere Buchdeckel des Vl.1-Bandes ist verloren), innen sehr gut erhalten.

€ 380,--

Inhalt : *Trois Quintetti concertans pour deux Violons, deux Alto et Violoncelle [...]* Oeuvre [Zählung fehlt] *1er Livre de Quintetti.* Paris, Nadermann [1796]. Benton 271–273 (2516); RISM 3039.

– *Trois Quintetti concertans pour deux Violons, deux Alto et Violoncelle [...]* Oeuvre [Zählung fehlt] *2e Livre de Quintetti.* Paris, ibid. [1796]. Benton 274–276

(2549). RISM P 3051.

– *Trois Quintetti concertans* [...] *3e Livre de Quintetti*. Paris, ibid. [1796]. Benton 278, 279, 277 (2578).

– *Trois Quintetti concertans* [...] *4e Livre de Quintetti*. Paris, ibid. [1796]. Benton 111 (original: Sinfonia concertante), 215 (original: Orchesterserenade), 201A (original: Orchesterserenade) Ausgabe 2625 (die Satzfolge der Stücke ist gegenüber den Originalkompositionen teilweise vertauscht). RISM P 3091.

106. QUANTZ, Johann Joachim (1697–1773). *Solos for a German Flute a Hoboy or Violin with a Thorough Bass for the Harpsichord or Bass Violin*. [= Opus I] London, *Printed for and sold by Walsh and Hare* [1733]. 1 Bl. (Titel), 25 S. Partitur in Stich, folio. Fadengebunden; Titelseite etwas unschön (gebräunt und fleckig), Fehlstelle ergänzt (Titelei nicht betroffen). Notenteil bis S. 24 ausgezeichnet erhalten; letztes Bl. mit Randeinrissen und Fehlstelle (von ca. 8 Takten), die allerdings durch auf altem Papier ergänzt ist. € 245,--

BUC S. 867; RISM Q 18 (dort ist jedoch die Nr. 432 auf der Titelseite angegeben, was hier – ebenso wie beim Exemplar in GB-Ll – fehlt; 4 Fundorte, davon nur einen in Deutschland – Gs). Trotz der Ausbesserungen ist dies ein wertvolles Dokument der Flötenliteratur, das die sehr frühe Ausstrahlung des Altmeisters Quantz bis nach England belegt.

107. REISSIGER, Carl Gottlieb (1798-1859). *Sonate brillante pour Piano et Violon... op. 185*. Leipzig, C. F. Peters, Pl.-Nr. 3095 [ca. 1847]. 39 S. Klavierpartitur + 10 S. Violinstimme in Stich, folio, leicht stockfleckig. € 75,--

108. REISSIGER, C. G. *Quatrième Grand Trio pour Piano, Violon et Violoncelle... Opéra 56*. Leipzig, H. A. Probst, Pl.-Nr. 491 [1829]. 25, 6, 6 S. Stimmen, Stich, folio. € 90,--

Frühes unter den 27 Klaviertrios Reißigers, die sich bis weit ins 20. Jahrhundert hinein einer erstaunlichen Beliebtheit erfreuten.

109. RIES, Ferdinand (1784-1838). *Trois Quatuors Pour deux Violons, Alto et Violoncelle... Oeuvre 70 No. 3*. Paris, Richault Pl. Nr. 391 (ca. 1830) vollst. Stimmsatz. € 80,--

110. RODE, Pierre (1774-1830). *Trois Duos pour deux Violons... Oeuvre I.r. Seconde édition.* Offenbach, J. André, Pl.-Nr. 1922 [1804]. Stimmen in Stich, Titelbl. in Lithographie, folio. € 60,--

111. ROMBERG, Andreas (1767-1821). [Nr. 3 aus:] *Tre Quintetti per Flauto, Violino, due Viole e Violoncello... op. 41. No. 3.* Leipzig, C. F. Peters, Pl.-Nr. 1226, 1227 [1817]. Kompl. Stimmsatz in Stich, folio, leichte Altersspuren. € 180,--

112. RUBINSTEIN, Anton (1829-94). *Trois Quatuors pour 2 Violons, Alto et Violoncelle... op. 47.* Leipzig, Breitkopf & Härtel, Pl.-Nr. 9448-50 [1857]. 3 Lieferungen zu je 4 Stimmen in Stich, folio, Titelbl. jeweils in Lithographie. - Seltene **Erstausgabe.** € 180,--

114. SAINT-SEVIN (gen. L'Abbé le fils), Joseph Barnabé (1727–1803). *Premier Recueil d'Airs François et Italiens. Avec Variations. Pour deux Violons. Deux Pardessus. Ou Pour une Flutte ou Hautbois avec un Violon. Dedié a Monsieur d'Arbonne, Grand Maitre des Eaux et Forest de France [...] Par Mr. L'Abbé le Fils Ordinaire de L'Academie Royale de Musique.* Paris, Huberti, Pl.-Nr. 33 [1762 oder später]. 1 Bl. (Titel), 27 S. Partitur in Stich, folio. Sehr gut erhalten. € 650,--

Diese Ausgabe **nicht in RISM**, vermutlich jedoch eine Titelaufgabe der um 1754 vom gleichen Stecher *L. Hue* hergestellten Ausgabe *Paris, chez l'auteur*, von der RISM S 378 nur 3 Exemplare kennt (siehe auch Lesure, S. 559). Die angegebene Verlagsadresse galt seit 1762 bis zum Erlöschen der Firma (1778). S. 1 mit Verlagskatalog von Huberty (er gilt als erster französischer Musikverleger, der Platten-Nummern verwendete; siehe auch Nr. 3 in diesem Katalog).

Die Titel-Nennung *Flutte ou Hautbois* ist eher kommerzieller Natur, da ein Teil der Stücke wegen Umfangsüberschreitung und teils sehr violinistischer Doppelgriff-technik für Bläser ungeeignet ist. Die Sammlung verlangt hoch geübte Geiger, was die ungewöhnliche Seltenheit des Druckes erklären mag: Nur ein geringer Teil des damaligen Publikums konnte sich den von L'Abbé le Fils verlangten Kunststücken gewachsen fühlen! – L'Abbé le Fils war Schüler Leclairs und wurde 1742 Geiger in der Académie royale de musique. Seine solistische Karriere brach er bereits 1762 ab, um sich ganz der Violinpädagogik zu widmen, in der er insbesondere mit seinen *Principes du Violon* eine „epochemachende Wirkung in der Geschichte des Violinspiels, noch mehr als die früher erschienenen Schulen von F. S. Geminiani... und L. Mozart“ (MGG) erzielte.

115. SAMMARTINI, Giuseppe (1695–1750). [6] *Sonate à Solo, et a due Flauti Traversi col Loro [!]Basso. Opera Prima. Dedicata al Altezza Reale di Federico, Principe di Vallia Et Elettorale di Brunsvik.* London, *Printed for the Author* [ca. 1736]. 1 Bl. (Titel), 31 S. Partitur in Stich, folio. Fadengeheftet. Hervorragend erhaltenes, offensichtlich unbenütztes Exemplar. € 650,--

BUC S. 920; RISM S bzw. SS 723 (**nur 2 Exemplare** [GB und S]). – **Erste Ausgabe** von Sammartinis einflussreichen und lange nachgedruckten Flötensonaten. Das Titelblatt wurde für beide Teile seines Opus I benützt, weshalb *et a due Flauti* für unseren Druck nicht zutrifft, sondern nur für die gleichzeitig erschienene Stimmen-Ausgabe der Triosonaten für 2 Flöten und B.c. (RISM S 714).

116. SCHUMANN, Robert (1810-56). [op. 63] *Trio für Pianoforte, Violine und Violoncell* [...] *op. 63.* Leipzig, Breitkopf & Härtel, Pl.-Nr. 7785 [1848]. Klavierpartitur (51 S.) und Streicherstimmen (15 + 15 S.); Titelseite (nur Klavierpartitur) in Lithographie, Musikalien in Stich, fol. - Liebhaberexemplar (um 1900). Klavierpartitur: Historisierender HLdrbd. mit Marmorbezug und Goldprägung, hervorragend erhalten; die beiden Stimmen (jeweils in Marmorpapierumschlag) beiliegend. Musikalien teils stockfleckig (Klavierpartitur gegen Schluss etwas zunehmend); Wendespuren (Klavierpartitur vereinzelt mit unbedeutenden Fehlstellen). Vc-Stimme am Falz (unten) blasser Feuchtigkeitsfleck. € 350,--

Hofmann S. 140f.; McCorkle S. 272ff. – **Erstausgabe.** – Schumann komponierte das Trio im Sommer 1847, also rund fünf Jahre nach den »Vier Phantasistücken«, die zunächst als »Erstes Klaviertrio« firmieren sollten, aber erst 1850 und unter dem neuen Titel herauskamen. Nach mehreren Privatkonzerten fand die öffentliche Uraufführung am 13. November 1848 in Leipzig statt.

117. SCHUMANN, Robert. [op. 70] *Adagio u. Allegro für Pianoforte u. Horn (ad libitum Violoncell oder Violine)* [...] *op. 70.* Leipzig, Kistner, Pl.-Nr. 1677 [1849]. 13 S. Klavierpartitur (leicht stockfleckig), mit beigefügten Horn- und Alternativstimmen; Titel mit kräftigem Ornamentrahmen – bez.: *Krätzscher* – in Lithographie, Noten in Stich; Hr. (3 S.), Vc. (3), Vl. (3) in Stich, folio. Fadengeheftete Klavierpartitur mit den drei einliegenden Stimmen. Schwach fleckig, doch kräftiges Druckbild. € 280,--

Hofmann S. 154f.; McCorkle S. 308f. – **Erstausgabe** mit den Solo-Stimmen für alle drei Besetzungsmöglichkeiten. – Alte Ergänzung der gedruckten Preisangabe (wohl vom Verkauf, für den vermutlich für gewöhnlich nur die gewünschte Solo-

Stimme beigefügt wurde): *Mit allen Stimmen 1/6* [Thaler?]. – In der Vc-Stimme mit Bleistift einige Fingersatz-Ziffern und (mit Blaustift) die Verbesserung eines Druckfehlers. – Die alternativen Instrumentalstimmen gehen auf Schumann zurück

118. SCHUMANN, Robert. [op. 88] *Phantasiestücke für Pianoforte, Violine & Violoncell componirt und Frau Sophie Petersen geb. Petit in Altona/ zugeeignet* [...] op. 88. Leipzig, Kistner, Pl.-Nr. 1743 [1850]. Klavierpartitur (29 S., Titel in Lithographie, Noten in Stich) und Stimmen (je 6 S. in Stich), folio. Klavierpartitur in dunkelbraun marmoriertem Umschlag mit hs. Titelschild; etwas bestoßen, Alterungsspuren, Wendestellen; Titelseite gering nachgedunkelt. Ausgesprochen klares Druckbild. Ungeheftete Stimmen beiliegend (rechter Rand gering schadhaf und blasser Wasserrand). **€ 260,--**

Hofmann S. 192f.; Burger Nr. 387; McCorkle S. 387ff. – **Erstausgabe.** – Titel mit unbezeichneter Lithographie mit einem »phantastischen« Ornamentrahmen. – Schon Ende 1842 komponierte Schumann drei der vier Stücke zum späteren op. 88, doch verzögerte sich die Publikation, weil er in den nächsten Jahren noch andere Kammermusik in vergleichbaren Besetzungen publizierte (z. B. das Klavierquartett op. 47 oder das erste Klaviertrio op. 63). Ende 1849 und Anfang 1850 überarbeitete er die Stücke und fügte noch ein weiteres hinzu. – Die Widmungsträgerin war die Mutter einer Klavierschülerin Clara Schumanns.

119. SCHUMANN, Robert. [op. 94] *Drei Romanzen für Hoboe, ad libitum Violine oder Clarinette, mit Begleitung des Pianoforte* [...] op. 94. Bonn, Simrock, Pl.-Nr. 4957 [1851]. 13 S. Klavierpartitur (Titel in Lithographie) und 3 S. Violinstimme in Stich, folio; geheftete Klavierpartitur (ohne Umschlag), mit beiliegendem Doppelbl. (= Vl-Stimme). Äusseres Doppelbl. der Klavierpartitur gerissen; Titelseite nachgedunkelt; geringe Alterungsspuren. **€ 160,--**

Hofmann S. 204f.; McCorkle S. 408f. – **Erstausgabe.** – Eines der Chef d'oeuvres im verhältnismäßig schmalen Repertoire für Solo-Oboe. – Da die alternative Solo-Stimme nahezu gleich ist, teilte Schumann bei der Übersendung der Reinschrift dem Verlag mit: *Die Violinstimme habe ich nicht besonders copiren lassen. Der Stecher kann sie nach der Hoboe stechen. Es sind nur wenige Abweichungen, und diese mit doppelten Noten angegeben.*

120. SCHUMANN, Robert. [op. 102] *Fünf Stücke im Volkston für Violoncell (ad libitum Violine) und Pianoforte componirt und Herrn Andreas Grabau zugeeignet* [...] op. 102. Kassel, Luckhardt, Pl.-Nr. 210 a bzw. 210 b [1851]. Klavierpartitur:

13 + 11 S. (Titel mit ansprechendem Zierrahmen in Lithographie, Noten in Stich), fol. 4 + 3 S. Vl- bzw. Vc-Stimme in Stich, folio. Liebhaber-exemplar (Ende 19. Jh.): Grüner HLdrbd. (Klavierpartitur) mit Goldprägung (vorderer Buchdeckel: Titel; beide Buchdeckel mit Zierrahmen), einliegend ein Heft (üppiger Marmorpapierumschlag) mit beiden Streicherstimmen. € 280,--

Hofmann S. 222f.; McCorkle S. 440ff. – **Erstausgabe.** – Beide Hefte jeweils mit Namenszug *Franz Neruda* und den Datierungen *Hamburg 22. 12ber* [ohne Jahreszahl] bzw. *Haag 19. Febr. 1863*. F. Neruda (1849–1915), Vc-Virtuose. – Die im Frühjahr 1847 komponierten Stücke sind dem Cellisten des Leipziger Gewandhausorchesters A. Grabau gewidmet.

Robert Schumann an Niels W. Gade

121. SCHUMANN, Robert. [op. 110] *Drittes Trio (G-moll) für Pianoforte, Violine und Violoncell Niels W. Gade zugeeignet [...] op. 110.* Leipzig, Breitkopf & Härtel, Pl.-Nr. 8509 [1852]. Klavierpartitur (43 S.) und Streicherstimmen (11 + 11 S.); Titelseite der Klavierpartitur mit einigen Zierstrichen in Lithographie, Musikalien in Stich, folio. Liebhabereinband (um 1900) in HLdr. mit Goldprägung und hübschem Marmorpapierbezug mit lose einliegenden Stimmen (jeweils in kontrastreichem Marmorpapierumschlag). Mehrmals unbedeutend fleckig. € 350,--

Hofmann S. 238f.; McCorkle S. 466ff. – **Erstausgabe.** – Schumann komponierte sein letztes Klaviertrio im Oktober 1851. Nach einigen Privataufführungen erklang das Werk am 21. März 1852 erstmals öffentlich, gespielt von einem illustren Ensemble: Clara Schumann, Ferdinand David und Andreas Grabau. – Der Widmungsträger N. W. Gade war selbst ein anerkannter Komponist und kurze Zeit Nachfolger von Mendelssohn als Kapellmeister des Gewandhausorchesters Leipzig. 1848 übernahm er die Leitung des Konservatoriums in Kopenhagen.

122. SCHWINDL, Friedrich (1736–1786). *Twelve Easy Duets for two Violins [...] Opera Quarta.* London, *Printed for and Sold by Bremner* [ca. 1775]. Stimmen in Stich (jeweils mit ungezähltem Titelblatt), folio: Vl.1 (11 S.), Vl.2 (11 S.). Beide Stimmen in hellblauem zeitgenöss. Papierumschlag eingebunden. Besonders schöner und ausgezeichnet erhaltener Druck. € 380,--

BUC S. 936; RISM S bzw. SS 2582 (7 Expl. in 5 Ländern, darunter ein einziges deutsches Exemplar in B, sonst in E, GB, S und USA). – Die sehr kurzen dreisätzigen Duos enden meistens mit einem Menuett. Die Sammlung war so ungewöhnlich beliebt, dass sie 10 Mal nachgedruckt wurde (London, Amsterdam, Mainz, Worms).

123. SCHWINDL, F. *Six Sonatas for two Violins and a Violoncello [...] Op. 5.th.* London, *Printed by Longman & Broderip* [1769]. Stimmen in Stich (jeweils mit ungezähltem Titelblatt), folio: VI.1 (13 S.), VI.2 (13 S.), *Basso* (13 S.). Hervorragend erhaltenes Exemplar (offensichtlich unbenützt). € 380,--

BUC S. 936; RISM S 2574 (7 Exemplare, das einzige deutsche in Hs, sonst in E, GB und USA). – Die VI.1 dominiert im musikalischen Satz. Der Niederländer Schwindel bereiste ganz Europa, bevor er sich in Karlsruhe niederließ und Konzertmeister der dortigen Hofkapelle wurde. Er trug durch sein reichhaltiges kompositorisches Werk zur Verbreitung des Mannheimer Stils bei.

124. SCHWINDL, F. *Six Quatuor a Deux Violons ou (Une Flutte Un Violon) Taille & Basse. Dediès [!] à S. A. S. Monseigneur Le Prince3 Lambesc, Grand Ecüier de France &c. &c. &c. [...] Oeuvre VII.* Den Haag, Hummel [ca. 1770]. Stimmen in Stich, folio: *Flauto o Violino Imo* (1 Bl. – Titel, 13 S.), VI.2 (1 Bl. – Titel, 13 S.), Va. (11 S.), *Basso* (11 S.). Fadengeheftet. Außergewöhnlich gut erhaltenes, noch frisch wirkendes Exemplar (unbespielt). 450,--

BUC S. 936; RISM S bzw. SS 2565 (17 Ex.). Beliebte, auch in Paris nachgedruckte Sammlung – die einzige, die Schwindel dem Streichquartett gewidmet hat.

125. SÖRGEL, Friedrich Wilhelm. *Trois Duos pour Deux Violons.... Oeuv. 7.* Leipzig, Breitkopf & Härtel, Pl.-Nr. 3329 [1821]. Stimmen in Stich, folio. € 80,--

Sörgel, um 1818-26 Geiger in Leipzig, war später Kantor in Nordhausen, wo er 1870 starb.

126. SÖRGEL, F. W. *Trois Duos pour Deux Violons.... Oeuv. 15.* Leipzig, Breitkopf & Härtel, Pl.-Nr. 3837 [1823]. Stimmen in Lithographie, folio. € 80,--

127. SPEIER, Wilhelm (1790-1878). *Drey Duetten für zwei Violinen.... 4.tes Werk.* Offenbach, J. André, Pl.-Nr. 3685 [1817]. Stimmen in Lithographie, fol. € 80,--

128. SPEIER, Wilhelm. *Zwey Duetten für zwey Violinen.... 15.tes Werk.* Offenbach, J. André, Pl.-Nr. 4802 [ca. 1824]. Stimmen in Lithographie, fol. € 80,--

129. SPOHR, Louis (1784-1859). *Deux Quatuors pour deux Violons, Viola et Violoncelle...* Oeuv. 15. Leipzig, C. F. Peters, Pl.-Nr. 720 [1809; Abzug 1818]. Kompletter Stimmsatz in Stich, folio, leicht stockfleckig. € 60,--

Göthel S. 27. – Titelaufgabe der 1809 bei Kühnel erschienenen Erstaufgabe.

130. SPOHR, Louis. *Trois Duos Concertans Pour deux Violons...* Oeuv. 67. Paris, Richault, Pl.-Nr. 1068 [ca. 1827]. 23, 25 S. Stich in fol., Titel mit kleiner Fehlstelle im Rand. € 60,--

Göthel S. 117. Französische Erstaufgabe; diese Duos wurden bis 1930 nachgedruckt!

131. SPOHR, Louis. *Deux Quatuors pour deux Violons, Viola et Violoncelle...* Oeuvre 4. Leipzig, C. F. Peters, Pl.-Nr. 455. [1806; Abzug 1818]. Kompl. Stimmsatz in Stich, folio. € 60,--

Göthel S. 13. - Titelaufg. der 1806 bei Kühnel in Leipzig erschienenen Erstaufgabe.

Mannheimer Violin-Virtuosität par excellence

132. STAMITZ, Johann (1717–1757). *Three Duets To be play'd on One Violin in the manner of Capriccios [...] Opera 2do.* London, Printed and sold by Bremner [1763]. 1 Bl. (Titel), 7 S. in Stich, folio. Fadengeheftet; kaum Lagerungsspuren und überwiegend hervorragend erhalten. € 750,--

BUC S. 973; RISM S bzw. SS 4626 (5 Fundorte in CS, F, GB, RUS u. USA). **Erste Ausgabe.** – Die Sammlung enthält ein *Divertimento* sowie zwei *Duetti*, wobei schon die Formulierung *To be played on One Violin* als eine technische Herausforderung verstanden werden musste. Alle Stücke sind durchgehend in einem System zweistimmig notiert, darunter eine Fuge mit einem kürzeren Abschnitt, wo zum einzigen Mal in dem op. 2 bis zu vierstimmige Akkorde improvisierend in Arpeggien aufzulösen sind. Der Begriff „Capriccio“ dürfte hier als Hinweis auf technisch besonders schwierige Stücke zu verstehen sein; die Stücke sprechen für den erstaunlichen violinistischen Standard, der bereits um die Mitte des 18. Jahrhunderts in Mannheim herrschte. – Warum diese Sammlung zuerst in

London erschienen ist, muss überraschen. Jedenfalls war sie erfolgreich und wurde mehrfach nachgedruckt, darunter vom Streicherspezialisten Huberty gleich zweimal (in Paris und später nochmals in Wien).

Dem Kurfürsten von Bayern gewidmete Orchester- und Streichquartette

133. STAMITZ, Karl (1746–1801). *Six Quatuors. No. 35. 36. 37. 38. 39. 40. a Deux Violons, Viols e Violoncell. Dont deux à grand Orchestre, deux Concertans et deux dont les premieres parties peuvent Sejouer [sic] par une Flaute [sic], Hautbois, Violon, ou Clarinette Dediés A son Altesse Electorale Maximilian Joseph, Duc de Baviere, Archi=Echanson de l'Empire etc: etc: Compeses [sic] et mis au jour Par Charles Stamitz Prix 10tt 10s. Se Crouvent [sic] à Strasbourg chez l'Otuteur [sic] avec Privilege Exclusiv du Roy.* Handschriftl. Stimmensatz, vermutlich um 1774, groß-folio: Vl.1 (8 Bll., mit ganzseitiger Widmung), Vl.2 (8 Bll.), Va (7 Bll.), Basso (7 Bll.) mit zusammen 54 beschriebenen Seiten auf handrastriertem Notenpapier (18 Systeme) in Umschlag (mit dem Titelblatt; unterer und rechter Rand sowie am Falz etwas schadhaft, Basso-Stimme mit Feuchtigkeitrand). **€ 950,--**

Wertvolle Sammlung mit sechs Werken (Tonarten: C, G, D, F, B, A), die abwechselnd die Gattungen Orchesterquartett, Streichquartett und Quartett mit Solobläsern bedienen. Die Sammlung erschien 1774 erstmals in Straßburg (RISM S 4481) und wurde in ganz Europa nachgedruckt, was ihren durchschlagenden Erfolg auf dem Höhepunkt von Stamitz' Karriere belegt. Zwischen 1772 und 1775 war Stamitz zumeist auf Konzertreisen und hielt sich dabei auch in Straßburg auf, wo er diese Quartette im Selbstverlag herausgab. Eine Reihe von Schreibfehlern im Titeltext unseres Manuskripts und viele Abweichungen in deren Stimmenbezeichnung werfen die Frage auf, ob unser Manuskript eine Abschrift der Erstausgabe ist, oder ob sie auf einer unabhängigen handschriftlichen Tradition *parallel* zu den Drucken beruht. Auf letzteres lässt die Tatsache schließen, dass die Kopfzeile der Stimme der Ersten Violine wesentlich genauer auf die unterschiedlichen Besetzungen hinweist als im Erstdruck: *Quartetto I d'Orchestra; Quartetto II Concertante; Quartetto III Violino, Oboe, Flauto, Clarinetto solo; Quartetto IV d'Orchestra; Quartetto V concertante; Quartetto VI.* Im Erstdruck fehlen für die Quartette III und VI die Alternativbesetzungen *Violino, Oboe, Flauto, Clarinetto solo*, was ein gewissenhafter Kopist nicht aus freien Stücken hinzufügt. Auch die Ergänzung des „35“ oben auf dem gedruckten Titelblatt zu „No. 35. 36. 37. 38. 39. 40.“ auf unserem Manuskript lässt sich nicht aus der Eigeninitiative eines Kopisten erklären. Wie Mozart und andere *freie* Virtuosen befand sich Stamitz öfter in Geldverlegenheiten (Straßburg musste er nach etlichen Schulden Hals über Kopf den Rücken kehren...). Es ist eher anzunehmen, dass der sich knapp bei Kasse befindliche Stamitz kurz vor oder während des Stiches einige handschriftliche Kopien seiner neuesten Sammlung in Umlauf brachte und „versilberte“. Dies

würde einem Bericht Chr. Fr. D. Schubarts in der *Deutschen Chronik* vom 20. Juni 1774 entsprechen, der eine Quartettserie zur Subskription ankündigt, die Stamitz in ebendiesen Besetzungsvarianten plane und die nur die unsrige sein kann. Stamitz kam gerade von Wien und konzertierte offensichtlich zunächst in München; dort dürfte er mit den ersten Quartetten des vorliegenden Opus solchen Eindruck gemacht haben, dass der Kurfürst von Bayern die Widmung akzeptierte (und wohl auch bezahlte), bevor das Opus komplett vorlag. Augsburg war die nächste Station, von wo aus Schubart die im Entstehen fortschreitende Sammlung zur Subskription ankündigte. Auf dem Rückweg nach Paris, wo Stamitz sich 1775 wieder aufhielt, ließ er die inzwischen vollendete Serie in Straßburg handschriftlich kopieren und dann auch drucken.

134. STREICHQUARTETTE VON J. HAYDN UND I. PLEYEL in vier leicht beriebenen marmorierten Bänden.

Inhalt: 1.) **J. HAYDN.** *Trois Quatuors Pour Deux Violons Alto et Basse... Oeuvre 54.* Paris, Sieber, Pl.-Nr. 1028 [1789]. –

2.) **I. PLEYEL.** *Six Quatuors* (f. dass.)... *Dédiés à Sa Majesté le Roi de Naples... 8.e Livre de Quatuors. 1. (-2.) Partie.* Paris, Imbault, Pl.-Nr. 235, 244 [ca. 1794]. –

3.) *Douze Nouveaux Quatuors dédiés A Sa Majesté le Roi de Prusse... 4.e Livraison.* Paris, Imbault, Pl.-Nr. 93 [ca. 1790]. – 4.) *Six Quatuors Concertants* (f. dass.) *Oeuvre III.* Paris, Sieber [1788]. –

Beigebunden: 2 Sammlungen mit 6 Streichquartetten (Bearbeitungen nach Klaviertrios u. a. durch Alday), gedruckt um 1790 bei Sieber. **€ 950,--**

Zu 1.) Haydns Opus 54, enthaltend die drei ersten der berühmten „Tost-Quartette“ (Hob. III, 59, 58, 57), liegt hier in der sehr seltenen **ERSTAUSGABE** vor; lt. Hoboken S. 412 f. erweist sich, dass Sieber das Manuskript vom Geiger Tost, Mitglied der Kapelle zu Esterhazy, in Haydns Auftrag erhalten hatte und so seine Ausgabe vier Wochen früher als die Ausgaben Artaria und Longman and Broderip anzeigen konnte. Die Ausgabe ist sehr selten: RISM H 3513/3514/HH3514 verzeichnet nur ein Exemplar in Deutschland! - Zu 2.) Pleyels Opus 8 ist bei Benton unter (3518)353-55 verzeichnet; RISM P 3336 (nur 1 Ex. in D). - 3.) Die vierte Sammlung aus den „Preußen-Quartetten“ (den mit Abstand meist gedruckten Streichquartetten des 18. Jahrhunderts!) siehe Benton (3263)340-42; RISM P 3274 (1 Ex. in D). 4.) Ben (3132)313-18; RISM P 3165 (3 Ex. in D).

135. STREICHQUARTETTE VON LOUIS SPOHR UND A. E. FESCA.

Schöne Sammlung in vier marmorierten Hlnbden.

Inhalt: **SPOHR, Louis.** *Deux Quatuors pour deux Violons, Alto et Violoncelle... Oeuv. IV.* Leipzig, A. Kühnel, Pl.-Nr. 455 [1806]. – *Deux Quatuors* (dito)... op. 15.

Leipzig, C. F. Peters, Pl.-Nr. 720 [1809, Abzug ca 1813]. – *Trois Quatuors* (dito)...

Oeuvre 29. Wien, P. Mechetti, Pl.-Nr. 381 [1815]. – *Quatuor brillant... Oeuv. 68*. Leipzig, C. F. Peters, Pl.-Nr. 1864 [1825]. – *31stes Quartett... 141stes Werk*. Kassel, C. Luckhardt, Pl.-Nr. 129 [1849]. – **FESCA, A. E.** *Trois Quatuors... Oeuvre I*. Wien, Mechetti, Pl.-Nr. 345 [ca 1814]. **€ 450,--**

Zu Spohr: Göthel S. 12, 26, 48, 118 und 238. Opus 4, 29, 68 und 141 liegen hier jeweils in **Erstausgabe** vor, op. 141 in einem bisher unbekannt frühem Abzug (ohne die bei Göthel erwähnte Pl.-Nr. auf dem Titelblatt). Op. 15 ist hier in einer frühen Titelaufgabe vertreten.

136. STREICHTRIO-SAMMLUNG in drei exzellent erhaltenen marmorierten Einbänden, außen wie innen neuwertig.

Inhalt: **W. A. MOZART.** *Trois Trios pour Violon, Alto et Violoncelle... 2.me Oeuvre de Trios*. Offenbach, André, Pl.-Nr. 4646 [ca. 1824]. –

L. JANSA. *Trois Trios pour deux Violons et Violoncelle... Oeuvre 41*. Wien, Pennauer, Pl.-Nr. 401, 407, 408 [ca. 1829]. –

R. KREUTZER. *Trois Trios Brillants* (f. dass.), *2.me Livre de Trios*. Offenbach, J. André, Pl.-Nr. 3842 [1818]. –

A. BOHRER. *Trois Trios brillans pour 1.er Violon obligé, 2.d Violin & Violoncelle... Oeuvre 13*. Offenbach, J. André, Pl.-Nr. 2993 [1811]. –

J. v. BLUMENTHAL. *No. III. Terzett (in C) für zwey Violinen und Violoncello... 36.tes Werk*. Wien, T. Haslinger, Pl.-Nr. 4906 [1827]. –

M. GANZ. *Grand Trio pour Violon, Alto & Violoncelle... op. 8*. Mainz, Schott, Pl.-Nr. 4193 [ca. 1834]. –

J. KACZOWSKI. *Six Variations pour Violon avec accompagnement d'un second Violon, et Violoncelle... Oeuvre 4*. Offenbach, André, Pl.-Nr. 2558 [1808]. **€ 800,--**

Die Mozart-Trios sind Bearbeitungen der Sonaten KV481, 533/494 und 454, s.Köchel/7 S. 788.

137. STREICHTRIO-SAMMLUNG in drei innen wie außen hervorragend erhaltenen marmorierten Einbänden.

Inhalt: **P. LINDPAINTEUR.** *Trois Grands Trios pour Violon, Alto et Violoncelle Dédiés à son très cher ami François Danzi... Oeuvre 52. No. I (-II, -III)*. Leipzig, Probst, Pl.-Nr. 184 a (-b, -c) [1825]. –

W. A. MOZART. *Divertissement pour Violon, Alto et Violoncelle... Oeuvre 19*. Offenbach, J. André, Pl.-Nr. 3893 [1819] (= KV 563). –

F. MAZAS. *Trois Trios pour deux Violons et Basse ou deux Violons et Alto... Oeuvre 18*. Mainz, Schott, Pl.-Nr. 2142 [ca. 1824]. –

R. KREUTZER. *Trois Pots-Pourris... Pour un Violon obligé avec accomp. d'un second et d'une Basse... Offenbach, André, Pl.-Nr. 3897 [1819]. € 600,--*

138. STREICHTRIO-SAMMLUNG in drei ausgezeichnet erhaltenen marmorierten Bänden.

Inhalt: **J. B. VIOTTI.** *Trois Trios pour deux Violons & Violoncelle... Oeuvre 33.* Offenbach, André, Pl.-Nr. 1757 [1803]. –

G. HODSPODSKY. *Trois Trios* (für dass.) *Oeuvre 2.* Mainz, Schott, Pl.-Nr. 2440 [1826]. –

R. KREUTZER. *Trois Trios Brillants* (f. dass.) *1.er Livre de Trios.* Offenbach, André, Pl.-Nr. 4289 [ca. 1821]. –

Ch. MAUCOURT. *Trio brillant pour Violon, Alto & Violoncelle...* Ibidem, Pl.-Nr. 2963 [1811]. –

DERS. *Trio brillant* (f. dass.) Ibidem, Pl.-Nr. 5195 [1828]. –

A. BIANCHI. *Trio concertante* (f. dass.) op. 20. Milano, Ricordi, Pl.-Nr. 503 [1819]. **€ 600,--**

139. STREICHTRIO-SAMMLUNG PLEYEL, Ignace. Drei Sammeldrucke mit Streichtrios in drei prächtigen Stimmbüchern, groß-folio; HPgtbd. mit blauem Buntpapierbezug. Notenmaterial in Bestzustand. **€ 240,--**

Inhalt: *Six Trios Pour deux Violons Et Violoncelle [...]* 3.e *Oeuvre de Trios* [hs. 1e bzw. 2e] *Partie. Prix. Enregistré a la Bibliothèque Nationale.* Paris, Pleyel, Pl.-Nrn. 95 bzw. 96 [um 1800].

Benton 410-15 (4103 bzw. 4104); RISM P 3555 bzw. P 3564. 3. Abzug mit geänderter Adresse.

– *Sis* [sic] *Trios Pour Deux Violons et un Violoncel* [...] *2 livre de trios.* Paris, Nadermann [1796]. Benton 404–409 (4062). RISM P 3520. – Spuren auf der Titelseite im Bereich der Verlagsangabe deuten darauf hin, dass sich hier eine ältere Druckschicht befunden hat, die getilgt worden ist. Vermutlich handelt es sich um Originalplatten von Boyer, dessen Verlag 1796 von Naderman übernommen worden ist und der das Plattenmaterial entsprechend abändern ließ. Eine Originalausgabe bei Boyer ist aber nicht bekannt (vielleicht hatte der Stich unmittelbar vor dem Firmenverkauf stattgefunden).

– *Trois Trio* [sic] *concertans Pour Violon, Alto et Basse* [...] *Oeuvre X.* Paris, Boyer, Pl.-Nr. 287 [1791/92]. Stimmen in Stich: V11 Bl., 10 S.). Benton 401–403 (4008; jedoch jetzt noch mit Pl.-Nr.). RISM P 3500. **€ 320,--**

140. TARTINI, Giuseppe: *XII Solos for a Violin with a Thorough Bass for the Harpsichord or Violoncello...* [Opus I] London, I. Walsh [1746]. 1 Bl. Titel + 57 S. Partitur in Stich, folio, Gebrauchsspuren, gebräunt. **€ 380,--**

BUC S. 996; RISM T 249 (nur 1 Exemplar in Deutschland). Erste englische Ausgabe von Tartinis erster Sammlung von Violinsonaten. „Tartini's größten Ruhm

als Tonsetzer machen seine Violinsonaten aus.... sie stellen einen Höhepunkt der italienischen Instrumentalmusik des 18. Jahrhunderts dar“ (Moser/ Nösselt). Dementsprechend der Ruhm von Tartinis op. I, das seit dem Amsterdamer Erstdruck von 1732 bis ca. 1820 unablässig auf dem Musikalienmarkt präsent war.

141. TRICKLIR (auch: Triklir, Trikler), Jean Balthasar (1750–1813). *Six Sonates* [C, F, B, D, A, G] *Pour Violoncelle et Basse* [...] *Ouvre* [hs. I]. Paris, Sieber [um 1791/92]. 1 Bl. (Titel), 29 S. Partitur in Stich, folio. Faden geheftet. Stark gebräunt, fleckig, bestaubt. € 345,--

RISM T 1235 (einziges Expl. in US-Wc). Eine besondere Rarität der Streicherliteratur! – Tricklir stammte aus Dijon und ließ sich bis ca. 1768 in Mannheim zum Cellisten ausbilden. Anschließend unternahm er mehrere Konzertreisen, bis er zuerst in Mainz und schließlich 1769 in Dresden eine feste Anstellung erhielt. Mehrere Violoncellokonzerte und Kammermusik sind seinerzeit veröffentlicht worden. Hier handelt es sich um dreisätzliche Sonaten, die in Akkoladen zu zwei Systemen notiert worden sind (Solo-Stimme in den ersten vier Stücken im Tenor-, dann im Violinschlüssel; außerdem unbezifferte Basspartie). – Auf unserem Exemplar ist ein Teil der gedruckten Verlagsadresse (*chez l’Apothicaire N° 92*) durchgestrichen und abgeändert worden (nunmehr: ... *et celle d’Orleans N° 85*). Dieser Wechsel hat zwar laut Devrès/Lesure um 1793 stattgefunden, doch der (Erst?-) Besitzer hat auf der Titelseite oben hs. eingetragen: *Donné à L’École Royale par* [Name unleserlich]. Demnach sind die Musikalien noch vor der endgültigen Abschaffung des Königtums (21. September 1792) in den Handel gekommen.

142. VEIT, Wenzel Heinrich (1806-64). *Premier Quatuor pour deux Violons, Alto et Violoncelle...* *Oeuv.* 3. Leipzig, F. Hofmeister, Pl.-Nr. 2145 [1836]. Stimmen in Stich, folio. € 80,--

143. VEIT, W. H. *Second Quatuor pour deux Violons, Alto, et Violoncelle...* *Oeuv.* 5. Leipzig, F. Hofmeister, Pl.-Nr. 2289 [1838]. Stimmen in Stich, folio. € 80,--

144. VEIT, W. H. *Troisième Quatuor pour deux Violons, Alto et Violoncelle...* *op.* 7. Leipzig, Breitkopf & Härtel, Pl.-Nr. 6175. [1839]. Stimmen, Stich, fol. € 80,--

145. VINCI, Leonardo (1696?–1730). *Twelve Solos For a German Flute or Violin with a Thorough Bass for the Harpsichord or Violoncello. Compos'd by Sig.r Leonardo Vinci and other Italian Authors.* London, Walsh [1746]. 1 Bl. (Titel), 32 S. Partitur in Stich, folio, Alterungsspuren, gelegentlich fleckig; mehrfach (ausgebesserte) Beschädigungen (doch ohne Textverlust). € 480,--

RISM V 1656 bzw. B II, S. 361 (zehn Fundorte, nicht in D). BUC, S. 1043. – Notation in Akkoladen zu zwei Systemen: Flötenstimme / bezifferte Basspartie. – Die Identität der beteiligten Komponisten und selbst der Umfang von Vincis Kompositionen konnte bisher nicht geklärt werden (keine Hinweise in den Noten). Es fällt allerdings auf, dass die beiden ersten Sonaten noch in der Nähe der Suiten-Tradition stehen (5 bzw. 6 Sätze, darunter auch Tänze). Sonst handelt es sich um dreisätzliche Stücke. Auch das Druckbild wechselt nach der zweiten Sonate. Vielleicht stammen die Nummern 1 und 2 von Vinci und die Übrigen von anderen Komponisten.

146. VOLKMANN, Robert (1815-83). *Trio in B-moll für Piano, Violine u. Violoncell... op. 5.* Pest, Rózsavölgyi Pl.-Nr. 30 (ca. 1843). 36, 11, 11 S. Klavierpartitur + Stimmen in Stich, fol., schöner Titelrahmen, etwas stockfleckig. € 90,-

-

Gewichtiges Werk eines der interessantesten Kammermusikkomponisten des 19. Jahrhunderts. Das Trio ist Franz Liszt gewidmet.

147. WEBER, Carl Maria von (1786-1826). *Quintetto pour Clarinette deux Violons Alto & Violoncelle... Nouvellement corrigé par Carl Bärmann. op. 34.* Berlin, Schlesinger, Pl.-Nr. 5589 [ca. 1865]. Vollständiger Stimmsatz in Flachdruck, folio, Gebrauchsspuren. € 60,--

Jähns Nr. 182. – Späterer Abzug der Originalausgabe.

Mannheimer Flötenmusik

148. WENDLING, Johann Baptist (1723–1797). *Six Sonatas for a German Flute, Violin and Bass or two Violins and a Bass. Most humbly Dedicated to the Right Honorable The Earl of Abington [...] Opera 5.* London, Printed & Sold by Napier [1772]. Stimmen in Stich (jeweils mit ungezähltem Titelblatt), folio: *Flauto o*

Violino I (13 S.), *Vi. 2* (13 S.), *Vc. m.* Generalbassbezeichnung (13 S.). Hervorragend erhaltenes, völlig frisch wirkendes Stimmenmaterial mit drei besonders schönen Rokoko-Titelblättern. € 600,--

BUC S. 1067; RISM W bzw. WW 757 (5 Fundorte in B, GB und USA). – Der Name des Komponisten ist im Titelblatt mit *Windling* wiedergegeben; zu seinem Amt heißt es: *first Flute to his S. M. The Elector of Palatine*. – Diese zuerst in Paris erschienenen Stücke waren sehr beliebt und wurden auch als Opus 3 veröffentlicht. Es handelt sich um drei- oder zweisätzig Sonaten, in denen erwartungsgemäß die für Wendling selbst geschriebene Flötenstimme deutlich dominiert. – Wendling war seit 1754 Mitglied der Mannheimer Hofkapelle und galt als einer ihrer virtuosesten Instrumental-Vertretern. Mozart kritisierte seinen Charakter, war dann aber den Damen des Hauses sehr verbunden.

2.) Kammermusik des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts

A) PARTITUREN

150. BADINGS, Henk. Strykkwartet No. III (1944). [Amsterdam, Selbstverlag, ca. 1944]. 16 S. Partitur in 4to, in Autographie des Komponisten. € 35,--

151. BARTH, Richard. Quartett für 2 Violinen, Viola und Violoncell. op. 15. Berlin, Simrock, V.-Nr. 11570 [© 1901]. 39 S. 4to. € 30,--

152. BEETHOVEN, L. v. Grosse Quartettfuge op. 133. Partitur. [Concerte der Hofkapelle Sr. Hoheit des Herzogs von Sachsen-Meinigen unter Leitung ihres Intendanten Dr. Hans von Bülow.] Berlin, Bote & Bock, V.-Nr. 5579 [1861/62]. 22 S., 4to. € 45,--

153. BÖTTCHER, Willy. Erstes Streichquartett op. 27 in Form einer Suite alten Stils [1929]. Partitur- Manuskript von Schreiberhand, 10 S. fol., auf dem Titel mit autographe Widmung des Komponisten. € 50,--

154. EGK, Werner. La Tentation de Saint Antoine. D'après des airs et des vers du 18. siècle mis pour Contralto et Quatuor a Cordes. Mainz, Schott, V.-Nr. 37095 [© 1947]. 47 S. Partitur in folio, sehr hübsche zweifarbige OBroschur. € 35,--

155. EMUNDS, Heinrich. Sechs deutsche Volkslieder bearbeitet für mittl. Singstimme und Streichquartett. Partitur. Köln, Selbstverlag, [© 1940]. 12 S. Partitur in fol. Brosch. € 20,--

156. GAL, Hans. II. Quartett (a-moll) Opus 35. Mainz, Schott, V.-Nr. 32668 [1930]. 75 S. 4to, OBrosch., leicht angestaubt. € 30,--

- 157. HINDEMITH, P.** Abendkonzert No. 4. Variationen für Klarinette und Streicher. (Aus: Plöner Musiktag, 1932). Mainz, Schott V.-Nr. 33554 [© 1932]. 6 S. Erstaussgabe. € 20,--
- 158. HINDEMITH, P.** Die junge Magd. Sechs Gedichte von Georg Trakl für eine Altstimme mit Flöte, Klarinette und Streichquartett. Opus 23 No. 2. Mainz, Schott, V.-Nr. 3404 [© 1922]. 23 S. Partitur in 4to. Originalausgabe. € 20,--
- 159. HINDEMITH, P.** Schulwerk II: Acht Kanons für zwei Geigen oder zweistimmigen Geigenchor mit begleitender 3. Geige oder Bratsche. Opus 44 Nr. 2. Partitur. Mainz, Schott V.-Nr. 31944. [© 1927]. 11 S. Erstaussgabe. [= Das Neue Werk 3]. € 20,--
- 160. HINDEMITH, P.** Tafelmusik. Stücke zur Unterhaltung, beim Mittagessen zu spielen. (Aus: Plöner Musiktag, 1932). Mainz, Schott, V.-Nr. 33554 [© 1932]. 17 S. Partitur. Erstaussgabe. € 20,--
- 161. HOLTER, Iver.** Quartett für zwei Violinen, Viola & Violoncell. op. 1. Offenbach, André Pl.-Nr. 12768 [1879]. 1 Bl., 40 S. 4to, OBrosch. € 50,--
- 162. IARECKI, Tadeusz.** Quartet for Strings. op. 21. New York, Schirmer [© 1922]. 39 S. 4to, OBrosch. € 20,--
- 163. INGENHOVEN, Jan.** Drei Sätze für Streichquartett (1907-1908). Köln, Wunderhornverlag V.-Nr. 79. [1923]. 27 S. 4to. € 25,--
- 164. INGENHOVEN, Jan.** Drittes Streichquartett (München 1912/13). München, Wunderhornverlag V.-Nr. 297. [1914]. 28 S. 4to, OBrosch. € 25,--
- 165. INGENHOVEN, J.** Streichquartett in einem Satze (München 1911). München, Wunderhornverlag V.-Nr. 141. [1912]. 21 S. 4to, OBrosch. € 25,--
- 166. KAMINSKI, Heinrich.** Quintett für Klarinette, Horn, Violine, Bratsche und Violoncell. Wien, Universal-Edition Nr. 8413 [1926]. 1 Bl., 65 S. 4to. € 25,--
- 167. KAUFFMANN, Fritz.** Abendmusik (Serenade) für zwei Violinen, Viola und Violoncello op. 51. Magdeburg, Heinrichshofen, Nr. 9798 [1910]. 39 S. € 25,--
- 168. KAUFFMANN, F.** Quartett (in G dur) für 2 Violinen, Viola und Cello op. 14. Berlin, Paez, V.-Nr. 300 [ca. 1898]. 55 S. 4to, OBrosch. € 20,--
- 169. KLENAU, Paul v.** Streichquartett II. Heidelberg, Müller, Süddeutscher Musikverlag, V.-Nr. 1405 [ca. 1920]. 32 S. 4to, OBrosch. € 25,--
- 170. KOEHLIN, Charles.** 3. Quatuor à cordes en Ré. Partitur. Paris, M. Senart VN 6476 [© 1924]. 2 Bll., 34 S. 8vo. OBrosch. im Bund etwas gelockert. € 15,--
- 171. KOPYLOW, A.** Deuxième Quatuor pour deux Violons, Alto et Violoncelle op. 23. Leipzig, Belaieff, V.-Nr. 985 [1894]. 35 S. 8vo, OBrosch. € 15,--

- 172. KORNAUTH, Egon.** Streichsextett op. 25. Wien, UE/Philharmonischer Ver-lag [1925]. 56 S. 8vo, m. Porträt des Komponisten (1919). € 35,--
- 173. KÓSA, György.** Quartett (Selbstportrait) für 2 Violinen, Viola und Violoncell (1920). Kopenhagen, Hansen, V.-Nr. 18956 [© 1927]. 42 S. € 15,--
- 174. KREHL, S.** Suite (in 5 Sätzen) für Streichquartett. Berlin, Simrock, V.-Nr. 14708 [©1925]. 30 S. 8vo. € 20,--
- 175. LAJTHA, László.** 3. Streichquartett. op. 11. Wien, Universal-Edition, V.-Nr. 3763 [© 1931]. 64 S. 4to, OBrosch. € 15,--
- 176. McEWEN, J. B.** A Little Quartet for Two Violins, Viola, and Violoncello "In Modo Scotico". London, Oxford University Press 1938. 30 S. 4to, OBrosch. € 20,--
- 177. MALIPIERO, Francesco,** Cantàri alla Madrigalesca per quartetto ad archi. Partitura. Magdeburg, Heinrichshofen, V.-Nr. 12987 [© 1931]. 23 S. 4to. € 25,--
- 178. MALIPIERO, F.** Stornelli e Ballate per Quartetto d'Archi (1923). Mailand, G. Ricordi & Co., V.-Nr. 119320 [© 1923]. 3 Bll., 26 S. 8vo, OBrosch. € 15,--
- 179. MALIPIERO, F.** "Rispetti e Strambotti" per Quartetto d'Archi (1920). London, Chester, V.-Nr. 224 [1921]. 35 S. 8vo, OBrosch. € 15,--
- 180. MARTEAU, Henri.** 1. Quatuor à cordes. op. 5. Straßburg, Süddeutscher Musikverlag, V.-Nr. 56 [ca. 1905]. 35 S. 8vo, OBrosch. € 15,--
- 181. MARTEAU, H.** Zweites Quartett für 2 Violinen, Viola und Violoncell op. 9. Berlin, Simrock, V.-Nr. 12096 [© 1905]. 54 S. 4to, OBrosch. € 35,--
- 182. MARTINU, Bohuslav.** III.e Quatuor pour 2 Violons, Alto et Violoncelle. Paris, A. Leduc, V.-Nr. 17782 [© 1931]. 36 S. 8vo, OBrosch. € 18,--
- 183. MARTINU, B.** 6. Streichquartett für 2 Violinen, Viola und Violoncello (1890). Prag, Orbis, V.-Nr. 194 [© 1950]. 59 S. 8vo, OBrosch. € 15,--
- 184. MENU, Pierre.** Sonatine pour Quatuor à cordes. Paris, Durand & Cie., V.-Nr. 9750 [© 1920]. 1 Bl., 27 S. 8vo, OBrosch. € 15,--
- 185. MIASKOWSKY, N.** Quatuor (c) pour 2 Violons, viola et violoncelle. Moskau, Staatsmusikverlag 1931. 39 S. 8vo, OBrosch. € 15,--
- 186. MIASKOWSKY, N.** Quartet (No. 6, g minor) for two Violons, Viola and Violoncello. Moskau, Staatsmusikverlag 1946. 40 S. 8vo. € 15,--
- 187. MIKLÓS, Radnai.** Divertimento Streichquartett. op. 7. Wien, Universal-Edition, V.-Nr. 9846 [© 1930]. 20 S. 4to. € 15,--

- 188. MOSER, Franz.** 1. Streichquartett G dur op. 19. Wien, Universal-Edition, V.-Nr. 6211 [© 1919]. 67 S. 8vo, OBrosch. € 15,--
- 189. MOZART, Wolfgang Amadeus.** Serenade No. 10 für 2 Oboen, 2 Clarinetten, 2 Bassethörner, 4 Waldhörner, 2 Fagotte und Contrafagott oder Contrabass. (1., 2., 3. und 7. Satz Umarbeitungen eines im Jahr 1768 componierten Quintetts für Streichinstrumente). KV No. 361. Componiert und umgearbeitet angeblich im Jahre 1780. Leipzig, Breitkopf & Härtel, Pl.-Nr. W. A. M. 361 [Ausgegeben 1880]. 56 S. folio., schöner Lnb.- Wohl erste Partiturausgabe. € 75,--
- 190. MÜLLER, Carl C.** Quartette for Two Violins, Viola and Violoncello. op. 63. Leipzig, Breitkopf & Härtel, [© 1897]. 1 Bl., 66 S. 8vo, OBrosch. € 25,--
- 191. NAPRAVNIK, E. F.** Quartett E Dur für 2 Violinen, Viola und Violoncell op. 16. Leipzig, Eulenburg, V.-Nr. 8042 [ca. 1930]. 71 S. 8vo, OBrosch. € 15,--
- 192. NAWRATIL, Karl.** Quartett Nr. 2 D-moll für 2 Violinen, Viola und Violoncell. op. 21. Leipzig, Eulenburg, V.-Nr. 1026 [ca. 1910]. 38 S. 8vo, OBrosch. € 20,--
- 193. NIVERD, Lucien.** Quatuor à cordes. Paris, Senart, V.-Nr. 4842 [1922]. 47 S. 8vo, OBrosch. € 15,--
- 194. NOETEL, Konrad Friedrich.** Streichquartett (2 Violinen, Viola und Violon-cello). Mainz, Schott V.-Nr. 36213 [© 1940]. 31 S. 4to, OBrosch. € 15,--
- 195. ODAK, Krsto.** II. Streichquartett. op. 7. Mainz, Schott, V.-Nr. 32594 [ca. 1915]. 1 Bl., 27 S. 4to, OBrosch. € 20,--
- 196. PADLEWSKI, Roman.** 2. Streichquartett. Edition polonaise de musique, V.-Nr. 366. [© 1949]. 88 S. 4to, OBrosch. € 15,--
- 197. PETERS, G.** Streichquartett A dur. Wien, Universal-Edition, V.-Nr. 5894 [© 1918]. 1 Bl., 32 S. 8vo, OBrosch. € 15,--
- 198. PETERS, Rudolf.** Quartett in a moll für 2 Violinen, Bratsche und Violoncell op. 8. Berlin, Simrock, V.-Nr. 14314 [1921]. 56 S. 8vo, OBrosch. € 18,--
- 199. PONCE, Manuel M.** 4 Miniatures pour Quatuor à cordes. Partitur. Paris, M. Senart VN 7756 [© 1929]. 1 Bl., 15 S. 8vo. Brosch. € 15,--
- 200. RAMSÖE, Wilhelm.** Quartett (Nr. 1) für Cornett, Trompete, Tenorhorn & Tuba. op. 20. Kopenhagen, Hansen, V.-Nr. 8910 [ca. 1890]. 55 S. 8vo, OBrosch. € 25,--
- 201. RAMSÖE, W.** Quartett (Nr. 2) für Cornett, Trompete, Tenorhorn und Tuba. op. 29. Kopenhagen, Hansen, V.-Nr. 8909 [ca. 1890]. 48 S. 8vo, OBrosch. € 25,--
- 202. RAMSÖE, W.** Quartett (Nr. 4) für Cornett, Trompete, Tenorhorn und Tuba op. 37. Kopenhagen, Hansen, V.-Nr. 9221 [ca. 1890]. 54 S. 8vo, OBrosch. € 25,--

- 203. REGER, M.** Quartett Es Dur für 2 Violinen, Viola und Violoncell. op. 109. Berlin, Bote & Bock, V.-Nr. 17273 [© 1909]. 1 Bl., 35 S. 8vo, OBrosch. € 20,--
- 204. REGER, M.** Quartett (Fis moll) für zwei Violinen, Viola und Violoncell. op. 121. Leipzig, Peters, V.-Nr. 3285 [1911]. 59 S. 8vo, OBrosch. Erstausgabe. € 80,--
-
- 205. REUCHSEL, Maurice.** Quatuor en mi mineur pour deux Violons, Alto et Violoncelle. Paris, Hamelle, V.-Nr. 6798 [ca. 1900]. 1 Bl., 32 S. 4to, OBrosch. € 25,--
- 206. REZNICEK, E. N. v.** Quartett in cis moll für 2 Violinen, Bratsche und Violoncell. Berlin, Simrock, V.-Nr. 14285 [1921]. 41 S. 8to, OBrosch. € 60,--
- 207. RUDORFF, Ernst.** Sextett für drei Violinen, Viola und zwei Violoncellos op. 5. Leipzig, Senff, Pl.-Nr. 433 [1865; Abzug ca. 1875]. 1 Bl., 74 S. 4to, OBrosch. € 35,--
- 208. SCHRÖDER, Hermann.** Sechs kleine, leichte und instructive Quartette für 2 Violinen, Bratsche und Violoncell op. 8 Heft 2 (Nr. 4-6). Mainz, Schott, V.-Nr. 23863 [ca. 1883]. 31 S. 4to, OBrosch. € 25,--
- 209. SCHUBERT, Kurt.** Quintett in einem Satz für Clarinette, zwei Violinen, Viola und Violoncello. Berlin, Verlagsanstalt Dt. Tonkünstler, Nr. 2501 [ca. 1940]. 23 S. 4to. € 25,--
- 210. SEKLES, Bernhard.** Divertimento (in 4 Sätzen) für 2 Violinen, Viola & Violon-cello op. 20. Offenbach, André, V.-Nr. 16485 [© 1911]. 28 S. 4to, OBrosch. € 15,--
- 211. SGAMBATI, Giovanni.** Quatuor pour deux Violons, Alto, Violoncello op. 17. Mainz, Schott, V.-Nr. 23702 [© 1930]. 1 Bl., 54 S. 4to, OBrosch. € 20,--
- 212. SKOP, V. F.** Legende für Orgel, Violine, Viola und Violoncello op. 55. Leipzig, O. Junne, V.-Nr. 4458 [1909]. 19 S. quer-4to, OBrosch. € 25,--
- 213. SLAVENSKI, Josip.** Lyrisches Streichquartett (2 Violinen, Viola, Violoncello). op. 11. Mainz, Schott, V.-Nr. 32429 [© 1930]. 1 Bl., 36 S. 4to, OBrosch. € 20,--
- 214. STRAESSER, Ewald.** Zwei Quartette für 2 Violinen, Bratsche und Violoncell op. 12. Nr. 1. Berlin, Simrock, V.-Nr. 11606 [© 1901]. 47 S. 4to, OBrosch. € 30,--
- 215. TOVEY, Donald F.** Air with variations In B flat major op. 11 for 2 Violins, Viola & Violoncello. Mainz, Schott, V.-Nr. 315 [© 1913]. 21 S., folio, O Umschlag. € 25,--
- 216. WEINGARTNER, Felix,** Quartett in F moll für 2 Violinen, Bratsche und Violoncell op. 26. Partitur. Leipzig, Breitkopf & Härtel, V.-Nr. 1620 [© 1900]. 33 S., folio. € 50,--
- 217. WICHMANN, Hermann.** Sechstes Quartett (F dur) für zwei Violinen, Viola und Violoncell op. 33. Berlin, Ries & Erler, V.-Nr. 2580 [ca. 1880]. 41 S. 4to. € 35,--

- 218. WICHMANN, H.** Quartett (C moll) für zwei Violinen, Viola und Violoncell. op. 40. Dresden, Ries, V.-Nr. 105 [ca. 1890]. 41 S. 4to, OBrosch. € 35,--
- 219. WIENIAWSKI, Joseph.** Quatuor pour deux Violons, Alto et Violoncelle Op 32. Leipzig, Kahnt, V.-Nr. 6620. [ca. 1900]. 51 S, 4to. OBrosch. € 45,--
- 220. ZELLNER, Julius.** Variationen über ein Thema J. S. Bach's. Für zwei Violinen, Viola und Violoncell. op. 33. Wien, Wedl, V.-Nr. 100 [1882]. 27 S. 4to. € 25,--

B) STIMMEN-AUSGABEN (zum Teil mit dazugehöriger Partitur)

- 221. AKIMENKO, Th.,** Trio en Ut mineur pour Violon, Alto et Violoncelle... op. 7. Leipzig, Belaïeff, Pl.-Nr. 2222 [1900]. Stimmen. € 60,--
- 222. ASTORGA, D. Oliver.** Trio pour 2 Violons et Violoncelle. Paris, Senart, V.-Nr. 5368 [© 1922]. Stimmen in fol., in O Umschlag. € 20,--
- 223. BACH, C. Ph. E.** Phantasie-Sonate (1787) für Violine und Klavier. Leipzig, Kahnt, V.-Nr. 9109 [© 1938]. 17 S., folio, etwas angestaubt. € 20,--
- 224. BACH, Johann Sebastian.** Six Sonates ou Suites pour Violon seul. Edition nouvelle, revue et doigtée par J. Hellmesberger. Leipzig, Peters, Pl.-Nr. 4551 [1867]. 39 S. fol. in Stich, HLnbd d. Z. - Für die Bachrezeption interessante Ausgabe. € 65,--
- 225. BARGIEL, W.** Oktett in C moll, op. 15 für 4 Violinen, 2 Bratschen und 2 Violoncelli. Leipzig, Breitkopf & Härtel, V.-Nr. K.M. 1/3 [ca. 1880]. Vollständiger Stimmsatz in fol., Titelaufgabe in Umdruck. € 160,--
- 226. BARTÓK, Béla.** 1. Quatuor à Cordes op. 7. (1908). Budapest, Rózsavölgyi, Nr. 3287. [© 1948]. Stimmen in O Umschlag. - Szabolcsi Nr. 40; Titelaufgabe der Orig.-Ausgabe von 1911, bereits mit den später von Bartok vorgenommenen Tempoänderungen. € 50,--
- 227. BARTÓK, B.** Sonata for two pianos and percussion. London, Hawkes & Son, V.-Nr. 8675 [© 1942]. 96 S. Partitur und Stimmen. 4to. € 20,--
- 228. BAUSSERN, W. v.** Acht Kammergesänge. Deutsche, französische und italienische Melodien aus früheren Jahrhunderten bearbeitet für eine hohe Singstimme, Streichquartett, Flöte und Klarinette. Mainz, Schott, Nr. 28214 [ca. 1910]. 25 S. Klavierauszug. € 20,--
- 229. BEILSCHMIDT, Carl.** Madrigalmusik für Streichquartett op. 4. Leipzig, Rothe, V.-Nr. 28. [© 1909]. Stimmen. € 20,--

- 230. BERWALD, F.** Quartett (Es dur) för 2 Violiner, Viola och Violoncell. Stockholm, Bagge 1885. 31 S. Partitur und Stimmen. Folio. € 80,--
- 231. BRUCKNER, Anton.** Quintett für 2 Violinen, 2 Bratschen und Violoncello. Wien, J. A. Gutmann, V.-Nr. 501. [1884]. Stimmen in fol., ohne separates Titelblatt (wie erschienen). Originalausgabe. € 50,--
- 232. CASELLA, Alfredo.** Concerto per due violini, viola e violoncello. Stimmen. Wien, Universal-Edition, V.-Nr. 7583 [© 1924]. Stimmen in O Umschlag. € 35,--
- 233. CHEMIN-PETIT, Hans.** Kleine Suite für 9 Solo-Instrumente nach der Musik zum Puppenspiel „Dr. Johannes Faust“. Partitur und Stimmen. Berlin-Lichterfelde, R. Lienau VN 10853 [© 1940]. 43 S. Partitur in 4to., OBrosch., Stimmen, folio. € 30,--
- 234. CORELLI, Arcangelo.** Folies d'Espagne. Variationen für Violine mit beziffertem Baß. Bearbeitet von F. David. Neue revidierte Ausgabe von H. Petri. Leipzig, Breitkopf & Härtel, V.-Nr. 11301 [1866; Abzug nach 1873]. - **Beigebunden: BRUCH, Max.** Romance für Violine mit Orchester op. 42. Berlin, Simrock V.-Nr. 7451 [1874]. - **SEYFFARDT, Ernst H.** Phantasiestück für Violine und Orchester op. 6. Hamburg, A. Cranz V.-Nr. 35888 [ca. 1880]. Ausgabe für Violine und Klavier. 15, 13, 11 S. Klavierpartituren und 7, 6, 3, Violinstimmen, folio. In zwei schönen Lnbden. mit Goldprägung. € 65,--
- 235. DEBUSSY, Claude.** Sonate pour Flûte, Alto et Harpe. Paris, Durand & Cie, VN 9427 [1916]. 36, 8, 8 S. O Umschlag. Frisches Exemplar. € 25,--
- 236. DOHNÁNYI, E. v.** Serenade für Violine, Viola und Violoncell op. 10. Wien, Doblinger, V.-Nr. 3095 [© 1904]. Stimmen in fol. € 50,--
- 237. DVORÁK, Antonín.** Streichquartett a Dur op. 2. Stimmen. Prag, Hudební matice V.-Nr. 1108 [1950]. 19, 19, 19, 19 S. folio. € 35,--
- 238. DVORÁK, A.** Sextett (A Dur) für 2 Violinen, 2 Bratschen, und 2 Violoncell. op. 48. Stimmen. Berlin, Simrock V.-Nr. 8127 [1879]. FrühenTitelaufgabe, lithographischer Umdruck., 9, 9, 9, 9, 8 S. folio. € 70,--
- 239. DVORÁK, A.** Cyřiše. 10 milostných písni pro smyccovy kvartet dle básni gustava pfelegra moravského. (Zypressen. 10 Liebeslieder für Streichquartett). Revidiert von Josef Suk [=Dvoráks Schwiegersohn]. 2 Hefte. I. 1.-5.; II. 6.-10. Prag, Hudební Matice Umelecké Besedy. V.-Nr. 173. [1921]. Originalausgabe. 6, 6, 6, 6 (12, 12, 12, 12) S. folio. € 60,--
- 240. DYFF, Jean.** Préambule et Patrouille. Pièce imitative pour 3 Violons seuls. Paris, Gallet, V.-Nr. 8279 [ca. 1900]. Stimmen in O Umschlag. € 18,--
- 241. EHRHARDT, A.** Sonatine für Pianoforte und Violine.... op. 4. Ausgabe für Pianoforte und Violoncello. Lpz-Hamburg, F. Schuberth, V.-Nr. 1530 [ca. 1890]. Part. + St. € 20,--

- 242. FAURÉ, G.** 2. Quatuor (en sol Mineur) pour Piano, Violon, Alto et Violoncelle op. 45. Paris, Hamelle, Nr. 2752 [ca. 1887]. Klavierpartitur + Stimmen in O Umschlag. n € 60,--
- 243. FAURÉ, G.** Quatuor à cordes op. 121. Paris, Durand et Cie, V.-Nr. 10697 [© 1925]. Stimmen (VI.1-2, Vla, Vc.) in O Umschlag, folio. Erstausgabe. € 50,--
- 244. FRANÇAIX, Jean.** Quatuor pour 2 Violons, Alto et Violoncelle. Paris, Eschig, V.-Nr. 35353 [© 1938]. Stimmen in fol.. € 20,--
- 245. FRANCHOMME, Auguste.** Caprices für 2 Violoncelles, Heft II (Nr. 7-12). Leipzig, F. Hofmeister [ca. 1880]. Stimmen in fol. € 25,--
- 246. FRANCK, César.** Sonate en La Majeur (A dur). Violon et Piano. Leipzig, Craz, V.-Nr. 44780 [ca 1920]. Klavierpartitur + Stimme in O Umschlag. € 20,--
- 247. GEORGI, Martin.** Streichquartett von M. Georgi, Werk 57. Stimmen in folio. Manuskript (wahrscheinlich autograph), am Ende bezeichnet: "Komp. 12. 11. [19]39. Kop. 19. 11. [19]39." € 80,--
- 248. GODARD, Benjamin.** 2. Trio (en fa) pour Piano, Violon et Violoncelle op. 72. Paris, Durand & Schoenewerk, V.-Nr. 3147 [1883]. 11, 11, 59 S. fol. ungebunden. € 60,--
- 249. GODARD, Benjamin.** 2e. Quatuor pour deux Violons, Alto et Violoncelle op. 37. Leipzig, Breitkopf & Härtel, V.-Nr. 16782 [1885]. Stimmen in O Umschl. € 45,--
- 250. GÖTZ, Hermann.** Quartett in E Dur für Pianoforte, Violine, Viola und Violoncell op. 6. Leipzig, Breitkopf & Härtel, V.-Nr. 12138 [1871, Abzug ca. 1873], fol. € 120,--
- 251. GOUNOD, Charles.** 3.eme Quatuor (en La mineur) pour Instruments à cordes 1.er et 2.e Violon, Alto et Violoncelle. Paris, Choudens, Pl.-Nr. 9809 [1895]. Stimmen in O Umschlag. Erstausgabe. € 85,--
- 252. GRAENER, P.** Suite für Violine und Klavier Opus 64. Berlin, Bote & Bock, V.-Nr. 19328 [© 1924]. Part. + St., sehr interessante Titelgestaltung. € 45,--
- 253. GRAENER, P.** Suite für Violoncell und Klavier op. 66. Berlin, Simrock, V.-Nr. 14651 [© 1924]. Part. + St. € 40,--
- 254. HAYDN, Joseph.** Douze Trios pour Deux Violons & Violoncelle op. 21 No. 1-6. Berlin, Simrock, V.-Nr. 24 [ca. 1875; Umdruck der Platten von 1796!]. 12, 12 + 12 S. in fol. € 60,--
- 255. HAYDN, Joseph.** Sonate No. 3 (Mi^b majeur) pour Pianoforte et Violon. Berlin, Bote & Bock V.-Nr. 3274 [1853/1855]. 9, 2 S. folio. O Umschlag. € 25,--
- 256. HENRIQUES, Fini.** Kammerduetter. Violino I. Violino II. Piano... op. 50. Kopenhagen, W. Hansen, V.-Nr. 17464-466 [© 1921]. Drei Hefte, jew. Klavierpartitur + Stimmen komplett, hübsche Titelblätter. € 35,--

- 257. HINDEMITH, P.** Spielmusik für Streichorchester, Flöten und Oboen Opus 43 Nr. 1. Mainz, Schott, V.-Nr. 31942 [© 1927]. Stimmen. Erstaussgabe. € 25,--
- 258. HINDEMITH, P.** Schulwerk III: Acht Stücke für zwei Geigen, Bratsche und Violoncello Opus 44 Nr. 3. Mainz, Schott, V.-Nr. 31946 [© 1927]. Stimmen (mehrfach zu chorischer Aufführung). Erstaussgabe. € 25,--
- 259. HINDEMITH, P.** Schulwerk IV: Fünf Stücke für Streichorchester op. 44 Nr. 4. Mainz, Schott, V.-Nr. 31948 [© 1927]. Stimmen (mehrfach). Erstaussgabe. € 25,--
- 260. HINDEMITH, P.** Streichquartett in Es (2 Violinen, Viola und Violoncello). Stimmen. Mainz, Schott, V.-Nr. 31111. [© 1944]. Originalausgabe in frühestem Abzug (Visum der französischen Besatzung). € 60,--
- 261. HINDEMITH, P.** Quartett für 2 Violinen, Viola, Violoncello op. 16 C dur. Mainz, Schott V.-Nr. 30761 [© 1922]. 19, 21, 21, 20 S. fol. Brosch. Erstaussgabe. € 40,--
- 262. HINDEMITH, P.** 3. Quartett für 2 Violinen, Viola, Violoncello op. 22. Mainz, Schott V.-Nr. 31015 [© 1923]. 14, 13, 14, 15 S. folio. OBroschur. Seltene Erstaussgabe. € 40,--
- 263. HOLLANDER, B.** 2. Quatuor pour 2 Violons, Alto et Violoncelle. op. 30. Paris, Durand & Fils, V.-Nr. 7491 [© 1910]. Partitur und Stimmen. 24, 13, 13, 13 und 13 S. in folio. € 30,--
- 264. HONEGGER, A.** Sonatine pour deux Violons. Paris, La Sirène musicale, V.-Nr. 113 [© 1922]. 2 Spielpartituren zu je 10 S. in fol., OUm Schlag. € 25,--
- 265. HORN, Kamillo.** Quintett für 3 Violinen, Viola und Violoncello 50. Werk. Leipzig, Kahnt, V.-Nr. 7401 [© 1915]. Stimmen in OUm Schlag. € 45,--
- 266. HOUDRET, Charles.** 1. Quatuor A Cordes. Bruxelles, Vriamont, [© 1939]. Stimmen in fol. OUm Schlag. € 25,--
- 267. HUMMEL, Johann Nepomuk.** Quintett in E flat minor for Pianoforte, Violin, Viola, Violoncello & Contra Basso... op. 87. Edited by W. S. B. Woolhouse. London, Augener V.-Nr. 8555 [ca. 1880]. 51 S. Klavierpartitur + komplett Stimmen, guter Hlnbd. € 60,--
- 268. JANÁČEK, Leoš.** Quatuor À Cordes. Inspiré par "La Sonate à Kreutzer" de L. N. Tolstoi. Parties. Prag, Hudebni Matice V.-Nr. 346. [© 1925]. Stimmen in fol. Originalausgabe (wahrscheinlich Erstaussgabe, da Abzug vor 1928). € 40,--
- 269. JANÁČEK, Leoš.** 1. Quatuor À Cordes. Inspiré par "La Sonate à Kreutzer" de L. N. Tolstoi. Parties. Prag, Hudebni Matice V.-Nr. 346. [© 1925; späterer Abzug]. Stimmen in fol., in OUm Schlag. € 35,--
- 270. JANÁČEK, Leoš.** 2. Streichquartett. Listy duverné (1928). Prag, Hudebni Matice V.-Nr. 729 [© 1938]. 10, 11, 10, 11 S. folio. ungebunden. € 18,--

- 271. JANÁČEK, L.** Capriccio für Klavier (linke Hand) und Blasinstrumente (Fl., 2 Trp. in F, Ten.-Tuba in B und 3 Pos., 1926). Prag, Státní Nakladatelství, V.-Nr. 610 [© 1953], komplett, folio. € 45,--
- 272. JANSA, L.** Six Duos faciles et concertans pour deux Violons, op. 81 (nur Duos 1 und 5). Leipzig, Peters, Pl.-Nr. 3834, 3838 [ca. 1855]. € 65,--
- 273. JUON, P.** Divertimento für Klarinette (in B) und zwei Bratschen, op. 34. Berlin, Schlesinger, Pl.-Nr. 9440 [ca. 1906]. Stimmen. € 40,--
- 274. KEISER, Reinhard.** Sonata à 3 Nr. 1 (1725) per Flauto traverso, Viola d'Amore con Continuo (Cembalopart ausgearbeitet von F. Müller). Leipzig, Günther [ca. 1936]. Cembalopartitur und Stimmen. 8, 2 und 2 S. in folio. € 40,--
- 275. KLENAU, Paul v.** Streichquartett II. Heidelberg, W. Müller, V.-Nr. 1406 [ca. 1920]. Stimmen. € 30,--
- 276. KOBUNE, K.** Three Inventions. Score and parts. Tokyo, Ryuginsha V.-Nr. 25. [© 1936]. € 15,--
- 277. KORNAUTH, Egon.** Klarinettenquintett für Klarinette, 2 Violinen, Bratsche und Cello op. 33. Leipzig, Doblinger, Nr. 7930 [© 1943]. Stimmen in fol., O Umschl. € 50,--
- 278. KREUTZER, R.** Trois Sonates faciles pour le Violon avec acc. de Basse. Paris, Benoit, V.-Nr. 710 [um 1830; Abzug ca. 1870]. 37 S. Partitur in fol. € 80,--
- 279. LOCATELLI, Pietro,** Trio in G Dur op. 3 Nr. 1 für 2 Violinen (Flöten), Violoncell und Pianoforte, bearbeitet von Hugo Riemann. Leipzig, Breitkopf & Härtel, (ca. 1910). Partitur und Stimmen in fol., O Umschläge. € 25,--
- 280. MARTINON, Jean,** Quatuor (Dublin 1946 - Opus 43) pour deux Violons, Alto et Violoncelle.... Mainz, Schott, © 1951. Stimmen in O Umschlag. € 25,--
- 281. MARTINU, B.** Trio a Cordes pour Violon, Alto et Violoncelle. Paris, Heugel & Cie., V.-Nr. 31298. [© 1951]. Stimmen. € 30,--
- 282. MARTINU, B.** Sonatine pour deux violons et piano. Paris, A. Leduc, V.-Nr. 17909 [© 1931]. Klavierpartitur + Stimmen, O Umschlag. € 30,--
- 283. MARTINU, B.** Sonate pour 2 Violons et Piano. Paris, R. Deiss, V.-Nr. 7498 [© 1933]. Klavierpartitur + Stimmen in fol., O Umschlag. - Sehr selten. € 45,--
- 284. MILHAUD, D.** 9. Quatuor pour 2 Violons, Alto et Violoncelle. (1935). Paris, Le Chant du Monde, V.-Nr. 70. [© 1936]. Stimmen in fol., O Umschlag angestaubt. Erstausgabe. € 35,--

- 285. MOFFAT, Alfred.** Petit Duo Symphonique pour deux Violons et Violoncelle (ad lib.) avec Accompagnement de Piano... op. 31. Mainz, Schott, V.-Nr. 25047 (ca. 1891). 11, 4, 3, 3 S. Part. + St. in fol., OUmSchlag. € 35,--
- 286. MOUCHET, Gustave.** Chanterella (Ouverture) pour trois violons. Paris, Gallet, Pl.-Nr. 8322 [1926]. Klavierpartitur + Stimmen, in OUmSchlag. € 15,--
- 287. MOUCHET, G.** Pastorale. Paris, Gallet, Pl.-Nr. 7509 [ca. 1913]. Klavierpartitur + Stimmen, in OUmSchlag. € 15,--
- 288. NIELSEN, C.** Opus 43. Kvintet for Flojite, Obo, Klarinet, Horn og Fagot. Kopenhagen, Hansen V.-Nr. 18204 [© 1923]. Stimmen in fol., OUmSchlag lose und mit Einriss. Erstaussgabe. € 45,--
- 289. PAGANINI, Nicolò.** Sei Sonata per Violino e Chitarra. op. 3. Milano, Ricordi, & C. V.-Nr. 543. [ca. 1825; Abzug um 1880]. Stimmen. 7 und 7 S., fol. € 75,--
- 290. PFITZNER, Hans.** Quartett für zwei Violinen, Viola und Violoncello (c moll). op. 50. Berlin, Oertel, V.-Nr. 8299 [© 1942]. Stimmen in fol., OUmSchlag. Erstaussgabe. € 75,--
- 291. PFITZNER, H.** Quartett in d für 2 Violinen, Viola und Violoncello op. 13. Stimmen. Leipzig, Brockhaus Nr. 781. [1903; Neuaussgabe 1931]. Stimmen, fol.; OUmSchl. € 45,--
- 293. PROKOFFIEF, Sergej.** Sonata No. 1 für Violine und Klavier op. 80. Moskau, Staatl. Musikverlag, V.-Nr. 19201 [1951]. 53 und 18 S. in 4to, OBrosch. € 25,--
- 294. REGER, M.** Sieben Sonaten für die Violine allein op. 91. Heft III No. 3 und 4. Wien, Universal-Edition, [ca. 1920]. 18 S. fol., OUmSchlag. € 25,--
- 295. REGER, M.** Suite im alten Stil. Für Violine und Klavier, op. 93. Berlin, Bote & Bock, Pl.-Nr. 17074 © 1906. Klavierpartitur + Stimme in fol., OUmSchlag. Erstaussgabe. € 80,--
- 296. REGER, M.** Suite im alten Stil. Für Violine und Klavier, op. 93. Ibid. Späterer Abzug der Originalausgabe. € 30,--
- 297. REGER, M.** Hausmusik für Violine und Klavier. Opus 103 A. Sechs Vortragsstücke (Suite in A=Moll). Berlin, Bote & Bock, V.-Nr. 17095 [© 1908, Abzug ca. 1915]. Klavierpartitur + Stimme in fol., OUmSchlag mit der bekannten Kartusche. € 30,--
- 298. REGER, M.** dito. Titelausgabe. Hübscher HLnbd. € 45,--
- 299. REGER, M.** Hausmusik für Violine und Klavier. Opus 103 B. Zwei kleine Sonaten für Violine und Klavier. Nr. 2. A-Dur. Berlin, Bote & Bock, V.-Nr. 17266 [© 1909]. Klavierpartitur + Stimme in fol., OUmSchlag. Erstaussgabe, noch mit schönen Ranken-Passepartout-Titel. € 90,--
- 300. REGER, M.** Hausmusik für Violine und Klavier. op. 103 B. Zwei kleine Sonaten für Violine und Klavier. Nr. 2. A-Dur... Ibidem. Titelausgabe, ca. 1915. € 30,--

- 301. REGER, M.** Quartett (D moll) für Violine, Bratsche, Violoncello und Klavier op. 113. Berlin, Bote & Bock, V.-Nr. 17383 [© 1910]. Klavierpartitur + Stimmen. Sehr früher Abzug der Originalausgabe (nicht nach 1913). € 65,--
- 302. REGER, M.** Präludium und Fugen, Chaconne etc. für die Violine allein op. 117 Nr. 1-5). Berlin, Bote & Bock / Wien, Universal-Edition, V.-Nr. 17524-25.17687 [© 1910-1911]. 5, 7, 7 S. fol.; Titelseiten mit den berühmten Kartuschen; sehr schöner Leinenband. - Sehr frühe, aber nicht erste Abzüge der Originalausgabe. € 80,--
- 303. REGER, M.** Präludium und Fuge. op. 117 No. 6 D Moll. Violino Solo. Wien, Universal-Edition, No. 3570 [© 1912]. Titelaufgabe. € 20,--
- 304. REGER, M.** Präludium und Fuge (D moll) für Violino allein op. 117 No. 6. Berlin, Bote & Bock, V.-Nr. 17994 [© 1912]. 1 Bl., 7 S. in folio, Sammeltitel und OUm Schlag mit den berühmten Kartuschen. Erstausgabe (noch Ohne Wien, Universal-Edition, V.-Nr. cc als Co-Verleger). € 50,--
- 305. REGER, M.** Präludium und Fuge (A moll). Violino Solo. op. 117 No. 7. Berlin, Bote & Bock / Universal-Edition Wien, V.-Nr. 18015 [© 1912]. 5 S. in folio. € 15,--
- 306. REGER, M.** [Nr. 2 aus:] Drei Duos D Moll, Opus 131 B. Leipzig, Peters, Pl.-Nr. 13594 [© 1914]. 10 S. Spielpartitur in fol., OUm Schlag. € 25,--
- 307. REGER, M.** Opus 133. Quartett (A moll) für Violine, Bratsche, Violoncell und Klavier. Berlin-Leipzig, Simrock, V.-Nr. 13649 [© 1916]. 51 S. Klavierpartitur + Stimmen, OUm Schlag, leicht staub- und wasserrandig. Originalausgabe, frühester Abzug (Verl.-Anzeige nur bis zum ebenfalls 1916 ersch. op. 146). € 70,--
- 308. REGER, M.** Serenade (G dur) für Flöte, Violine und Bratsche oder 2 Violinen und Bratsche op. 141a. Leipzig, C. F. Peters, V.-Nr. 9998 [© 1915, Abzug 1921]. Stimmen, schöne feste Mappe m. aufgezogenem OUm Schlag. € 35,--
- 309. REGER, M.** Trio für Violine, Bratsche und Violoncello. op. 141b. Leipzig, Peters, V.-Nr. 10008. [ca. 1915]. Stimmen. 11, 8 und 8 S. fol. € 40,--
- 310. REGER, M.** Erstes Quintett c moll 2 Violinen, Viola, Violoncello und Klavier. Mainz, Schott, V.-Nr. 31000 [© 1922]. 70 S. Part. + je 19 S. St. in fol., OBroschur. Originalausgabe in erstem Abzug (Verl.-Anzeige noch ohne Hindemiths Quartett op. 32 von 1923). € 90,--
- 311. RIES, F.** Suite für die Violine mit Begleitung des Pianoforte... op. 26. Leipzig, Leuckart, V.-Nr. 2468 [1875]. 27, 12 S., sehr schönes vierfarbiges Titelblatt. € 60,--
- 312. RIES, Franz.** Suite No. 4 (D moll) für Violine mit Begleitung des Pianoforte. No. 5. Sarabande. op. 38. Berlin, Ries & Erler V.-Nr. 4592 [ca. 1880], fol. € 20,--
- 313. RIES, Franz.** Suite No. 4 (D moll) für Violine mit Begleitung des Pianoforte. No. 2. Aria. op. 38. Berlin, Ries & Erler V.-Nr. 4589 [ca. 1880]. Klavierpart. und Violinstimme in folio. € 20,--

- 314. RIES, Franz.** Suite No. 3 (G dur) für Violine mit Begleitung des Pianoforte. No. 4. Gondoliera. op. 34. Berlin, Ries & Erler V.-Nr. 2100 [ca. 1880], fol. € 20,--
- 315. RUST, F. W.** Sonaten für Violine solo (1795) für Violine und Pianoforte bearbeitet und herausgegeben von F. David. Leipzig, Peters, V.-Nr. 4554. [ca. 1880]. Klavierpartitur und Violinstimme. 17 und 10 S. 4to. € 20,--
- 316. SAINT-SAËNS, Camille.** Quintett (in A) für Pianoforte, zwei Violinen, Viola und Violoncello... op. 14. Leipzig, Leuckart, V.-Nr. 2584 [ca. 1873; Abzug ca. 1915]. 63 S. Klavierpartitur + Stimmen in fol., in Umschlag der späteren Lizenzausgabe für Universal-Edition Wien. € 45,--
- 317. SAINT-SAËNS, C.** Havanaise pour le Violon avec accompagnement d'Orchestre ou de Piano, op. 83. Paris, Durand & Fils, Pl.-Nr. 3860 [1887/88] Abzug ca. 1895. Klavierauszug + Solostimme. € 40,--
- 318. SAMAZEUILH, Gustave.** Quatuor en ré pour instruments à archet. Paris, Durand, V.-Nr. 7981 [© 1911]. Stimmen komplett in fol., O Umschlag. - Paul Dukas gewidmet. - **Mit eigenh. Widmung des Komponisten mit Notenzitat des Quartettanfanges** an M. Sauvagnac, der lt. hs. Vermerk das Werk in Gegenwart des Komponisten am 19. 5. 1912 zur Aufführung brachte. € 75,--
- 319. SARASATE, Pablo de.** Spanische Tänze. Le Chant du Rossignol pour Violon et Piano op. 29. Berlin, Simrock, V.-Nr. 14009 [ca. 1910]. Klavierpartitur und Violinstimme. 15 und 7 S. in folio. € 35,--
- 320. SARASATE, P. de.** Danse Espagnole pour Violon avec accomp: de Piano, op. 37. Mainz, Schott, Pl.-Nr. 25937 [1895]. € 40,--
- 321. SCHLEMM, Gustav Adolf.** Streichquartett Nr. 2 D-Dur für 2 Violinen, Viola und Violoncello. Leipzig, Breitkopf & Härtel, Ed.-Nr. 5953/Wb 14 [© 1948]. Stimmen in O Umschlag. - Eines der ersten Produkte des Verlages nach der Trennung des Wiesbadener Verlagszweiges vom Leipziger Haus. € 35,--
- 322. SCHÖNBERG, Arnold.** II. Streichquartett op. 10. Universal-Edition, V.-Nr. 2994 [© 1919; Abzug ca. 1927]. Stimmen in folio. O Umschlag. € 30,--
- 323. SCHOSTAKOWITSCH, Dmitri.** Klavierquintett op. 57. Moskau, Russ. Staatsverlag V.-Nr. 25601. [1956]. Partitur + Stimmen in Portfolio. € 40,--
- 324. SCHRÖDER, Hermann.** Sechs kleine Trios für 3 Violinen. op. 13 & 14. Leipzig, Kistner, V.-Nr. 7303-05 und 7323-31 [1889/90]. 5 Hefte zu je 3 Stimmen in O Umschlägen, enthaltend die Trios 1-3, 5 und 6. Leichte Kammermusikliteratur. € 70,--
- 325. SCHUBERT, F.** Sonate für Klavier, Violine und Violoncell (1812). Wien, Philharmonischer Verlag, V.-Nr. 402. [© 1923]. Klavierpartitur und Stimmen. 15, 4 und 3 S. 4to. € 20,--

- 326. SCHUMANN, Robert.** Trio für Pianoforte, Violine und Violoncell... op. 63. Leipzig, Breitkopf & Härtel, Pl.-Nr. 7785 [1848; Abzug ca. 1869]. 51 S. Klavierpartitur, 15, 15 S. Stimmen, Flachdruck, folio; in marmorierter Mappe. - Hofmann S. 140 f. - Gutes Exemplar der Originalausgabe im späteren lithographischen Umdruck. € 75,--
- 327. SCHUMANN, R.** Drittes Trio (G-moll)... op. 110. Leipzig, Breitkopf & Härtel, Pl.-Nr. 8509 [1848; Abzug später]. 43, 11, 11 S. Stimmen, Flachdruck; kleine Randausbesserungen. - Hofmann S. 238 f. Originalausgabe im späteren lithogr. Umdruck. € 65,--
- 328. SJÖGREN, E.** Sonate für Violine und Pianoforte op. 19. Lpz., Peters Nr. 6904 [1886/1888]. Violinstimme u. Klavierpartitur. 7 + 27 S. 4to. Lnbd. m. Goldprägung. € 45,--
- 329. SMETANA, B.** 2. Streichquartett D-Moll. Stimmen. Prag, Hudebni Matice, V.-Nr. 914 [1949]. Stimmen in folio, in O Umschlag. € 30,--
- 330. SPOHR, L.** Trois Quatuors pour deux Violons, Alto & Violoncelle (nur 1. Quartett), op. 84. Offenbach, J. André, Pl.-Nr. 5724 [ca. 1835, Abzug ca. 1880]. Stimmen. € 45,--
- 331. STREBEN, Ernst.** Trifolien. Leichte methodische Unterhaltungsstücke für drei Violinen op. 33. No. 1, Kleine Fantasie (nach dem Andante der 7. Sinfonie v. Beethoven). Leipzig, Siegel [ca. 1875]. Part. + St. in fol. € 25,--
- 333. TANÉÏËW, Serge Iw.** 4. Quatuor (en LA mineur) pour deux Violons, Alto et Violoncell op. 11. Patries séparées. Leipzig, Belaïeff, V.-Nr. 2098.[1900]. Stimmen. Ränder gedunkelt. € 50,--
- 334. TANÉÏËW, Serge Iw.** 5. Quatuor (La) pour deux Violons, Alto et Violoncelle op. 13. Leipzig, Belaïeff, V.-Nr. 2458 [1903]. Stimmen. Ränder gedunkelt. € 50,--
- 335. TANÉÏËW, Serge Iw.** 6. Quatuor (Si b) pour deux Violons, Alto et Violoncelle op. 19. Leipzig, Belaïeff, V.-Nr. 2679 [1906]. Stimmen; Ränder gedunkelt. € 50,--
- 336. TANÉÏËW, Sergei Iw.** 2. Quartett (C Dur) für zwei Violinen, Viola und Violoncell. op. 5. Stimmen. Leipzig, Belaïeff, V.-Nr. 1330 [1896]. Ränder gedunkelt. € 50,--
- 337. TSCHAIKOWSKY, P.** Trio pour Piano, Violon et Violoncelle... op. 50. Leipzig, D. Rahter VN 2864 [ca. 1910]. 91, 21, 21 S. fol. € 30,--
- 338. VIEUXTEMPS, Henri.** Fantaisie-Caprice pour le Violon avec Accomp.^t de Piano ou d'Orchestre, op. 11 (nur Klavierpartitur). Mainz, Schott, Pl.-Nr. 6631 [ca. 1843]. € 60,--
- 339. VIEUXTEMPS, H.** Troisième Morceau de Salon. Réverie pour le Violon avec Accompagnement de Piano op. 22 No. 3. Berlin, Bote & Bock, V.-Nr. 1007 [ca. 1875, Abzug von älteren Platten?]. Part. + St., Titel mit hübschem Dekor. € 25,--
- 340. WAILLY, Paul de.** Introduction à la Musique de Chambre. Six Pieces pour 2 Violons et Violoncelle. Paris, Senart, V.-Nr. 4181 [© 1921]. Stimmen in fol., O Umschlag. € 25,--

- 341. WETZ, Richard.** Sonate für Violine op. 33. Leipzig, Kistner, V.-Nr. 2957 [© 1913]. 11 S. fol., hübscher O Umschlag. Sehr selten. € 35,--
- 342. WICHTL, Georg.** Drei Trios für 2 Violinen & Violoncell oder Viola op. 83 No. 3. Offenbach, André, V.-Nr. 10951. [1872/73]. Stimmen. 5, 5, 5 und 5 S. 4to. € 45,--
- 343. WIENAWSKI, H.** Scherzo-Tarantelle pour Violon avec Piano op. 16. Leipzig, F. Kistner, V.-Nr. 2180 [ca. 1857; Abzug ca. 1875]. Part. + St. in fol. € 35,--
- 344. WIENIAWSKI, Henri.** Fantaisie brillante sur des motifs de l'Opéra: "Faust" de Gounod pour le Violon avec Accompagnement d'Orchestre ou de Piano, op. 20 (nur Violinstimme). Leipzig, Kistner, Pl.-Nr. 3260-61 [ca. 1866]. € 15,--
- 345. ZANELLA, A.** Tempo di Minuetto op. 29. Arrangement für Violine und Piano von G. Hollander ("Aus dem Concert-Repertoire von Eugen d'Albert"). Berlin, Bote & Bock 1907. Part. + St. in fol., sehr hübscher Jugendstil-Titel. € 20,--

Nachtrag:

- 346. GLAZOUNOW, A.** *Suite pour Quatuor d'archets... Op. 35. Nouvelle Edition revue et corrigée par l'Auteur.* Leipzig, M. P. Belaieff, V.-Nr. 514, 1895. Kompletter Stimmsatz, Titelblatt mit eindrucksvoller Art deco-Farbgestaltung. € 80,--
- 347. KOPYLOW, A.** *Prélude et Fugue sur le thème B-La-F pour Quatuor d'archets Op. 11.* Leipzig, M. P. Belaieff, V.-Nr. 151, 1889. Kompl. Stimmsatz, Titelblatt mit schöner Farbgestaltung. € 65,--

